IX. Jahrgang. Dienstag, 25. März 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller. Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage besondere Preise. ☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☛ Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 71. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die Friedensmission der Boerenführer.

Auch heute ist das Dunkel, welches vorläufig noch über der Friedensmission Schalk Burgers liegt, nicht so gelüftet, daß es möglich wäre, die Konsequenzen dieses Ereignisses mit hinlänglicher Deutlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Die englische Regierung lehnt es ab, irgend welche Auskunft über den Zweck des Besuches der Boerenführer in Pretoria zu geben. Im englischen Unterhaus erklärte Kriegsminister Brodrick gestern lediglich folgendes:

„Vor vierzehn Tagen gab Schalk Burger den Wunsch kund, daß ihm Kitchener freies Geleit durch unsere Linien und zurück gewähre, um mit Stejn die Möglichkeit von Friedensvorschlägen zu besprechen. Kitchener willfahrte der Bitte mit Zustimmung der Regierung." Es liegt auf der Hand, daß diese Mittheilung lediglich unter dem Gesichtspunkt gegeben ist, die Situation nach Möglichkeit zu verschleiern. Gestern wurde doch bereits amtlich zugegeben, daß Kitchener mit den Boerenführern in Pretoria verhandelt habe. Davon steht in obenstehenden Erklärung Brodricks kein Wort.

Aus dem Haag wird gemeldet, daß die Nachricht von der Reise der Mitglieder der Transvaal-Regierung nach Pretoria die Boerenkreise in der holländischen Residenz sehr überrascht hat. Sie vermuthen, daß die Reise mit einem von London an Kitchener ergangenen Befehl in Zusammenhang stehe, die Note der holländischen Regierung und Englands Antwort darauf den Regierungen der beiden Boerenrepubliken offiziell zur Kenntniß zu bringen. In der englischen Antwort an die holländische Regierung hieß es bekanntlich seiner Zeit:

Die Regierung Sr. Majestät sieht ein, daß alle Regierungsgewalt, diejenige zur Unterhandlung mit einbegriffen, augenblicklich ausschließlich bei Herrn Stejn für die Oranje-River-Kolonie und bei Herrn Schalk Burger für die von Transvaal beruhen. Wenn sich dies so verhält, so wäre es offenbar das schnellste und ausgiebigste Mittel, zu einer Vereinbarung zu gelangen, wenn die Anführer der Boeren sich in unmittelbare Verbindung setzen mit dem Oberbefehlshaber Seiner Majestät Truppen in Südafrika, der bereits Befehl bekommen hat, jedes Anerbieten, welches er empfangen sollte, unmittelbar zur Begutachtung Seiner Majestät zu übermitteln. Unter diesen Umständen ist die Regierung Seiner Majestät zu dem Entschluß gekommen, daß, wenn die Boerenführer in Unterhandlungen zu treten wünschen zu dem Zweck, den Krieg zu beenden, diese Unterhandlungen nicht in Europa, sondern in Südafrika stattfinden müßten."

Es ist immerhin möglich, daß dieser Wortlaut der englischen Regierungsnote jetzt erst den Boerenführern bekannt geworden ist und daß Schalk Burger daraufhin, um nicht den Vorwurf auf sich und die anderen Mitglieder der Transvaalregierung zu laden, daß er irgend ein Mittel unversucht gelassen habe, den Frieden herbeizuführen, sich in das englische Hauptquartier zu Pretoria begeben habe. Damit wäre allerdings noch wenig erreicht. Denn nichts deutet darauf hin, daß die Engländer ihre bisherige Grundbedingung fallen ließen, derzufolge sich die Boeren zur Aufgabe ihrer staatlichen Unabhängigkeit entschließen müßten.

Es ist vielleicht aber ebenso wenig zu vermuthen, daß die Boeren ihre Hauptbedingung fallen zu lassen geneigt sind. Bleiben aber beide Parteien in diesem entscheidenden Punkte fest, dann wird man auf die jetzigen Verhandlungen kaum allzu erhebliche Hoffnungen setzen dürfen. Lord Kitchener würde dann zwar das Anerbieten Schalk Burgers entgegen nehmen und nach London übermitteln, die dortigen Machthaber aber würden darauf entgegnen: „Non possumus!" Und dann bliebe Alles beim Alten.

Ganz anders freilich könnte man die Sachlage beurtheilen, wenn diesmal Lord Kitchener die Initiative ergriffen und die Mitglieder der Transvaalregierung zur Theilnahme an den Friedensverhandlungen eingeladen hätte. Dann würde eher zu glauben sein, daß auf englischer Seite wenigstens ernsthafte Zugeständnisse für die Boeren gemacht werden sollten. Als solche wurden schon vor längerer Zeit von Dr. Bischop, dem holländischen Vertreter bei der Kommission, die die Entschädigung für Verluste von Ausländern durch den Krieg festsetzte, vorgeschlagen:

1. Bewilligung von Selbstregierung für Transvaal- und Orangefluß-Kolonie nach kanadischem Muster; 2. keine unnöthige Verlängerung der Periode militärischer Besetzung; 3. vollständige Amnestie für Boeren und die Kolonialrebellen; 4. Geldbewilligung an die Boeren zur Wiederinangriffnahme der Landwirthschaft.

Allerdings ist die Kriegslage für die Boeren gegenwärtig noch keineswegs so hoffnungslos, daß sie gezwungen wären, auf solche Bedingungen einzugehen. Aber von diesen aus und von ihren berechtigten Ansprüchen ließe sich vielleicht eine mittlere Linie finden, auf der eine Friedensvereinbarung denkbar wäre.

Man sieht, wie man auch die Sache betrachten mag, daß man stets auf Wenn und Aber angewiesen und daß es vorläufig noch unmöglich ist, auch nur mit einiger Wahrscheinlichkeit den Ausgang der eben eingeleiteten Unterhandlungen vorauszusehen.

* * *

Die Reise der Boerengesandten.

Am Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr traf in einem Extrazuge unter dem Schutze der weißen Flagge auf dem Bahnhofe zu Pretoria der derzeitige Staatspräsident der Transvaal-Republick Schalk Burger in Begleitung der Kommandanten Lukas Meyer und Krogh, sowie des Staatssekretärs Reitz aus Balmoral ein. Am Bahnhof wurden sie von mehreren Offizieren erwartet und ohne Verzug in dem Wagen Lord Kitcheners ins Hauptquartier gefahren. Dort angekommen, wurden sie sofort durch den Chef des Nachrichtendienstes dem Oberkommandierenden Lord Kitchener zugeführt und hatten mit diesem eine lange geheime Unterredung. Nach derselben reisten die Boeren nach Kronstadt weiter.

Pretoria, 25. März. (W. T.-B.)

Die Mitglieder der Regierung von Transvaal, die hier durchreisten, gehen in besonderer Sendung nach der Oranjekolonie.

* * *

Hoffnungsfreudige Stimmungen.

○ London, 25. März. (Privat-Tel.)

In gut informirten Kreisen verlautet, daß bei der Konferenz der Mitglieder der Transval-Regierung mit Kitchener keine definitiven Beschlüsse gefaßt wurden. Die Transvaal-Regierung will jedoch der Oranjestaat-Regierung bestimmte Vorschläge machen, die, wenn sie angenommen werden, zu Friedensverhandlungen mit Kitchener führen dürften. Die Stimmung in Londoner leitenden Kreisen ist hoffnungsvoll. Von anderer Seite wird noch versichert, der Hauptzweck der Zusammenkunft zwischen Schalk-Burger und Kitchener sei, Schalk Burger und Reitz Gelegenheit zu geben mit Stejn und de Wet ungestört unter dem Schutz der weißen Fahne zu konferiren. Schalk Burger, von dem die Initiative ausgegangen sei, habe die Absicht, Stejn und de Wet gewisse der englischen Regierung bereits mitgetheilte Vorschläge zu machen, die die Basis für weitere Unterhandlungen bilden könnten. Aus der Bereitwilligkeit Schalk Burger's, Stejn's und besonders des unversöhnlichen de Wet, diese Vorschläge in dem Sinne, wie sie mit Lord Kitchener besprochen sind, zu verarbeiten, schließt man in London auf einen befriedigenden Ausgang dieses außergewöhnlichen Schrittes.

g. Brüssel, 25. März. (Privat-Tel.)

Die Reise Schalk Burgers und seiner Begleiter nach Pretoria wird in Utrechter Boerenkreisen als ein dem Friedensschluß günstiges Ereigniß betrachtet. Die Boerenführer, so erklärt man, haben augenblicklich keinen Anlaß, England entgegenzukommen, da alle Privatberichte über die Kämpfe in den letzten 6 Wochen für die Boeren nur günstig lauten. Am 17. März reiste der Delegirte Fischer auf Anregung des Minister Kuyper nach dem Haag. Dieser Konferenz folgte eine längere Berathung zwischen Krüger, Dr. Leyds und Fischer; Leyds verlängerte seinen Aufenthalt in Holland. Alles deutet darauf hin, daß angesichts der Wendung der Dinge in Südafrika König Edward entgegen dem Willen Chamberlains beflissen sei, möglichst bald den Krieg zu beendigen. Daher auch die Reise des Generalfeldmarschalls Wolseley; dieser trifft in Kapstadt voraussichtlich am 31. März ein, nicht mit dem Auftrag, den Boeren Friedensangebote zu überbringen, sondern um nach kurzer Orientierung dem König unparteiisch über die Lage telegraphisch Bericht zu erstatten. Die bevorstehenden Besprechungen Schalk Burgers mit de Wet und Botha werden auf der Basis der Unabhängigkeit (?) der Republiken stattfinden, jedoch sind die Boeren bereit, das Gebiet des Rand an England abzutreten. Sie beanspruchen dafür jedoch eine Revision des Volksruster Vertrages in einem für sie günstigen Sinne, und mithin die endgültige Abtretung des Zululandes.

⊗ New-York, 25. März. (Privat-Tel.)

Die „Associated-Preß" hat guten Grund zu glauben, Lord Kitchener habe in der Unterredung mit Schalk Burger sich bereit erklärt, die Verbannungsproklamation vom September v. Js. aufzuheben, wenn die Boerengeneräle sich ergeben.

* * *

Der Fortgang der Operationen?

London, 25. März. (Tel.)

„Daily Chronicle" erfährt, daß während die Unterhandlungen vor sich gehen, die Feindseligkeiten völlig eingestellt werden, d. h. alle Offensivbewegungen seitens der englischen Truppen gegen de Wet, Delarey und Botha werden unterbrochen, während die drei Boerenführer sich ihrerseits dazu verstanden haben, einen Waffenstillstand einzuhalten und alle Angriffsoperationen bis zur Rückkehr der Boerendelegirten zu den Truppen einzustellen.

„Daily Mail" erfährt dagegen, es sei von einem Waffenstillstand keine Rede und die militärischen Operationen, welche seit kurzem gegen Delarey begonnen wurden, würden energisch und ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.

* * *

Kitchener über die militärische Situation.

London, 25. März. (W. T.-B.)

Kitchener meldet aus Pretoria: Nach Berichten der einzelnen Abtheilungen wurden während der letzten Woche 5 Boeren getödtet, 95 gefangen genommen, 63 ergaben sich. 3 Kanonen wurden von der Abtheilung des Obersten Dickson im Liebenbergthal gefunden. Eine Abtheilung des Feindes, etwa 200 Mann stark, befindet sich in den mittleren Distrikten der Kapkolonie unter dem Befehl Malan's. Fouché verbirgt sich in den Camdeboobergen, wo eine Verfolgung schwierig ist. Im Westen befinden sich kleine Kommandos. Im Nordosten des Oranjefreistaates fahren Abtheilungen fort, den Feind zu belästigen, der sich in sehr kleine Trupps auflöste.

Milner hat eine Proklamation erlassen, durch welche eine ständige Polizeitruppe für die Städte des Oranjefreistaates errichtet wird.

Am 19. März hat ein für die Engländer unglückliches Gefecht bei Middelburg stattgefunden, bei dem 19 Engländer fielen, 22 schwer und 48 leicht verletzt wurden.

Ein Magyar.

Die Magyaren sind unter allen Völkern, die sich während des vergangenen Jahrhunderts der Fremdherrschaft entzogen und ihre nationale und staatliche Unabhängigkeit errungen haben, das einzige, dem es gelungen ist, zu einem politischen Faktor im europäischen Staatssystem zu werden. Ungarn ist heute die kleinere, aber einflußreichere Hälfte der habsburgischen Doppelmonarchie, es ist mit Oesterreich eng verbunden, aber von ihm unabhängig, ja es bestimmt im Wesentlichen die auswärtige Politik des Donaureiches und es übt eine vielfach merkbar gewordene, mäßigende Einwirkung auf die zisleithanischen Kriesen und Konvulsionen. Wo man im internationalen Leben mit Oesterreich-Ungarn rechnet, da denkt man zunächst und zumeist an Ungarn. Das gilt selbst für Deutschland, obgleich unsere deutschen Blutsverwandten in Zisleithanien noch immer die Hälfte ausmachen, während sie in Transleithanien nur einen schwachen und abgesehen von den Siebenbürger Sachsen zersprengten Bruchtheil der Einwohnerschaft bilden, außerdem dort in einem fortwährenden Kampfe um ihre Existenz begriffen sind. Denn es ist gewiß, daß, wenn einmal, was viele österreichische Patrioten selbst von der Zukunft fürchten und glauben, der erbitterte Nationalitätenkampf das staatliche Band mit Transleithanien sprengen sollte, das ganz auf eigene Füße gestellte Ungarn noch immer stark und bundes-

Aus den Berliner Theatern.

Von unserem Berliner L.-Mitarbeiter.

Im Residenz-Theater hat sich Sonnabend ein seltener Gast eingestellt — der Widerspruch gegen eine Novität. Zwar nur schüchtern machten sich die Zeichen der Opposition gegen den Schwank „Einquartirung" von Antony Mars und Henry Kéroul geltend, aber man kann sich ungefähr vorstellen, wie „toll" die Geschichte war, die einen Theil des gewiß nicht spröden Publikums des Residenz-Theaters in seinen moralischen Grundfesten zu erschüttern drohte.

Dieser französische Schwank benützt einen Vorwurf, den deutsche Autoren schon vielfach verwendet haben. Ein Chasseur-Regiment kommt gelegentlich des Manövers in ein Städtchen, und einen Major des Regiments trifft das Geschick, bei einer „Dame" einquartirt zu werden, die ein „Pensionat" unterhält. Natürlich ist nur eine Namensverwechselung daran schuld, daß der Major, ein Tugendheld und Weiberfeind, statt in das Haus einer Obertribunalrathswittwe eben in jenes „Pensionat" geräth, und daß er dort Abenteuer erlebt, die durch das rasche Fallen des Vorhanges nur angedeutet werden. Der letzte Akt bringt die Lösung der verworrenen Angelegenheit, denn der Major weiß, um die Ehre der „kleinen Pauline" zu retten, seinen Obersten zu bestimmen, daß dieser bei der „Tante" um die Hand des Mädchens für ihn anhält. Der Oberst wird durch das Bühnenschicksal selbstverständlich zu der richtigen Dame geführt, deren Name den billigen Grund zur Verwechslung geboten hatte. Zu allem Ueberfluß wird schließlich die Pensionstante als ehemalige Bauchtänzerin entlarvt.

Benno Jacobson hat den Schwank aus dem Französischen übersetzt und den Kampf mit der Zensur, die sich gegen den Inhalt des Stückes gesträubt hatte, mit Erfolg durchgeführt. Er hat entschiedenes Talent, sich in den Geist der französischen Schwanklitteratur zu versenken, und auch die Novität erwies sein ausgesprochenes Stylgefühl für dieses Genre. Das Stück wurde sehr flott gespielt und wenn man auch nicht so viel gelacht hat wie sonst im Residenz-Theater, Diejenigen, denen es auf ein paar Pikanterien mehr oder weniger nicht ankommt, haben sich augenscheinlich doch sehr gut unterhalten.

Im königlichen Schauspielhause gab es am Palmsonntag rührselige Osterstimmung. „Frau Anne", das Ostermärchen in vier Aufzügen von Marx Möller, gab hierzu die Veranlassung. Ein Märchenspiel in klingenden Versen, Gelegenheitsarbeit, die ebenso gut zu Ostern wie zu Pfingsten die Herzen empfindsamer Menschen zu rühren im Stande ist, läßt das Stück nur das Bedauern aufkommen, daß Möller, dessen Talent unbestritten ist, seine Kraft nicht an einen würdigeren Gegenstand gewendet hat. Die Geschichte des Stückchens wurzelt in dem Märchen vom Thränenkrüglein. Nur daß dieses in seiner rührenden Einfachheit denn doch mächtiger wirkt, als das moderne Ostermärchen mit seinem Dekorationsmilieu. Königin Anne liebt ihr Kind über Alles, so daß ihr Gemahl, der König, in einer Anwandlung von Eifersucht in den Krieg zieht, Mutter und Kind verläßt. Während er draußen im Felde liegt, stirbt das Töchterlein; die Mutter hat einen wundersamen Traum, in dem ihr Kind erscheint, wie es im Himmel als Englein lebt, und der Mutter zuruft, daß es ihr morgen beim Mittagläuten dreimal erscheinen werde. Der Traum erfüllt sich in der Weise, daß arme Frauen und Kinder vor der Königin erscheinen und diese erkennt nun die Bedeutung des Traumes, die darin gipfelt, daß die echte Liebe zu dem verstorbenen Kinde in wohlthätigem Handeln sich bethätigen soll.

Großer Beifall wurde dem Autor zu Theil. Man kann aber nicht übersehen, daß die glänzende Inscenirung den Erfolg sehr wesentlich herbeiführen half, und daß die vortreffliche Darstellung die inneren Mängel verdeckte, die das Stück birgt. Eine litterarische That haben weder der Autor noch die Bühnenleitung des Schauspielhauses vollbracht.

Aus den Konzertsälen.

IV. Frank-Konzert.

Mit den breiten, stolzen Klängen des Meistergesangs-Motivs setzte Herr Kapellmeister Frank gestern zu seinem Wagner-Abend ein, an welchem der geniale Dichter-Komponist ausschließlich als Schöpfer des deutschen Musikdramas, dieser „ersichtlich gewordenen Thaten der Musik", zu Worte kam. Neben dem Meistersinger-Vorspiel brachte das Programm von Orchesterstücken noch das Siegfried-Idyll, das Parsifal-Vorspiel, Charfreitagszauber und Waldweben. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß das Siegfried-Idyll auch jetzt noch scherzweise die „Treppenmusik" genannt wird. Wagner hatte diese mit dem dritten Theile des Nibelungenringes nur in losem Zusammenhange stehende Gelegenheitskomposition seiner Frau Cosima 1871 zum Geburtstage gewidmet, und ein kleines Orchester von Züricher Musikern postirte sich am Festtage auf der Treppe der epheuumrankten Villa Triebschen, wo es das Stück unter Wagners eigener Leitung zum Vortrag brachte. So entstand der Spitzname des Werkes, welches ja ein wenig länglich gerathen ist, aber gestern unter Franks schwungvoller Leitung, außerdem nahe an den Anfang gestellt, einen ersichtlich großen Erfolg hatte. Die Mannigfaltigkeit der Klangfarben dieses reizenden Familiengemäldes kam überall zu fesselnder Wirkung. In eine andere, übersinnliche Welt führten die Fragmente aus „Parsifal". Alles ist hier groß, erhaben, voll keuscher Einfachheit und doch voll einer Pracht, die uns in höhere Sphären versetzt und das Kunstwerk als ein wahrhaftes Weihespiel edelster, mächtigster Empfindung erscheinen läßt. Das Vorspiel mit seiner einfachen, grandios concipirten Gralsmelodie und dem in himmlische Höhen zeigenden Tugendmotiv (bekanntlich dem alten Amen aus der Lithurgie der evangelisch-lutherischen Kirche nachgebildet), sowie die wunderbare Cantilene des Charfreitagzaubers gelangen dem Dirigenten so außerordentlich schön, daß der mächtige Beifall, der sich nach dem andächtigen Hören auslöste, fast schmerzlich berührte und zu jäh in die Wirklichkeit zurückführte. Im letzten Theile des Konzertes ließ uns das Waldweben aus „Siegfried" aber bald mit der irdischen Wirklichkeit wieder versöhnen.

Als freudig begrüßten Gast hatte Herr Frank den Kammersänger Theodor Reichmann von der Hofoper zu Wien mitgebracht. Vor sieben Jahren hat der Künstler hier im Stadttheater Triumphe gefeiert. Seine mächtigen Mittel sind dieselben geblieben, dasselbe sein schlichtes, ungezwungenes Auftreten. Sein dunkler Baß-Bariton erinnert an Eugen Gura, aber das Organ ist noch ungleich größer, die Textbehandlung subtil und korrekt in jeder Beziehung, der Vortrag edel, großzügig. Herr Reichmann sang die beiden Monologe aus den Meistersingern, dann die Klage des Amfortas (Schlußszene des 1. Aktes Parsifal) und zuletzt Wotans Abschied. Wie ein rocher de bronce ragte diese Stimme über dem wogenden Orchestermeere, groß, unbesiegbar in seiner Kraft und männlichen Schönheit, weich und ergreifend in der Scheu vor dem Göttlichen, zart und sehnend in der Klage um den Abschied von seiner Lieblingstochter. Glücklich, wem diese Gabe des Gesanges gegeben, wem die Götter diese herzberauschende Kunst verliehen! Das Publikum zollte stürmischen Beifall und hätte gern noch zu all dem Interessanten und Großartigen, das der Abend bot, ein einziges einfaches Lied gehört. Leider mußte es sich der Künstler versagen, diesem Wunsche zu entsprechen. Hoffentlich dauert es nicht aber sieben Jahr, bis er uns wiederkommt. Herrn Kapellmeister Frank und seinem tüchtigen Orchester sei für die genußreichen Darbietungen wärmster Dank ausgesprochen!

—n.

getreu sein würde, um sich dem deutschen Reiche als werthvoller und guter Freund zu erweisen. Dieses Magyarenreich, wie es sich seit 1886 entwickelt hat, ist in der That ein vorwärtsschreitender Kulturstaat geworden, der in Europa etwas bedeutet und namentlich als Bollwerk gegen das nach Westen hindrängende Slaventhum eine unschätzbare Wichtigkeit besitzt.

Auch außerhalb Ungarns und namentlich in Deutschland darf daher die Trauernachricht vom Tode Koloman Tisza's große Theilnahme erwecken. Die Magyaren selber haben in ihm ihren bedeutendsten und verdientesten Staatsmann verloren, dessen Namen und Stimme, obgleich er sich seit zwölf Jahren von der politischen Bühne formell zurückgezogen hatte, noch immer unter seinen Landsleuten weitreichenden Einfluß behauptete. Es ist in ihm ein merkwürdiger und in mancher Beziehung wahrhaft großer Mann, vor Allem aber derjenige Mann gestorben, dem Ungarn seine heutige politische Macht und seine wirthschaftlichen Fortschritte, seine jetzt festgegründeten Freiheiten und insbesondere den Charakter des spezifisch magyarischen Nationalstammes dankt. Der Kalvinist Koloman Tisza war bei dem Ausbruche der Revolution von 1848 erst 18 Jahre alt, aber trotz der Jugend gewann er bereits einen, wenngleich natürlich nicht maßgebenden Platz im Ressort des Unterrichtsministeriums. Von 1875 stand er dann fünfzehn Jahre lang an der Spitze der Regierung und der von ihm geschaffenen liberalen Partei. Erst 1890 fiel er, aber zu dem Sturze des Allmächtigen war es nöthig, daß die Magnatengruppe, die äußerste Linke, die Klerikalen und die Slaven sich verbanden.

Was er während der anderthalb Jahrzehnte gewirkt und geschaffen, hat seine Amtsperiode überdauert und wird aller Voraussicht nach auch fernerhin sich als haltbar erweisen. Er hat die schädliche Uebermacht der früheren Magnatenwirthschaft für alle Zeit gebrochen, er hat die interkonfessionelle Freiheit befestigt, er hat die Staatsfinanzen geordnet und alle wirthschaftlichen Kräfte des Landes geweckt, er hat mit eiserner Hand und ohne die Härten der Uebergangszeit zu scheuen, die fremdnationalen Elemente, insbesondere die slavischen, zu magyarisiren versucht und größten Theils thatsächlich magyarisirt. Er griff überall ohne irgend welche Schwäche ein, wie er denn überhaupt ein rauher Geselle und „Realpolitiker" war, dem der Zweck manches mehr oder minder ungerechte Mittel heiligte. Das that aber seiner staatsmännischen Größe keinen Eintrag. Wir als Deutsche haben es schmerzlich und bitter empfunden, daß die ungarischen Deutschen ebenso dem Magyarisirungszwange unterworfen wurden, wie Slaven, Ruthenen und Rumänen. Aber wir müssen derartige Sentiments doch schweigen lassen, wenn wir einen magyarischen Staatsmann objektiv und ehrlich beurtheilen wollen. Als solcher hat Tisza richtig gehandelt, denn nur so konnte er den magyarischen Nationalstaat schaffen, wie er sich heute der Welt darstellt. Hätte ein deutsch-österreichischer Staatsmann, der in Wien die Regierungsgewalt gehabt, nach denselben Prinzipien und mit demselben Nachdruck gehandelt, so würden die Polen und Tschechen, die Slaven und Italienissimi heute nicht so groß gewachsen sein, daß sie den Oesterreich-Deutschen das Licht nehmen. Koloman Tisza war in der That der bedeutendste und verdienteste Staatsmann der Magyaren.

* * *

Kaiser Franz Josef richtete an Graf Stefan Tisza, anläßlich des Ablebens seines Vaters, ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus schloß Ministerpräsident Szell seinen Nachruf für Tisza mit folgenden Worten:

„Seit gestern gehört Tisza der Geschichte an, welche seine Thaten würdigen, seine Verdienste hervorheben und seine Thätigkeit gerecht beurtheilen wird. Sein Andenken wird unauslöschlich unter uns leben."

Die „Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt: Die Kunde von dem Ableben Tiszas wurde in unseren politischen Kreisen mit wahrer Theilnahme aufgenommen. Die Verdienste, die sich Tisza um die Pflege der Bündnißbeziehungen Oesterreich-Ungarns zu Deutschland erworben hat, werden unvergessen bleiben, wie sie auch in der Vergangenheit bereitwillige Anerkennung gefunden haben. Die historische Ehrung dieser Verdienste war, daß der Kaiser während seines Besuches in Wien im Jahre 1888 Tisza, den damaligen Ministerpräsidenten Ungarns, in besonderer Audienz empfing und persönlich ihm die Insignien des Schwarzen Adlerordens überreichte. Mit aufrichtigen Gesinnungen schließen wir uns beim Heimgang des hervorragenden Staatsmannes der nationalen Trauer unserer ungarischen Bundesgenossen an.

Politische Tagesübersicht.

Prinz Heinrich hat nach seiner Rückkehr aus Amerika der amerikanischen Botschaft seinen Dank für den Empfang bei seiner Ankunft in Cuxhaven durch den amerikanischen Marineattaché Kapitän Bechler in folgender Depesche ausgesprochen:

„Empfangen Sie und die übrigen Mitglieder der Botschaft meinen innigsten Dank für den Empfang bei meiner Rückkehr aus den Vereinigten Staaten. Ich werde niemals die herzliche und großartige Gastfreundschaft vergessen, die mir in Ihrem Lande zu Theil wurde."

Deutsches Reich.

— Auf dem herzoglichen Schlosse in Primkenau sieht man einem Besuch des Kaisers im letzten Drittel des April zur Birkhahn- und Auerhahnbalz entgegen.

— Fürst Heinrich XXII. von Reuß ist gestern Nachmittag todtkrank aus Obermais bei Meran in Greiz eingetroffen. Um Aufsehen zu vermeiden, wurde der Fürst von Reichenbach aus ins Schloß getragen.

— Der Wirkliche Geheime Rath und frühere Staatssekretär in Elsaß-Lothringen, Herzog, ist gestern Vormittag in Berlin gestorben.

— Zum Nachfolger Dr. Küglers — das wird nunmehr so ziemlich von allen Seiten bestätigt — ist Ministerialdirektor D. Schwartzkopff ausersehen. Politisch ist er ein völlig unbeschriebenes Blatt, und diese Thatsache dürfte mit am meisten dazu beigetragen haben, um ihm die Leitung des Volksschulwesens unter den jetzigen Verhältnissen anzuvertrauen.

Ausland.

— Die französische Volksvertretung nahm gestern den Kredit von 500 000 Francs für die Reise des Präsidenten Loubet nach Rußland an.

— Nach Petersburger Depeschen zeigt der neue Emir von Afghanistan eine starke Neigung zur Anlehnung an Rußland. Die russische Regierung sandte infolge wichtiger dem Gouverneur von Turkestan vom Emir übersandter Mittheilungen zwei kaukasische Regimenter nach Zentral-Asien.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Vineta" ist am 22. März von La Guayra abgegangen, an demselben Tage in Puerto Cabello eingetroffen und am 23. März von dort nach Curaçao in See gegangen. S. M. S. „Gazelle" ist am 22. März von La Guayra nach der Insel Blanquilla (Venezuela) in See gegangen. S. M. S. „Habicht" ist am 22. März in Benguela eingetroffen und am 24. März von dort nach Loanda in See gegangen. S. M. Y. „Hohenzollern" ist am 21. März in Ponta Delgada eingetroffen und hat am 22. März die Reise nach Kiel fortgesetzt. Der Dampfer „Bremen" mit der abgelösten Besatzung S. M. S. „Möwe" ist am 21. März in Colombo eingetroffen und hat am 22. März die Reise nach Aden fortgesetzt. Das 1. Geschwader — ausschließlich S. M. SS. „Kaiser Wilhelm der Große", „Kaiser Karl der Große", „Prinz Heinrich", „Victoria Louise" und „Niobe" — hat unter dem Befehl des Admirals Prinz Heinrich von Preußen, Königliche Hoheit, am 24. März von Kiel aus die 2. Uebungsreise nach [illegible] angetreten. [illegible] Rückkehr erfolgt am 27. März. Poststation bleibt Kiel. S. M. S. „Hyäne" ist am 21. März in Cuxhaven eingetroffen. S. M. S. „Zieten" ist am 21. März in Bremerhaven eingetroffen. S. M. S. „Württemberg" ist am 21. März von Schilling [illegible] ist am 22. März von Kiel in See gegangen und am 23. März wieder dorthin zurückgekehrt.

Neues vom Tage.

Das Goethedenkmal für Rom.

Berlin, 25. März. (Tel.) Der Kaiser besichtigte im Atelier des Professor Eberlein den Entwurf des für die Stadt Rom bestimmten Goethedenkmals und genehmigte denselben.

Ein Neubau stürzte gestern Nachmittag in Berlin zusammen; ein Kutscher wurde getödtet, drei Arbeiter verletzt.

Wilhelm Liebknecht, der vierte Sohn des verstorbenen Führers der Sozialdemokratie, ist bei der Universität Berlin mit dem Prädikat magna cum laude zum Doktor promovirt worden.

Das Befinden des Grafen Tolstoi hat sich gebessert. In den letzten Tagen ist eine Zunahme der Kräfte bemerkbar gewesen. Schlaf, Appetit und Gesammtbefinden sind gut.

Im Prozeß wegen des Altenbekener Eisenbahnunglücks hat auch der Staatsanwalt Revision eingelegt und zwar gegen das Kleinhans zu 9 Monaten verurtheilende und gegen das Meyer freisprechende Erkenntniß.

Ein Leichenräuber.

Der Rottenarbeiter Johannes Bade wurde wegen Leichenberaubung auf der Stätte des Altenbekener Eisenbahnunglücks von der Strafkammer Paderborn zu 3 Jahren Gefängniß und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt und sofort verhaftet.

Der Erbe des türkischen Thrones,

Prinz Reschad, Bruder des Sultans, ist plötzlich schwer erkrankt. Sein Zustand flößt ernste Besorgnisse ein.

Kurzer Prozeß.

Yokohama, 25. März. (Tel.) Weil die hiesige Filiale der Hongkong-Shanghai Bank die Gebäudesteuer nicht zahlte, haben die städtischen Behörden auf das Eigenthum der Bank Beschlag gelegt [illegible]. Auch gegen die Chartered Bank of India stehen ähnliche Schritte bevor.

Dr. Missia,

Kardinal Fürst-Erzbischof in Görz, ist gestern Nacht an Herzlähmung gestorben.

Der Centrumsabgeordnete Göbel,

Vertreter für Fulda, ist am Freitag Abend in Fulda von einem Radfahrer überfahren worden. Der Arzt stellte einen Bruch des Schlüsselbeins fest.

Rechtsanwalt Flatow vor Gericht.

Die Strafkammer des Landgerichts I. Berlin verurtheilte den Rechtsanwalt und Notar Flatow, der sich in 18 Fällen der Amtsunterschlagung und Beiseiteschaffung von Urkunden und der Untreue schuldig gemacht hat, unter Zubilligung mildernder Umstände und Belassung der Ehrenrechte zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß.

Ein Drama.

Der Arbeiter Franz Gasse in Magdeburg versuchte seine Braut durch einen Schuß in der Herzgegend zu tödten, worauf er sich selbst tödtete. Die Braut, welche nicht tödtlich getroffen war, suchte sich in der Elbe zu ertränken, wurde aber noch lebend herausgeholt.

Eine Katzenmusik.

Wien, 25. März. (Tel.) Die „Neue Freie Presse" meldet aus Innsbruck: Eine große Menschenmenge brachte gestern Abend dem klerikalen Abgeordneten [illegible] eine Katzenmusik wegen seiner Abstimmung über die tschechische Universität in Brünn.

Lokales.

* **Personalveränderungen beim Militär.** Außer den bereits gestern gemeldeten Personalveränderungen innerhalb der Garnison Danzig sind im Bereiche des 17. Armeekorps noch folgende Personalveränderungen eingetreten: v. Rosenberg-Gruszczynski, Generalleutn. und Kommandeur der 19. Division zum Gouverneur von Thorn ernannt. — [illegible]

Folgende Personalveränderungen treten mit dem 1. April 1902 in Kraft: [illegible] Nr. 55, in den Generalstab der Armee versetzt und zum Chef des Generalstabes des Gouvernements von Thorn ernannt. — Wenzel, Hauptm. im Generalstabe der 35. Div., als Battr. Chef in das Feldart.-Regt. Nr. 4, — Stolzmann, Hauptm. und Komp. Chef im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 35 Div. in den Generalstab der Armee versetzt. — Gaede, Oberst und Kommandeur des 8. Westpr. Inf.-Regts. Nr. 175, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Königsberg ernannt. — Kolewe, Oberstlt. beim Stabe des Inf.-Regts. Nr. 48, unter Versetzung zum 8. Westpr. Inf.-Regt. Nr. 175 mit der Führung dieses Regts. beauftragt. — Friese, Hauptm. und Komp. Chef im Fußartillerie-Regt. Nr. 6, zum Major, vorläufig ohne Patent, befördert und unter Stellung à la suite des Regts. zum Art.-Offizier vom Platz in Culm ernannt. — Woeste, Major beim Stabe des Westpreuß. Pion.-Bats. 17, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Magdeburg ernannt. — Adeneuer, Hauptm. und Komp.-Chef im Hannov. Pion.-Batl. Nr. 10, zum Stabe des Westpr. Pion.-Batls. Nr. 17 versetzt.

Als pensionirter Stabsoffizier der Fortifikation in Thorn zugetheilt: Crüger, Major z. D., zuletzt in der 1. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Geestemünde, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform der 1. Ingen.-Insp.

v. Amann, General der Infanterie und Gouverneur von Thorn der Abschied bewilligt. — Zu den Reserve-Offizieren der betreffenden Truppentheile übergeführt v. Ramin, Lt. im Kürassier-Regt. Nr. 5 und Meyer, Leut. im Westpr. Pionir-Bat. Nr. 17. — Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt Oberleut. Dommes im Deutsch-Ordens-Inf.-Regt. Nr. 152 mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform. — Rhode (Adolf), Leut. im Inf.-Regt. Nr. 44, Völckers, Lt. im 1. Westpr. Feldart.-Regt. Nr. 35 und kommandirt zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. Nr. 5, behufs Uebertritts in Königl. Württemberg. Militärdienste der Abschied bewilligt. — Der Abschied mit Pension bewilligt dem Oberstleut. z. D. Drogand, Kommandeur des Landwehr-Bezirks Königsberg, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 44.

Kadetten-Vertheilung 1902 im 17. Armee-Korps. Kadett v. Lavergne-Peguilhen dem Inf.-Regt. Nr. 44 als charakterisirter Fähnrich, Kadett Haase dem Inf.-Regt. Nr. 61 überwiesen. Ferner als charakterisirte Fähnriche überwiesen die Kadetten Engler dem Deutsch-Ordens-Inf.-Regt. Nr. 152, v. Lessel dem 8. Westpr. Inf.-Regt. Nr. 175, Schöpffer dem Pom. Jäger-Bat. Nr. 2, Ribbentrop dem 2. Wpr. Fußart.Regt. Nr. 15, Künstler dem Feldart.-Regt. Nr. 71 Groß-Komthur. — Als Leutnants vorläufig ohne Patent den betr. Regimentern überwiesen die Portepeeunteroffiziere Heinrichs dem Inf.-Regt. Nr. 14, v. Manteuffel dem 1. Leibhusarenregt. Nr. 1, v. Laffert dem 2. Leibhus.-Regt. Nr. 2, Kieckebusch dem Fußart.-Regt. Nr. 2, Ammon dem 1. Westpr. Fußart.-Regt. 11.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Versetzt sind der Amtsgerichtsrath Schultz in Schlochau nach Graudenz und der Amtsrichter Kunze in Tiegenhof nach Karthaus.

* **Generalleutnant z. D. Wolff von Linger** feiert heute seinen 90. Geburtstag. Er ist der viertälteste General der Armee. Von Mai 1855 bis Januar 1859 war er Kommandant von Weichselmünde und Neufahrwasser, dann wurde er Inspekteur der Gewehrfabriken. Nachdem er 1873 unter seinem jetzigen Namen geadelt war, wurde er 1876 auf sein Abschiedsgesuch zur Disposition gestellt.

* **Bestätigung.** Die Wahl des Stadtkassen-Rendanten Gottlieb Schuckert in Dirschau zum besoldeten Magistratsmitgliede in Dirschau auf eine zwölfjährige Amtsdauer vom 1. April 1902 ab ist vom Regierungs-Präsidenten bestätigt worden.

* **Vom Kaiser empfangen** wurden gestern in Berlin die Theilnehmer an der nächsten Orientfahrt auf der Yacht „Viktoria Luise", darunter auch Herr Major Schulze vom 1. Leibhusaren-Regiment Nr. 1.

* **„Die preußische Pest".** Wir erhalten folgende Berichtigung: Die „Danziger Neueste Nachrichten" haben in Nr. 69 im Artikel „Die preußische Pest" verschiedene Auszüge aus der „Gazeta Gdańska" Nr. 26 gebracht. Ich erkläre hiermit, daß kein einziger von den angeführten Sätzen in der „Gazeta Gdańska" enthalten gewesen ist. v. Palędski, Redakteur der „Gazeta Gdańska". Diese Zuschrift der „Gaz. Gd." ist zutreffend; die in unserem Artikel an den Pranger gestellten Aeußerungen standen nicht in der „Gaz. Gd.", sondern **in einem anderen polnischen Hetzblatt**, der in Graudenz erscheinenden **„Gazeta Grudziadzka"** und die falsche Ursprungsangabe ist lediglich auf einen Fehler des Abschreibers des Artikels zurückzuführen. **Sachlich** ändert sich also durch die **Berichtigung** an unseren Ausführungen **absolut nichts**.

* **Verein für Gesundheitspflege.** In der letzten Sitzung des Vereins hielt Herr Dr. G. Naß aus Charlottenburg einen Vortrag über moderne Zimmer- und Wohnungs-Desinfektion.

Seit den Entdeckungen über die Rolle, welche die Mikroben als Krankheitserreger spielen, ist — so führte der Vortragende aus — der Kampf für die Gesundheit im wesentlichen ein Krieg gegen die Bakterien, deren Vernichtung die Aufgabe der Hygiene ist. Man habe bis jetzt 3 Wege zur Erreichung dieses Zweckes eingeschlagen, den mechanischen, den chemischen und die Abtödtung durch hohe Temperaturen. Die mechanische Desinfektion bietet keine Sicherheit für die Vernichtung der Bakterien, von den chemischen Mitteln hat eine Anzahl gleichfalls verfehlt, während andere wieder wegen ihres starken Giftgehaltes sich zur Verwendung nicht eignen, so daß eigentlich nur die Anwendung hoher Temperaturen einen Erfolg erzielt hat. Aber auch diese Methode hat den Nachtheil, daß durch die Verwendung der heißen Wasserdämpfe viele Gegenstände, die desinfizirt werden sollen, stark beschädigt werden. In neuerer Zeit haben die Versuche ergeben, daß man in dem Formaldehyd ein Desinfektionsmittel besitzt, welches den Anforderungen, die man an eine humane und wirkungsvolle Desinfektion stellen muß, am besten entspricht und besonders hat Herr Professor Flügge in Breslau das Formaldehyd in die Praxis eingeführt und es zur Desinfektion ganzer Zimmer mit ihrem Inhalt verwendet. Das Formaldehyd wirkt mit Eiweis erhärtend und verursacht hierdurch das Absterben der Bakterien. Freilich ist die Anwendung an verschiedene Vorbedingungen geknüpft, sie versagt nämlich vollständig in trockenen Räumen. Der Vortragende demonstrirte nun einen Apparat; es werden durch denselben neben Formaldehyd nur Wasserdünste entwickelt, welche der Zimmerluft die für die Wirkung der Desinfektion erforderliche Feuchtigkeit zuführen. Ferner demonstrirte er eine Lampe, die zwar zur Desinfektion nicht verwendbar ist, aber dazu berufen scheint, im Hausgebrauche eine große Rolle zu spielen. Nach den Versuchen des Vortragenden hat diese Lampe in einem geschlossenen Spinde die Nahrungsmittel besser konservirt, als Eis. Da sie ferner auch üble Gerüche beseitigt, so wird der Lampe vielleicht noch eine ausgedehnte Verwendung zu Theil.

Der Direktor unseres bakteriologischen Instituts, Herr Dr. Petruschky, theilte auf Grund seiner praktischen Erfahrung mit, daß das Formaldehyd sich sehr gut bewährt habe, allerdings auch mehrere Nachtheile besitze. Dazu gehöre der Umstand, daß die Desinfektion sehr viel Zeit in Anspruch nehme, daß nur die Oberflächen desinfiziert würden und daß es den Schmutz nicht beseitige. In Folge dessen könne hier in Danzig auf die mechanische Reinigung nicht verzichtet werden. Auch heiße Wasserdämpfe würden hier noch benutzt und die Anwendung des Formaldehyds nur auf solche Gegenstände beschränkt, welche durch die Anwendung der Wasserdämpfe beschädigt würden. Immerhin sei das Formaldehyd ein sehr wirksames Desinfektionsmittel und würde sich besonders zur Desinfektinn von Eisenbahnwagen vortheilhaft verwenden lassen, denn diese liege noch sehr im Argen, da die Eisenbahnverwaltung wohl die Viehwagen, aber nicht die Menschenwagen desinfiziere!

* **Gastspiel Arndt.** Der von seiner langjährigen so überaus erfolgreichen Wirksamkeit an der hiesigen Bühne bekannte Charakter-Komiker Herr Arndt, der gegenwärtig dem Verband des Bremer Stadttheaters angehört, wird Anfang nächsten Monats zu einem auf drei Abende ausgedehnten Gastspiel hier eintreffen. Er wird am 3. April als Lenox in dem von Direktor Jesnitzer-Bremen bearbeiteten Lustspiel von Savage „Seine offizielle Frau" auftreten. Am zweiten Tag folgt der „Eingebildete Kranke" von Molière und Plötz' „Verwunschener Prinz". Mit den „Zärtlichen Verwandten" von Benedix wird das Gastspiel, dem wir vollen Erfolg wünschen, schließen.

* **Der Technische Verein Danzig,** Zweigverein des deutschen Techniker-Verbandes, hielt im Gewerbehause seine diesjährige Generalversammlung ab, in welcher Bericht über das 7. Vereinsjahr erstattet wurde. Aus demselben heben wir hervor, daß der Verein ein nach Berlin verziehendes langjähriges Mitglied, Herrn Konstruktionssekretär Eckardt, zum Ehrenmitglied ernannte. Der Verein zählte bei Beginn des Geschäftsjahres 55 Mitglieder, neu aufgenommen wurden 34 Herren. Es wurden verschiedene Besichtigungen vorgenommen. So besuchte der Verein den Schlachthof, das Marienburger Schloß, den Neubau der technischen Hochschule, die Ziegelei bei Mattern, die Gasanstalt, die Kleinhammerbrauerei und das Elektrizitätswerk. Ferner wohnte der Verein dem Stapellauf der „Wettin" bei. Eine Reihe von Vorträgen wurden auch im verflossenen Jahre gehalten. Bei einem zur Erlangung von Mitgliedskarten veranstalteten Preisausschreiben wurden zwei Preise ertheilt, ein Entwurf wurde angekauft. In den Vorstand wurden wieder bezw. neu gewählt: Herr Stadtbausekretär Steeg zum 1. Vorsitzenden, Herr Architekt Jakob zum 2. Vorsitzenden, Herr Architekt Wingen zum 1. Schriftführer, Herr Bautechniker Menzel zum 2. Schriftführer und Bibliothekar, Herr Eisenbahn-Bauassistent Sauer, Langfuhr, zum Kassenführer.

* **An der Kaiserparade,** welche dieses Jahr beim 5. Armeekorps bekanntlich zum ersten Male in der Provinz Posen stattfinden, und zwar auf dem Exerzierplatz bei Lawica unweit Posen, wird wahrscheinlich auch die Kavallerie-Division B theilnehmen, welche aus folgenden Regimentern formirt wird: Leib-Husaren-Regiment Nr. 1 und Nr. 2, Dragoner-Regiment Nr. 4, Ulanen-Regiment Nr. 10, Husaren-Regiment Nr. 6, Ulanen-Regiment Nr. 2 und der reitenden Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 35 (Graudenz, sowie einer Pionier-Abtheilung vom 6. Armeekorps. Der Zeitpunkt für die Parade steht noch nicht fest. Auf dem Paradeplatze wird eine Zuschauertribüne erbaut werden.

* **Vom Torpedobootswesen.** In der „Tägl. Rundschau" finden wir folgende Mittheilung:

„Im Wettbewerb auf dem Gebiete des Torpedobootbaues zwischen der Schichauwerft in Elbing und der Krupp'schen Germaniawerft in Kiel hat die Germaniawerft einen großen Erfolg davongetragen. Das erste Boot der auf der Germaniawerft für die deutsche Flotte im Bau befindlichen Torpedobootsdivision, „G 108", erreichte nämlich Sonnabend bei der angestrengten Probefahrt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 28,5 Seemeilen und eine größte Geschwindigkeit von 28,8 Seemeilen in der Stunde. Eine solche Leistung steht in der deutschen Marine einzig da. Die beste Leistung machte das vor einigen Wochen von Schichau abgelieferte Torpedoboot „S 107" mit 28,3 Seemeilen. Das neue Germania-Boot hat somit die besten Schichau-Boote in der Fahrgeschwindigkeit erheblich geschlagen und für die deutsche Torpedoflotte einen neuen Rekord geschaffen. Voraussichtlich wird von den fünf weiteren im Bau befindlichen Germania-Booten der Erfolg des ersten Bootes noch übertroffen werden. Bisher hielt man es für unmöglich, die großartigen Leistungen der Schichau-Boote zu erreichen; um so größeres Aufsehen wird das jetzt erzielte Ergebniß machen."

Nach Allem was bisher über die Erfolge der Probefahrten mit den Torpedobooten der Kieler Germania-Werft in die Oeffentlichkeit gedrungen war, mußte diese Mittheilung des Berliner Blattes als sehr stark unwahrscheinlich angesehen werden. Sie ist denn auch, wie wir auf Erkundigung von durchaus zuverlässig orientirter Seite erfahren, ohne Zweifel unzutreffend, denn die G-Boote haben bis jetzt bei Dauerfahrten noch nie mehr als eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 23 Seemeilen in der Stunde erreicht. Die ganze Meldung hat also den gleichen Werth, wie eine ähnliche Mittheilung aus Kiel, die neulich durch die Blätter ging. Bis jetzt steht unsere größte ostdeutsche Werft mit ihrem Torpedobootsbau noch bei Weitem unerreicht da.

y **Beamten-Baugenossenschaften.** Wie die Eisenbahn-Direktion in Bromberg in einer Verfügung bekannt giebt, können nach kürzlich ergangener Bestimmung des Herrn Eisenbahnministers aus den durch Gesetz bereit gestellten Mitteln auch staatseigene Wohnungen hergestellt werden, welche den Bedürfnissen der mittleren Beamten entsprechen und sich außer den Nebenräumen ausnahmsweise bis auf fünf Zimmer ausdehnen dürfen. Es entfalle hiermit auch für die mittleren Beamten der Eisenbahnverwaltung der Grund, aus dem sie in neuester Zeit an manchen Orten zur Bildung von Beamten-Wohnungs-Vereinen wesentlich beigetragen haben. Die Inspektionsvorstände sollen daher die bei Neubegründung von Baugenossenschaften etwa betheiligten Beamten in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen und vor Einholung der Erlaubniß zur Uebernahme von Vorstandsämtern besonders zu prüfen, ob Art und Umfang der eisenbahnamtlichen Thätigkeit dies gestatten. Zugleich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß für die staatseigenen Wohnungen nur ein rohes Miethserträgniß von 4 vom Hundert des gesammten Anlagekapitals in Aussicht genommen sei, daß dagegen Baugenossenschaften auf ein nicht unerheblich höheres Miethserträgniß Bedacht nehmen müssen.

* **Ev. Präparanden-Anstalt in Neustadt.** Anmeldungen zu der Aufnahmeprüfung bei der demnächst neu zu gründenden evangelischen Präparanden-Anstalt in Neustadt nimmt sowohl das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Danzig, als auch der Magistrat in Neustadt entgegen. Der Meldung sind beizufügen: die Geburtsurkunde, der Impfschein (erste Impfung), der Wiederimpfungsschein, das Schulabgangszeugniß und ein kreisärztliches Gesundheitsattest.

* **Rückkehr aus Ostasien.** Mit dem Dampfer „Hamburg" treffen voraussichtlich am 31. d. Mts. die Musketiere Marig, Genz und Linke von der 6. Kompagnie des 1. Ostasiatischen Inf.-Regts., die hier zusammengestellt wurde, in Bremerhaven wieder ein.

* **Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß.** Folgende Schüler des Königlichen Gymnasiums erhielten zum Schluß des vergangenen Schulsemesters mit dem Zeugniß der Reife für Obersekunda die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst: Anspach, Augustin, Bauer, Bohn, Braun, Duszinski, Flemming, Hannmann, Hevelke, Hoffmann, Kammel, Kuttenkeuler, Lietzau, Piosinski, Plaumann, Römer, Rotkath, Runge, Schmidt, Spak, Stoewer, Töplitz, Wolff, Zarth, von Zelewski.

* **Ueber Wohnungssteuer und Hundesteuer** werden den Hauseigenthümern in den nächsten Tagen Deklarationsformulare zugehen. Das Nähere ist aus einer Bekanntmachung des Magistrats in vorliegender Nummer ersichtlich.

y. **Umwandlung von Haltestellen in Bahnhöfe.** Wegen gesteigerten Verkehrsumfanges werden die Haltestellen Ragnit, Saalfeld und Sensburg vom 1. April d. J. ab zu Bahnhöfen dritter Klasse erhoben und mit einem Stationsverwalter besetzt werden.

* **Straßenauflauf.** Der Arbeiter Ernst Schüßler skandalirte gestern Nachmittag in der Böttchergasse und erregte einen Menschenauflauf. Ein Schutzmann forderte ihn auf, nach Hause zu gehen. Diesen verständigen Rath nahm aber Schüßler übel auf, er skandalirte noch mehr, beschimpfte den Beamten und leistete energischen Widerstand als er abgeführt werden sollte. Schließlich benahm er sich wie ein Irrsinniger, sodaß er gebunden und in die Irrenstation in der Töpfergasse geschafft werden mußte. Heute wollte er von den gestrigen Vorgängen nichts mehr wissen und erklärte sinnlos betrunken gewesen zu sein.

* **Polizeibericht für den 25. März.** Verhaftet: 8 Personen, darunter wegen Diebstahl 2, Urkundenfälschung 1, Widerstandes 1, Sachbeschädigung 1, Zechprellerei 1, Bettler 1. Obdachlos: 13.

Gefunden: Quittungskarte für Marie Dettlaff, 1 Papierbeutel mit Lettern, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion.

Die Empfangsberechtigten haben sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: 1 goldener Damen-Kneifer im braunen Leder-Etui, 1 goldene zweireihige Damen-Uhrkette mit Herz, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion.

Leichenfund: Am Sonntag Vormittag 9 Uhr 40 Min. ist, wie schon kurz mitgetheilt, im Kielgraben eine unbekannte männliche, stark in Verwesung übergegangene Kindesleiche im Alter von 4 bis 6 Jahren gefunden und nach der Leichenhalle auf dem Bleihof geschafft. Die Polizeibehörde ersucht, Angaben über die Persönlichkeit schleunigst der Polizei-Direktion zu erstatten.

* **Alpenwanderungen.** Der gestrige im Kolonialsaal des „Danziger Hof" veranstaltete Vortragsabend des deutsch-österr. Alpenvereins brachte einen anregenden Vortrag des Herrn Chefredakteur Fuchs über Alpenwanderungen im Gebiete des Großvenediger und Großglockner. Die belebten, begeisterten Schilderungen des Herrn Vortragenden ließen vor den Zuhörern die großartige Alpenwelt Tyrols mit all ihrer Majestät und großer Schönheit erstehen. Herr Fuchs verbreitete sich über sein interessantes Thema ungefähr wie folgt:

Herrliche erhebende Augenblicke sind für jeden Menschen diejenigen gewesen, die er in den Bergen der Alpen zubringen konnte. Besonders Tyrol hat immer für den Deutschen eine große Anziehungskraft besessen. Die biedere, freundliche Art seiner Bewohner, die vorzüglichen Wege, dabei neuerdings besonders an den Verkehrscentren auch für verwöhnten Geschmack mit allem Komfort ausgestattete Hotels machen einen längeren oder kürzeren Aufenthalt zu einem besonderen Genuß. Die Hotels sind meist in Fachwerkrohbau ausgeführt und machen mit ihren Veranden und luftigen inneren Räumen einen vorzüglichen Eindruck.

Der Herr Vortragende trat seine Reise im Juli an und beschloß, wie immer, auch dieses Mal nicht nach einem vorher festgelegten Plane zu reisen, sondern zu verweilen, wo und wie es ihm beliebte.

Die Fahrt ging zunächst über München nach Zell am See, dem freundlichen heiteren Städtchen. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Reise durch das Kaprunerthal über den Moserboden fortgesetzt und dann zu Pragser Wildsee, wo von Herrn Hellensteiner vortrefflich geleiteten Alpenhotel, in dem man auch für längeren Aufenthalt ausgezeichnet aufgehoben ist, wurde zuerst längere Station gemacht. Von da wurde der Seekofel bestiegen, ein 2810 Meter hoher Berg, der zwar keine besonders schwierige, aber eine äußerst lohnende Partie bietet. Die ganze Dolomitenwelt vermag man von oben zu übersehen. Von Toblach ging es weiter via Mattrin, von wo aus die Besteigung des Großvenediger von statten gehen sollte. Aufstieg wie Abstieg auf diesem Bergriesen, welche keine besonders erheblichen Schwierigkeiten zeigen, gingen sehr genußreich von statten. Die wunderbar schöne Aussicht von oben belohnte für alle Mühen. Die Besteigung dieses schon immerhin respektablen Berges bildete aber nur gewissermaßen eine Vorübung für den Ausflug auf den Großglockner.

Der Herr Vortragende kam am 13. August in dem berühmten Glocknerwirthshause in Kals an. Ursprünglich wollte er zwar einen Tag Rast machen, doch zwang ihn ein eigenartiger Umstand, am selben Tage noch den Aufstieg zu beginnen. Am 15. war nämlich der Festtag Mariä Himmelfahrt und kein Führer wäre zu bewegen gewesen, an diesem Tage den Aufstieg zu unternehmen, da der Pfarrer verlangt, daß die Führer sich Morgens bei der Messe einfinden.

Mit einem vortrefflichen Führer — Peter Unterberger aus Kals — versehen, begann die Besteigung. Die Führer jener Gegend sind äußerst gewissenhaft und tüchtig, dabei aber wortkarg, welche Eigenschaft sie erst ablegen, wenn sie etwas warm geworden sind. Man vertraut sich solchen Leuten aber mit einem unbedingten Gefühl der Sicherheit an.

Nach etwa 5-stündigem, nicht sehr anstrengenden Steigen wurde die ca. 2800 m hoch gelegene Stüdlhütte erreicht. Dort wurde übernachtet. Zwar ging in der Nacht ein ziemlich heftiger Schneesturm nieder, doch war, als man um 3 Uhr mit Laternen aufbrach, das Wetter wieder leidlich schön geworden. Beim unsicheren Schein der Laternen wurde der Weg zur Höhe eingeschlagen. Bald war die Adlersruhe mit der Erzherzog Johann-Hütte, bis vor kurzem die höchstgelegene, bewirthschaftete Schutzhütte der Alpen überhaupt, erreicht. Die Adlersruhe selbst ist ein schmaler steiler Grat, zwischen Firnmassen eingezwängt. Dort treffen in einer Höhe von 3863 Meter die Anstiegrichtungen von Heiligenblut und Kals zusammen, hier liegt der größte und herrlichste Theil des Glocknerpanoramas aufgerollt vor unseren Augen, während mehr als 2000 Meter tiefer die Kirche von Heiligenblut auf ihrem Mattenkegel in herrlich grünendem Thale thront und etwa 1000 Meter unter uns die glänzenden Firnfelder des Pasterzengletschers eingebettet liegen. Ueber Einem auf der Schneide scharfkantig und zugespitzt erhebt sich der Großglockner in majestätischer Gestalt. Ein tiefergreifender, geradezu unvergeßlicher Anblick ist es, wenn die Sonne über der Spitze schwebt und alles mit ihrem Goldglanze übergießt.

Nach dieser schönen Ruhe geht es wieder weiter. Auf eingehauenen Stufen unter kräftiger Unterstützung des Führers und des Eispickels überwindet man langsam die Schwierigkeiten, welche mit jedem Schritt wachsen. Zuerst wird der Kleinglockner erklommen, welcher nur 14½ Meter tiefer liegt wie sein Bruder, der Großglockner. Dann steht man an der berüchtigten Scharte, einem etwa 30 Zentimeter breiten, schneebedeckten scharfen Felsgrat, zu dessen beiden Seiten es in bodenlose Tiefen herabsinkt. Nur völlig schwindelfreie Personen nimmt der Führer dahinüber. Nach Ueberwindung dieser letzten Schwierigkeit geht es rasch die wenigen Meter hinauf zur Spitze, welche ungemein charakteristisch spitz und scharf ausläuft. Ein eisernes Kreuz, zum 25jährigen Jubiläum Kaiser Franz Josefs von Oesterreich errichtet, krönt die Spitze. Eine ganz unbeschreibliche Aussicht lohnt die aufgewendete Mühe. Ein Gebiet, das Pager auf 5000 qm schätzt, beherrscht der Blick. Der Eindruck ist so überwältigend und gewaltig, daß man den Führer begreift, welcher niedersinkt zum Gebet.

Thatsächlich gewährt der Großglockner die vollständige Uebersicht von allen Bergruppen Tirols. Die 3 Grad unter Null betragende Temperatur beeinträchtigte die hohe Befriedigung keineswegs, aber der Führer drängt zum Aufbruch. Es beginnt der Abstieg, welcher oft noch wesentlich schwieriger ist wie der Aufstieg. Ueber den Hoffmannsweg, die furchtbar zerklüfteten Pasterzengletscher gelangt man wohlbehalten wieder in dem Glocknerhaus an, wo man sich von den Strapazen erholt und dann über Heiligenblut-Dölsach wieder den [illegible] erreicht.

Lebhafter Beifall dankte dem Herrn Vortragenden für seine farbigen Schilderungen. Herumgereichte vorzügliche Photographien, ganz neue Aufnahmen aus dem Verlage von Würthle und Sohn-Salzburg, machten den Vortrag noch interessanter.

* **Erweiterungsbau auf der kaiserlichen Werft.** Das Reichsmarineamt ordnete, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, einen Erweiterungsbau für das Hauptverwaltungsgebäude der kaiserlichen Werft in Danzig an.

* **Schenkung.** Die Schulvorsteherin Fräulein Alice Wendt hat dem Verein Kinderhort den Ertrag zweier Schiller-Aufführungen mit 129 Mk. in dankenswerther Weise als Geschenk überwiesen.

* **Schulprüfung.** In der Kesselheizerschule von G. Stahl fanden am 4. und 11. März Prüfungen statt, bei denen 50 Personen gemeldet waren. Nr. 49 konnte ein Zeugniß ertheilt werden, davon 22 mit „recht gut", 25 mit „gut", 2 mit „genügend". Geprüft wurde von den Herren Ingenieur Schellmig, Leiter der Zimmermann'schen Maschinenfabrik, Maschineningenieur R. Schulz bei der Firma F. Schichau, und dem Inhaber der Schule im Beisein des Herrn Gewerbeinspektors Harnn.

* **Zusammenstoß.** Heute Morgen stieß ein Motorwagen der Straßenbahn Danzig-Neufahrwasser vor den Ostdeutschen Industriewerken bei Legan mit einem eisernen Prahm, der gerade in die Weichsel geschafft werden sollte, zusammen. Der Motorwagen wurde am Vorderperron beschädigt, der Wagenführer blieb unverletzt. Durch den Unfall war eine Betriebsstörung von ca. einer Stunde entstanden.

* **Leichenfund.** Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr wurde in der Radaune eine männliche Leiche bemerkt und an der Pfefferstadt an der Brücke aus dem Wasser gezogen. Die Leiche des anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mannes wurde nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe transportirt.

* **Bettlerfrechheit.** Der Arbeiter Gottlieb Patzki schlug gestern gegen Abend in der Junkergasse, anscheinend aus Aerger darüber, daß er beim Betteln nichts erhalten hatte, in einem Barbiergeschäft eine Fensterscheibe ein. Er wurde verhaftet.

* **Verhaftung.** Gestern wurde ein Angestellter der städtischen Elektrizitätswerke verhaftet, welchem vorgeworfen wird, daß er sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht habe. Er wird beschuldigt, bei der Lohnauszahlung zwei Listen geführt zu haben, und zwar eine solche, in welcher die Arbeitsstunden richtig eingetragen waren und in welcher die Arbeiter auch über die erhaltenen Lohnbeträge quittirten, und eine andere, in welcher mehr Arbeitsstunden eingetragen waren, als geleistet worden waren. Diese falsche Liste wurde der Kasse zur Anweisung präsentirt. Nach erfolgter Lohnzahlung trug dann der ungetreue Beamte die Unterschriften, welche die Arbeiter auf der richtigen Liste abgegeben hatten, in die unrichtige Liste über und gab dann diese Liste mit den gefälschten Quittungen an die Kasse zurück. Die Differenz zwischen den Beträgen der richtigen und der falsche Liste, welche sich wöchentlich mitunter auf 100 Arbeitsstunden belaufen haben soll, verwendete er dann zu seinem eigenen Nutzen. Die raffinirten Fälschungen sollen längere Zeit mit Erfolg ausgeführt worden sein.

* **Amtlicher Ostsee-Eisbericht** vom 25. März. **Memel:** Revier Treibeis, Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. **Pillau:** See und Hafen eisfrei, Revier erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. — Alle übrigen Stationen eisfrei. — Schifffahrt unbehindert.

Provinz.

e. **Zoppot**, 24. März. Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt gestern unter Vorsitz des Herrn H. Bielefeldt seine Jahresgeneralversammlung ab. Dem Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr entnehmen wir, daß der Mitgliederbestand von 50 auf 94 gestiegen ist. Die Vereinskasse weist einen Bestand von 194 Mk. auf. Auf Antrag der Kassenrevisoren, der Herren Jahnke und Sulley, wird Herrn Wollermann Entlastung ertheilt. Eine geraume Zeit nimmt die Wahl der Vorstandsmitglieder in Anspruch. Es scheiden aus die Herren: Bielefeldt, Dr. Wagner, Mieck, Häser und Krech. Herr Dr. Wagner erklärt vorweg, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können. Daraufhin werden wieder- resp. neugewählt die Herren Bielefeldt, Suhr, Gehrmann, Häser und Hagedorn. Eine eingehende Berathung erfuhr der von der Gemeindeverwaltung demnächst festzulegende Tarif für die Arbeiten bei Wasserleitungs- und Kanalisationsanschlüssen. Bindende Beschlüsse konnten selbstverständlich nicht gefaßt werden. Die Mehrheit der Versammlung sprach sich für eine wesentliche Ermäßigung der in der Gemeindevorstandsvorlage vorgeschlagenen Tarifsätze aus.

g. **Dirschau**, 23. März. Der Dirschauer Beamten-Verein genehmigte gestern in seiner Hauptversammlung, daß der frühere langjährige Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. Fricke, jetzt in Paderborn, zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wird, ferner die Zahlung von 4,5 Prozent Dividende auf das Mitgliederguthaben. Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren Stadtsekretär Deutschbein Vorsitzender, Werkmeister Gerst dessen Stellvertreter, Lehrer Behrendt Schriftführer, Rendant Schuckert Kassenführer, Rendant Schulz, Oberpostassistent Arndt, Postsekretär Herold, Gerichtssekretär Kathke und Stationsassistent Diemling Beisitzer. Der Rechnungsabschluß für 1901 weist eine Einnahme von 467 721,61 Mk. und eine Ausgabe von 458 975,58 Mk. auf, das Vermögen beläuft sich auf 246 502,17 Mk. Die Rücklagen stiegen auf 6211,81 Mk. Dem Vorstand wurde für die Geschäftsführung Entlastung ertheilt.

* **Marienburg**, 24. März. Gestern Nachmittag haben an der Unfallstelle weitere Erdrutschungen stattgefunden, so daß jetzt der größte Theil der dortigen Mauer in der Nogat liegt. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der ganze Schaden durch eine Nachlässigkeit verursacht worden. Zwischen den Baracken und dem Gesellschaftshause befindet sich ein Sammelbrunnen, dessen Abflußröhren in die Nogat führen sollen. Die Ausläufe derselben sind jedoch im Laufe der Zeit fortgespült worden und das eindringende Wasser hat das Fundament der starken Mauer untergraben, so daß der Einsturz garnicht Wunder nimmt. Es stehen weitere Stürze bevor.

y. **Elbing**, 25. März. In der vergangenen Nacht wurde von dem die Strecke revidirenden Bahnwärter Jaß am Ostende des hiesigen Bahnhofes die unverehelichte Christine Browa todt aufgefunden; sie ist anscheinend von dem Personenzuge 552 oder von dem D.-Zuge 4 überfahren worden. Da die Genannte bereits 7 Jahre krank war, so nimmt man an, daß sie absichtlich sich hat überfahren lassen.

= **Elbing**, 23. März. Zu Ehren des Herrn Stadtbaurath Lehmann fand gestern Abend im Gewerbevereinshaus ein Abschiedskommers statt. — Vor ca. 2 Wochen wurde in einem Graben an der Schlachthofstraße die Leiche des Kanzleigehilfen Kern in sitzender Haltung aufgefunden. Man nahm an, daß Kern erfroren war. Die Sektion hat jedoch ergeben, daß Kern an Karbolsäure-Vergiftung gestorben ist. Kern lebte von seiner Frau getrennt und war vom 1. März ab aus dem Justizdienste entlassen worden, da er sehr dem Trunke ergeben war. Jedenfalls hat die verzweifelte Lage K. in den Tod getrieben.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	24.	25.		24.	25.
Weizen per Mai	167.—	167.25	Hafer per Mai .	154.75	155.—
" " Juli	166.50	166.50	" " Juli .	152.—	153.25
" " Aug.	—.—	—.—	Mais per Mai .	115.—	115.50
Roggen per Mai	145.75	145.25	" " Juli .	—.—	—.—
" " Juli	144.25	143.75	Rüböl per Mai .	54.80	55.—
" " Aug.	—.—	—.—	" " Okt. .	52.20	53.40
			Spirit. 70er loko	34.—	34.—

	24.	25.		24.	25.
3½% Rch.-A. 1905	101.75	101.90	Ostpr. Südb.-Akt.	69.50	69.50
3½% "	101.70	101.90	Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz .	100.75	100.60
3% "	92.60	92.50	Brl. Hndlsg.-Ant.	157.25	156.60
3½% Pr. Cnf. 1905	101.75	101.70	Darmstädt.-Bank	140.90	140.10
3½% " "	101.75	101.70	Dnz. Prv.-Banka.	113.—	113.—
3% " "	92 25	92.20	Deutsch. Bank-Ak.	215.40	215.50
3½% Pom. Pfdbr.	98.75	98.70	Disc. Com.-Anth.	195.—	194.25
3½% Wpr. Pfdbr.	98.75	98.75	Dresd. Bank-Akt.	138.80	139.20
3½% " " neulandsch. . .	98.20	98.20	Nrd. Crd.-Anst.-A.	104.50	104.25
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.90	89.80	Oest. Crd.-Anst. ult	220.25	219.75
4½% Chin. A. 1898	88.70	89.—	Ostdeutsche Bank	101.50	101.50
4% Ital. Rente	—.—	100.90	Allgem. Elek.-Ges.	184.—	186.—
3% It. g. Eisb.-Ob.	65.—	—.—	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.50	9.50
5% Mex. conv. Anl.	100 40	100.50	" " St.-Prior.	70.50	71.75
4% Oester. Goldr.	102.80	102.70	Gr. Berl. Pferdeb.	204.70	204.25
4% Rum. Goldr. von 1894	84.10	84.—	Gelsenkirchen . . .	164.25	165.60
4% Rss. 1880er Anl	100.30	100.25	Harpener	166.50	167.50
4% Russ. inn. Anl. von 1894	96.75	96.75	Hibernia	164.60	165.10
5% Trk. Adm.-Anl	100.80	100.60	Laurahütte	202.90	203.40
4% Ungar. Goldr.	101.—	100.90	Barz. Papierfabr.	192.50	192.50
Can. Eisenb.-Akt.	115.20	115.20	Wechs. a. Lond. kurz	20.445	20.455
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt. . .	176.—	176.75	" " " lang	20.31	20.315
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	71.10	71.—	Wechs. a. Petersb. kurz	115.70	21.560
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	113.75	" " " lang	—.—	21.575
Nrth. Pac. pref. Ak.	144.75	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo . .	—.—	144.25	Oesterreich. Noten	85.15	85.15
			Russische Noten .	216.30	216.15
			Privatdiskont . .	2%	2%

Tendenz: Die Spekulation war im heutigen Börsenverkehr durch das Prolongationsgeschäft in Anspruch genommen. Ultimo stellt sich auf 3¼, die Geschäftsthätigkeit war im Uebrigen beschränkt. Die Tendenz war nicht einheitlich. Die wichtigsten Hüttenaktien sowie einige Kohlenbergwerksaktien zogen etwas im Werthe an. Banken behaupteten meist ihren Kursstand. Fonds und Bahnen still. Oesterreichische Werthe wegen Ausfalls der Wiener Börse anregungslos. In 2. Börsenstunde trat keine wesentliche Belebung ein, jedoch besserten sich Montanwerthe auf Ultimokäufe. Die Prämienerklärung blieb einflußlos.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 25. März.
Es war heute im Getreidehandel hier sehr still, aber der festere Ton in den auswärtigen Meldungen hat doch den Preisen für Weizen auch diesseits ein wenig aufgeholfen während Roggen vernachlässigt blieb und sich im Werthe nicht voll behaupten konnte. Hafer gut preishaltend. Der Verkehr für Rüböl ist ganz beschränkt geblieben. Veränderungen sind nicht festzustellen. Der Absatz von 70er Spiritus brachte 34 Mk., heute ziemlich gut. Umsatz 24 000.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 25. März.

Rohzucker. Tendenz: Ruhiger. Erstprodukt Basis 88° Rendemant: Mk. 6,30 Geld inkl. Sack transito franko Neufahrwasser. Nachprodukt Basis 75° Rendemant: — bez.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: März Mk. 6,35, April Mk. 6,40, Mai Mk. 6,57½, August Mk. 6,85, Oktober-Dezember Mk. 7,20. Gem. Melis I Mk. 27,70.

Hamburg. Tendenz: Behauptet. Termine: März Mk. 6,37½, April Mk. 6,40, Mai Mk. 6,50, Juni 6,60, Juli Mk. 6,67½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 25. März.

Wetter: Regnerisch. Temperatur: Plus 4° R. Wind: SW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist russischer zum Transit weiß 750 Gr. Mk. 138 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. Mk. 146, russischer zum Transit 714 Gr. Mk. 107½ per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 668 Gr. Mk. 126, hell 678 Gr. und 680 Gr. Mk. 127, weiß 681 Gr. und 692 Gr. Mk. 130 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer von Mk. 147 bis Mk. 151 per Tonne.

Lupinen russische zum Transit blaue Mk. 83 per Tonne gehandelt.

Rothklee Mk. 40, 43, 44 und 46 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 4,35 per 50 Kilo gehandelt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 24. März.

Angekommen: „Kreßmann," SD., Kapt. Tank, von Stettin mit Gütern.

Gesegelt: „Tatti," SD., Kapt. Olsen, nach Hamburg leer.

Neufahrwasser, 25. März.

Ankommend: 1 Dampfer („Rask").

Einlager Schleuse, 23. März.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit Roheisen, 2 Kähne mit Harz und Asphalt, 2 Prähme mit Eisentheilen. D. „Julius Born", Kapt. Schilkowski, an v. Riesen, Elbing, D. „Anna", Kapt. Friedrich, an Lublinski, Graudenz, D. „Montwy, Kapt. Murawski, an G. Riefflin, Thorn, D. „Graudenz", Kapt. Schröder, an R. Asch, Thorn, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

Standesamt vom 25. März.

Aufgebote: Bürstenfabrikant Paul Eugen Kops und Luise Wilhelmine Gertrude Hüttmann, beide hier. — Mühlenwerkführer Leopold August Slottke zu Gelsin und Marie Johanna Strate, hier. — Arbeiter Rudolf Emil Ludwig Paschke und Maria Bertha Klische, beide hier. — Malergehilfe Otto Eduard Krause zu Thorn und Wilhelmine Emma Fuß, hier. — Maschinenschlosser Otto Rudolpf Reinhold Janke, hier und Bertha Kinder zu Graudenz. — Maurergeselle Friedrich Wilhelm Fichtenau u. Clara Maria Renowski, beide hier.

Heirathen: Kaufmann Emil Below und Emma Neumann. — Maschinist Max Clemens und Anna Schäfer. — Schuhmacher Ernst Schimke und Catharina Wisniewski. — Zimmergeselle Franz Drossel und Maria Kuschinsky. Sämmtlich hier. — Heizer Valerius Schütz zu Gluckau und Martha Miotke hier.

Todesfälle: Stadtältester und Stadtrath, Dr. phil. Otto Helm, 76 J. — T. des Restaurateurs Karl Grabow, 1 J. 6 M. — T. des Arbeiters Rudolf Marszan, fast 9 M. — Schlossergeselle Gustav Adolf Stiehlau, 45 J. 4 M. — S. des Hilfshoboisten, Unteroffiziers Hermann Naumann, todtgeb. — S. d. Bureau-Assistenten Paul Krumbügel, 11 M. — Klempermeister Philipp Deutschland, 61 J. — Rentier Hermann Freytag, 71 J. 6 M. — Unehelich: 1 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Zur Diätenfrage.

J. **Berlin**, 25. März. (Privat-Tel.) In der Diätenfrage scheint nach Mittheilung eines mit konservativen Kreisen in Verbindung stehenden parlamentarischen Berichterstatters nunmehr auch die Regierung sich nicht länger der Ueberzeugung zu verschließen, daß eine nur für die Mitglieder der Zolltarifkommission bestimmte Diätenvorlage im Reichstag keine Aussicht auf Annahme hat.

Der Brand des Barmer Stadttheaters.

Barmen, 25. März. (W. T.-B.) Das Barmer Stadttheater ist in vergangener Nacht fast vollständig niedergebrannt. Nur das Foyer ist erhalten geblieben. Ein Theil der Garderobe und die Bibliothek konnten gerettet werden. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Barmen, 25. März. (W. T.-B.) Im Stadttheater wurde gestern das Schauspiel „Ueber den Wassern" von Engel gegeben. Die Vorstellung war kurz nach 10 Uhr zu Ende. Gegen 3 Uhr Nachts brach Feuer auf dem Schnürboden aus und verbreitete sich mit ungeheurer Schnelligkeit durch das ganze Theater. Am Brandorte wurde der Betrieb der elektrischen Straßenbahn durch niederstürzendes Gestein gestört.

Die Studentenunruhen in Rußland.

Petersburg, 25. März. (W. T.-B.) Der „Regierungsbote" veröffentlicht einen Bericht über die Studentenunruhen in Moskau. Das Blatt stellt fest, daß seit Ende 1901 unter den Schülern der Hochschulen eine regierungsfeindliche Bewegung ausgebrochen ist.

Die Leiter der Bewegung beschränkten sich nicht mehr darauf, Reformen im Hochschulwesen zu verlangen, sondern sie bemühten sich, in Reden auf verbotenen Versammlungen und in geheimen Aufrufen die studirende Jugend in die politische Bewegung hineinzuziehen, indem sie offen erklärten, daß die Form der jetzigen Regierung umgeändert werden müsse. Zugleich machten die Leiter der Bewegung in der Gesellschaft und unter den Arbeitern in den großen Städten für dieselbe Propaganda. Um diese Bestrebungen kund zu geben, veranstalteten die Agitatoren in verschiedenen Städten Straßendemonstrationen. In Moskau fanden am 22. Februar und 2. März Kundgebungen statt. Vor und während der Kundgebungen wurden im ganzen 682 Personen verhaftet. Es war anfangs beabsichtigt, alle in entferntere Gegenden des Reiches zu verschicken, wo sie längere Zeit unter polizeilicher Aufsicht leben sollten. Der Kaiser befahl jedoch nur die Hauptschuldigen in das Gouvernement Irkutsk zu verbannen, die übrigen Theilnehmer aber mit 3 bis 6 Monaten Gefängniß zu bestrafen. Sechs Personen wurden an Orten, wo ihre Eltern oder Verwandten leben, für die Dauer eines Jahres unter Polizeiaufsicht gestellt. Ins Gouvernement Irkutsk wurden 35 Personen für die Dauer von 2 bis 5 Jahren verbannt, 567 wurden mit 3 bis 6 Monaten Gefängniß bestraft. Unter den Betheiligten sind 537 Studenten der Moskauer Universität, 56 Studenten verschiedener Moskauer Hochschulen und Institute. 55 Hörerinnen verschiedener Kurse, 54 Personen verschiedener Stände darunter auch Frauen. Die Meisten werden ihre Gefängnißstrafen in Archangel verbüßen.

Wichtige Verhaftungen.

h. **Warschau**, 25. März. (Privat-Tel.) Die bereits am Sonnabend gemeldeten Verhaftung des Grafen Wielopolski und seiner beiden Schwestern scheint der Regierung wichtiges Material über den Zusammenhang zwischen der russischen und polnischen revolutionären Bewegung in die Hände gespielt zu haben. Es wird davon gesprochen, daß eine Anzahl höherer Offiziere verhaftet worden sei und daß ein Austausch verschiedener Truppentheile für unbedingt nothwendig gehalten werde.

Der Warschauer Landesverrath.

\# **Wien**, 25. März. (Privat-Tel.) Nach einer Warschauer Meldung sind in der Spionage-Affäre Grimm bisher 35 Offiziere und 2 Generäle verhaftet. Die Nachricht, daß die franko-russischen Mobilisirungspläne gleichfalls verrathen wurden, wird von informirter Seite in Abrede gestellt.

Italien und Tripolis.

ß. **Rom**, 25. März. (Privat-Tel.) Auf der Consulta dementirt man nachdrücklich jeden Gedanken einer italienischen Expedition nach Tripolis. Aber im Gegensatz zu diesen beruhigenden Versicherungen werden täglich neue Anzeichen dafür bekannt, daß etwas Außerordentliches vorbereitet wird. Selbst in politischen Kreisen findet das Gerücht von einer für eine günstige Gelegenheit vorbereiteten Expedition nach Tripolis mehr und mehr Glauben.

Der serbische Putsch.

(* **Belgrad**, 25. März. (Privat-Tel.) In der Schabbatzer Putschaffäre ist die Untersuchung beendet. Unter Anklage stehen vier österreichische Unterthanen, die Alawantitsch von Oesterreich begleitet haben, vier Zollwärter und 30 Feuerwehrleute, die sich ihm angeschlossen hatten.

Repressalien?

△ **London**, 25. März. (Privat-Tel.) Dem „Globe" wird aus New-York gemeldet: Der Sekretär für Ackerbau Wilson habe dem Präsident Roosevelt und dem Staatssekretär Hay gewisse Gegenmaßregeln gegen die Beschränkung der Einführung amerikanischen Fleisches in Deutschland vorgeschlagen. Sie beziehen sich auf die Einfuhr deutscher Biere und Weine und aller Fleischprodukte. Das Kabinet soll die Vorschläge Wilsons billigen.

Amerika und Ostasien.

London, 25. März. (W. T.-B.) „Daily Chronicle" erfährt aus Washington von gestern: Rußland und Frankreich seien bemüht, von der amerikanischen Regierung eine Definition ihrer Stellung gegenüber dem englisch-japanischen und französisch-russischen Bündniß zu erlangen. Im wesentlichen sei die Stellung der amerikanischen Regierung folgende: Die beiden Allianzen hätten die Erklärung abgegeben, daß sie Festhaltung des status quo anstreben, die Erhaltung der Integrität Chinas und Aufrechterhaltung des Prinzips der offenen Thür bezwecken. Die Vereinigten Staaten billigten diese drei Ziele und seien mit den ausgesprochenen Absichten der beiden Allianzen durchaus einverstanden.

Fortschritte der Boxer in Kwangsu.

o. **London**, 25. März. (Privat-Tel.) Aus Hongkong wird gemeldet: Die Kaiserlichen Truppen in Kwangsu haben bei Eintreffen der Rebellen die Flucht ergriffen. Die Rebellen bemächtigten sich des Arsenals und des gesammten Proviants und setzten alsdann die Gefangenen in Freiheit. Verstärkungen, welche von den Regierungstruppen in Kanton gefordert wurden, wurden mit der Bemerkung abgelehnt, daß die Stadt Kanton nicht von Truppen entblößt werden könnte.

Kassel, 25. März. (W. T.-B.) In dem heutigen Prüfungstermin der Forderungen an die Konkursmasse der A.-G. für Trebertrocknung wurden von der 75 Millionen betragenden Forderung der Leipziger Bank 56 Millionen anerkannt. Von anderer Seite nachträglich angemeldete Forderungen in Höhe von 8 Millionen Mark werden von der Konkursverwaltung bestritten.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Dienstag, 25. März 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.

Alt Heidelberg.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Wilhelm Meyer-Förster.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Alexander Ekert
Staatsminister von Haugk, Excellenz	Max Büttner
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz	Max Büttner
Kammerherr von Breitenberg	Rudolf Scheurmann
Kammerherr Baron von Metzing	Hermann Merz
Dr. phil. Jüttner	Fritz Hancke
Lutz, Kammerdiener	Eugen Siegwart
Graf von Asterberg } vom Korps „Sachsen“	Adolf Gärtner
Karl Bilz } vom Korps „Sachsen“	Eduard Pötter
Kurt Engelbrecht } vom Korps „Sachsen“	Robert Matthias
von Bansin } vom Korps „Sachsen“	Alexander Calliano
von Wedell, Saxo-Borussia	Franz Birrenkoven
Rüder, Gastwirth	Bruno Galleiske
Frau Rüder	Laura Gerwink
Frau Dörffel, deren Tante	Filom. Staudinger
Kellermann	Joseph Kraft
Käthie	Melly Sachs
Ein Musikus	Franz Sasse
Schölermann } Lakaien	Max Preißler
Glanz } Lakaien	Ferdinand Nerb
Reuter } Lakaien	Theodor Dietrich

Mitglieder der Heidelberger Korps Vandalia, Saxo-Borussia, Saxonia, Guestphalia, Rhenania, Suevia. Kammerherren, Offiziere, Musikanten, Lakaien.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge vier Monate, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge zwei Jahre.

Gewöhnliche Preise.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach 10 Uhr.

Spielplan.

Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Die Hand.** **(La main.)** Mimodrama. Hierauf: **Cavalleria rusticana.** Oper. Zum Schluß: **Karneval in Venedig.** Große Ballet-Pantomime.

Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Novität. Zum 1. Male. **Björn der Wiking.** Germanisches Kulturdrama.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Täglich: Anfang 8 Uhr.

Intern. Spezialitäten-Vorstellung.

Amerikareise des Prinzen Heinrich,
vorgeführt durch den Biomatographen.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Freikonzert.
D'Mürzthaler (Hans Godez.) Theaterkapelle.

Am Charfreitag

den 28. März cr., Abends 7 Uhr,
im Friedrich Wilhelm-Schützenhause
Aufführung von Joh. Seb. Bachs

Matthäus-Passion

Dirigent: **Fritz Binder.**

Chor: Danziger Singakademie.

Kinderchor unter Leitung des Lehrers Herrn A. Weber.

Solisten:

Frl. **Martha Beines**, Düsseldorf (Sopran), Frl. **Mathilde Haas**, Mainz (Alt), Herr **Alfred v. Fossard**, Berlin (Tenor), Herr **Felix Dahn**, vom hiesigen Stadttheater (Bariton), Herr **Willy Metzmacher**, Cöln (Baß).

Orchester: Die verstärkte Kapelle des 2. Fuß-Artillerie-Regiments v. Hindersin unter gütiger Mitwirkung einiger Mitglieder des Orchester-Vereins. Das Violinsolo hat freundlichst Frau Dr. **Jelski** übernommen. (4485

Orgel: Herr Musikdirektor **Georg Brandstäter.**

Numerirte Sitzplätze à 3 und 2 Mk., Stehplätze à 1.50 Mk., Schülerbillets à 1 Mk. bei **Homann & Weber,** Langenmarkt 10 und Abends an der Kasse zu haben.

Inhaber von Billets für die Aufführung haben gegen Vorzeigung dieser Billets am Dienstag, den 25. hj., Abends 7 Uhr, zur Orchesterprobe im Schützenhause freien Zutritt.

Der Danziger Athleten-Klub „Borussia“

feiert am **Sonntag, den 30. d. Mts. (1. Oster-Feiertag)** sein

VI. Stiftungs-Fest

im Lokale des Herrn **Kresin, Schidlitz,** Carthäuserstraße Nr. 114, verbunden mit **Konzert, humoristischen Vorträgen, Kraftproduktionen** und nachfolgend. **Tanzkränzchen.**

4447) **Der Vorstand.**

Herausforderung!

Hiermit fordere ich den besten Ringer Danzigs, Herrn **Max Behrend,** zum griechisch-römischen Ringkampf auf.

W. Rackau, Klubmeisterringer.

Vereine

Kellner-Verein zu Danzig

Fernsprecher 950.

General-Versammlung

Freitag, den 4. April cr., Nachmittags 3½ Uhr, im Vereinslokale Hundegasse Nr. 122.

Tagesordnung:

1. Protokollverlesung.
2. Jährlicher Bericht des Bureaus.
3. Jährliche Rechnungslegung des Kassirers.
4. Neuwahl des gesammten Vorstandes.
5. Aufnahme von Mitgliedern.
6. Ausschließen von Mitgliedern. (4479
7. Zahlung von Beiträgen.
8. Fragekasten. Verschiedenes.

Mitglieder, welche nicht erscheinen, haben sich in die Beschlüsse der General-Versammlung zu fügen.

Der Vorstand.

Zivil-Musiker-Verein

Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an **W. Wiechmann,** Tischlergasse Nr. 49, Gastwirthschaft, zu richten.

G. Rothkehl, Vorsitzender.

Musiker-Verein Danzig

empf. sich zu **Musikaufführung.** bei allen vorkommenden Festlichkeiten bei billigster Preisberechnung. Aufträge nehmen entgegen **F. Volkmann,** Rittergasse 21 und der Vorsitzende **M. Czolbe,** Faulgraben 9a, 6731b

Deutscher Ostmarken-Verein.

Ortsgruppe Danzig.

Bismarck-Feier

am Mittwoch, den 2. April, Abends 8 Uhr pünktlich, im Friedrich Wilhelm-Schützenhause,
unter gütiger Mitwirkung d. Danziger Männer-Gesangvereins.

Festvortrag des Herrn Prof. Dr. Prahl.

Außerdem lebende Bilder mit melodramatischer Textbegleitung u. s. w.

Eintrittskarten für Mitglieder im Vorverkauf bis Mittwoch, den 26. März, bei den Expeditionen der Danziger Neuesten Nachrichten und der Danziger Allgemeinen Zeitung, sowie bei **F. W. Buran,** Papierhandlung, Langgasse, zu **50** ₰, von da ab für das Publikum bis Mittwoch, den 2. April, zum gleichen Preise. An der Abendkasse Eintrittskarten zu 1 ℳ, auch für Damen zu den Logen. Gegen Vorzeigung der Eintrittskarten werden Abends an der Kasse die besonderen Drucksachen, sowie das genaue Programm verabfolgt.

Es wird gebeten, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen. (4483

Der Vorstand.

Generalversammlung

der

Kaufmännischen Armenkasse zu Danzig

Mittwoch, den 26. März, Nachmittags 5 Uhr,
Langenmarkt 43, 1 Treppe.

1. Jahresbericht.
2. Neuwahl von Vorstehern.
3. Wahl von zwei Kassenrevisoren.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Bewilligung von Unterstützungen. (4430

Die Vorsteher.
Heinrich Hevelke. Paul Ed. Berentz. Otto Jährling. Paul Martini.

Kaufmännisch. Verein von 1870.

Mittwoch, den 26. März 1902, Abends 8½ Uhr
im „Gambrinus“

General-Versammlung.

T.-O.: Wahl der Revisoren, der Aufnahme- u. Unterstützungs-Kommission.

4456) **Der Vorstand.**

Tüchtige Musiker

mit hervorragendster **Leistung** empfiehlt **A. Kalender,** St Albrecht 82.

Vermischte Anzeige

Festdichtungen all. Art

im Litterarischen Bureau
Jopengasse 4, 1. (2629

Künstl. Zähne

Plomben 5908

Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.

כשר

Stopfgänse, junge Gänse, Enten, Puten, Suppenhühner
— Donnerstag Vormittag —
im Laden Gr. Wollweberg. 26.
Telephon 1005.

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche

Baar-Einlagen

ohne Kündigung mit . . .	2%	p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung mit	2½%	„
bei 3 „ „ „	3%	„
bei 6 „ „ „	3½%	„

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt,

Langenmarkt 17. (2219

Aktienkapital 10 Millionen Mark.

Depositenkassen: **Langfuhr, Zoppot.**

Ausverkauf

mit vorjährigen

Sonnenschirmen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schirm-Fabrik

S. Deutschland,

3131) 2 Langgasse 2.

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38. **Bankgeschäft.** Langenmarkt 38.

Zum Ankauf

Mündelsicherer Werthpapiere

für

Vormundschaften, Stiftungen, Kirchenkassen, Kautionen bei Staatsbehörden

und ähnliche Zwecke empfehlen wir uns und haben

Preuss. Consolid. Staats- u. Deutsche Reichs-Anleihe, Anleihen von Kommunen u. Kreisen, Landschaftliche Pfandbriefe etc.

stets vorräthig. (4466

Meyer & Gelhorn.

Möbelfabrik u. Magazin

A. F. Sohr,

Große Gerbergasse Nr. 11/12.

Complete Einrichtungen

sowie Möbelergänzungen aller Art
in größter Auswahl. (4070

Billige Preise. Langjährige Garantie.

Moskauer Internat. Handelsbank

Langenmarkt 11. (2460

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . .	3%	p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu	3½%	p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu	4%	p.a.
mit sechsmonatl. Kündigung zu	4½%	p.a.

Gründonnerstag

(7805b

sind

Mandel-, Succade- u. Rosinen-Kringel

in nur vorzüglicher Qualität, in der Preislage von 10 ₰ bis 3,00 ℳ, von früh 7 Uhr ununterbrochen zu haben in

Konditorei und Café

Hans Zimdars,

Gegründet 1860. **Breitgasse 9.** Telephon 1176.

Wieder-Eröffnung!

Hiermit meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein

Kolonialwaaren-Geschäft

am Mittwoch, den 26. März, wieder in dem früheren, jetzt neu erbauten Hause

Petershagen a. d. R. Nr. 8

eröffne. Ich bitte meine werthgeschätzten Kunden, ihre Einkäufe von jetzt an wieder hier machen zu wollen, indem ich versichere, stets gute und reelle Waaren zu liefern.

Grüne, rothe und blaue Rabattmarken werden nach wie vor verabfolgt.

Th. Radtke,
Friedrich Evers.

Anker-Cichorien

Unübertroffener Kaffee-Zusatz in Tafeln in Packeten in Büchsen.

Ueberall zu kaufen! (2147
Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.

Gute Esskartoffeln, rothe, Maaß 18 ₰, weiße, Maaß 20 ₰, Graudenzer blaue, Maaß 25 ₰. **A. Bork,** Tischlerg. 24-25.

Kräftiger Mittagstisch in und außer dem Hause. **A. Dohrau,** Ww., Holzraum 5.

Epochemachend!!

Einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage den **Allein-Vertrieb** der

Patent-Doppelresonanz-Pianos

(System Schulz Dr. Moser)

der Firma **W. Ritmüller & Sohn,** G. m. b. H., **Göttingen,** für Westpreußen übernommen habe.

Diese in jeder Beziehung hervorragenden Pianos haben infolge ihrer **eminenten tonlichen Vorzüge** überall großen ungetheilten Beifall gefunden und lade ich alle Interessenten zur Besichtigung und Prüfung dieser (4477

Patent-Doppelresonanz-Pianos

in meinem Magazin ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl Nr. 76.

Fernsprecher 1115.

Mit näheren Details, Abbildungen, Gutachten 2c. stehe **jederzeit** gerne zu Diensten.

Chokoladen-Bazar

8, Kohlengasse 8.

Spezialität: Feine Chokoladen-Eier und diverse gefüllte Eier von **Sarotti, Hartwig & Vogel etc.**
Mit Konfekt gefüllte Muschel-Eier, Chokoladen-Veilchen und Lilien-Eier, moderne Chokoladen-Eier. (Jugendstyl.) Chokoladen-Gruppen. Diese Artikel verbinden künstlerisches Ansehen mit feinstem Wohlgeschmack und sind als Geschenke sehr zu empfehlen.
Kleinere Eier von 1 Pfg. per Stück an, in mehreren hundert Ausführungen. Besonders beliebt sind:
Chokoladen-Eier mit Marzipanfüllung à 5 u. 10 Pfg.,
Alabaster-Eier mit Baiserfüllung, Hühnereigröße, à 5 Pfg.,
Marzipan-, Krystall-, Liqueur- u. Kiebitz-Eier à 1 Pfg.,
Chokoladen- u. Marzipan-Hasen à 5, 10, 20, 30, 50 Pfg. 2c.
Frucht-Erfrischungs-Eier a 1 und 5 Pfg.,
Hochfeine Konfekt-Melange von 60 Pfg. per Pfd. an,
Hochfeine Crêms-Pralinés v. 80 Pfg. per Pfd. an,
Abfall-Bonbons, bunt gemischt, und viel gefüllte Sachen, in Bezug auf Güte ohne Konkurrenz, per Pfd. 35 Pfg.

Nur Kohlengasse 8. (4403

Umzüge p. Tafelwagen w. gut u. bill. ausgef. Hintergasse 31, prt.

Joh. Busenitz Nachf.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

DANZIG.

Kohlen.

Die Verwiegung jeder Fuhre geschieht auf unserer geaichten Centesimalwaage

durch einen vereidigten Wieger.

Bestellungen Hopfengasse 104 oder Hundegasse 31.

Telephon-Nummern 364, 32 und 33. (2363

In Ohra Niederlage bei J. Woelke.

Guten Kuchen zum Fest

erhalten Sie! (4344
von meinem anerkannt
vorzüglichen Weizenmehl
aus der renommirten Mühle
F. Wiechert, Pr. Stargard.

Pa. Kaiserm ehl	5 Pfd.	80 ₰,
„ Weizenmehl 00	5 „	75 „
„ „ 0	5 „	70 „
ff. „ 1	5 „	65 „

Grosse Rosinen Pfd. 30, 40	„
„ Sultaninen Pfd. 50	„
Streuzucker „ 28	„
Pa. Margarine Pfd. 50, 60, 70	„
„ Palmin Pfd. 65	„
„ amerik. Fett „ 45	„
„ Schweineschmalz „ 60	„
Brodschmalz „ 65	„

Kuchen-Gewürzöl, Presshefe, täglich frisch.

R. Schrammke,

Hausthor 2.

Kartoffeln.

Dabersche Magnum bonum sowie Graudenzer blaue empf. in bekannter Güte (7704b
Steckzwiebeln à Ctr. 10 ℳ.
Arthur Dubke,
Poggenpfuhl 67.

Premier Fahrräder
seit 27 Jahren
Erste Marke.
Katalog gratis.
The Premier Cycle Co. Ltd. Nürnberg-Doos. (2615m

Möbelumzüge

per Verdeckwag. werd. fachgemäß bill. ausgef. Altst. Graben 38, pt.

Umzüge per Tafelwagen werden billig u. gut ausgeführt. Off. u. B 860 an die Exp. (7654b

H. Wandel, Danzig,

Frauengasse 39,
empfiehlt

Kohlen und Holz

zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (1171

Osterpostkarten

nur für Wiederverkäufer
empfiehlt in großer Auswahl zu konkurrenzlos billig. Preisen
Postkartenverlags-Anstalt
Katscher, (7661b
Dominikswall Nr. 10.

Aepfel von 1 bis 1,50 Mk.
à 5 Liter-Maaß,
Apfelsinen Dtz. 40-80 Pfg.
Citronen Dtzd. 35 Pfg.
Eschner, Fischmarkt, Butterthor, Kahn. (7473b

Legehühner

italien. Race, 12 Mon. alt, fleißige Leger, gar. leb. Ankunft franko. Farbe nach Wunsch. 14 Hühner mit Hahn 23,— Mk. **H. Hornik, Oderberg,** Schlesien. (4436

Provinz.

Zoppoter Stadtverordneten-Versammlung.

? Zoppot, 24. März.

Den Vorsitz führt Dr. Wannow. Der Magistrat ist durch Dr. v. Wurmb, Gildemeister, Wollermann und Carl Albrecht vertreten.

Erster Gegenstand der Berathung ist die Besprechung über die hinsichtlich der Lage der neuen Apotheke dem Herrn Regierungs-Präsidenten zu machenden Vorschläge.

Die Versammlung entscheidet sich nach längerer Debatte dafür, dem Herrn Regierungspräsidenten die Ecke Nord- und Seestraße als geeigneten Platz für die zweite Apotheke vorzuschlagen.

Die Berathung des Haushaltungsplanes für das Rechnungsjahr 1902 wird beim Kapitel „Schulen" fortgesetzt.

Stadtv. Dr. Kern stellt den Antrag, der hiesigen Privat-Mädchenschule eine Jahressubvention von 1000 Mk. zu gewähren. Stadtv. Bielefeldt und Dr. Lindemann widersprechen dem Bürgermeister. Dr. v. Wurmb erklärt, daß es durchaus geschäftsordnungswidrig sei, über Subventionen ohne vorgängige Berathung des Magistrats zu beschließen.

Die Versammlung überweist darauf hin diese Frage dem Magistrat.

Von den einzelnen Titeln des Kapitels wollen wir nur hervorheben, daß das Grundgehalt der Lehrer 1200 Mk. die Alterszulagekasse 150 Mk. und die Miethsentschädigung 400 Mk. beträgt. Der höheren Knabenschule werden 4800 Mk. und der landwirthschaftlichen Winterschule 700 Mk. als Beihilfe gewährt. An außerordentlichen Ausgaben werden für einen Anbau der Mädchenschule und Umsatzung des Grundstücks 25000 Mk. bewilligt.

Kapitel „Gasanstalt" giebt Stadtv. Bielefeldt Veranlassung gegen die Abschreibungen für Gebäude und Maschinen Stellung zu nehmen. Er hält die derartige Maßnahme für geschäftswidrig. Bürgermeister Dr. v. Wurmb vertritt den entgegengesetzten Standpunkt und wird dabei vom Rathsherrn Albrecht unterstützt. Es bleibt bei dem Magistratsvorschlag.

Bei dem Etatstitel Gehalt für den Gasmacher Lenz wird die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Dann wird das ganze Kapitel nach dem Voranschlage mit 10920 Mk. genehmigt.

Eine längere Verhandlung veranlaßt das Kapitel „Verwaltung des Kurhauses und der Badeanstalten."

Von den Positionen dieses Kapitels seien aufgeführt: Pacht für das Kurhaus 14300 Mk., Einnahme aus dem Warmbad 16000 Mk., Einnahme aus den kalten Bädern 28000 Mk. Die übrigen Titel dieses Kapitels werden debattelos genehmigt.

Bei Berathung über die Verwaltung des Kurtaxfonds bespricht Stadtv. Dr. Lindemann den Beschluß des Verbandes deutscher Ostseebäder, wonach den Aerzten das Benefizium der Befreiung von der Kurtaxe entzogen werden soll. Die Aerztekammer halte vom Standpunkte der Badeorte allein die Beseitigung dieses Benefiziums für sehr nachtheilig.

Die Einnahme ist aus der Kurtaxe auf 41000 Mk., aus den Konzerten auf 29000 Mk., aus der Veranstaltung von Vergnügungen 3500 Mk., aus den Tennisplätzen 2000 Mk., aus dem Vermiethen von Strandkörben 1000 Mk. angesetzt.

Eine lange und belebte Debatte ruft die Position dieses Kapitels „Reisekosten" hervor.

Die Stadtverordneten-Versammlung steht in ihrer großen Mehrheit auf dem Standpunkte, daß für offizielle Reisen die Mittel jedes Mal — wenn sie benöthigt werden — vom dem Plenum der Stadtverordneten zu bewilligen seien.

Trotz des warmen Eintretens des Bürgermeisters für diesen Posten wird derselbe abgelehnt.

Der Vorschlag der Badedirektion, auf dem Ostende ein gegen Eintrittsgeld zugängliches Zelt zu errichten, wird nach längerer Debatte verworfen.

Stadtv. Bielefeldt stellt an den Magistrat das Ersuchen, demnächst Vorlage wegen Verlängerung des Seesteges zu machen, was der zusagt.

Der Etat sieht eine Erweiterung des Kurhaussaales vor. Stadtv. Wagner begründet diese Vorlage mit dem Hinweis auf den Mangel geschützter Räume bei regnerischen Tagen. Die Kurkonzerte sollen dann in den vereinigten Sälen des Kurhauses stattfinden. Der Stadtbaumeister hat die Ausführung des Projektes mit 2370 Mk. veranschlagt.

Stadtv. Bielefeldt betont, daß, so schön auch diese Begründung sich anhöre, doch die Abhaltung der Kurkonzerte an den bezeichneten Tagen aus wirthschaftlichen Gründen nicht angängig wäre.

Der Etatsposten wird daraufhin gestrichen.

Nachdem das Gesammtkapital mit 141385 Mark Einnahme und Ausgabe bewilligt war, vertagt sich die Versammlung bis Donnerstag.

* Tiegenhof, 23. März. In den Vorstand des Entwässerungsverbandes Neumünsterberg wurden wiedergewählt die Herren Joh. Reimer, Gerhard Epp, Ferdinand Prohl und Joh. Wiebe.

* Berent, 23. März. Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar bestanden von 25 Abiturienten 24.

* Swinemünde, 23. März. Gestern Abend 8 Uhr strandete der Hamburger Ewer „Eta", Schiffer Lüders, von Rügenwalde in Ballast kommend, bei Nebel an der Ostseite der Ostmole in der Nähe der Windbake. Die aus drei Mann bestehende Besatzung wurde von Lootsen auf die Mole befördert; das Schiff ist voll Wasser.

Aus dem Versicherungswesen.

Die Preußische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin hielt am 22. d. Mts. ihre 36. ordentliche General-Versammlung ab. Vertreten waren 328 Aktien mit 69 Stimmen. Die vom Vorstande vorgelegte Bilanz, welche einen Reingewinn von 487455,27 Mark aufweist, wurde genehmigt und dem Vorschlage des Aufsichtsraths gemäß beschlossen, pro 1901 eine Aktionär-Dividende von 16 2/3 Prozent der Einzahlung gleich 50 Mk. pro Aktie zu zahlen. Die mit Gewinnbetheiligung Versicherten der Abtheilung B/C der Jahrgänge 1886—1897 erhalten im Jahre 1903 eine Dividende von 24 pro Mille der von ihnen insgesammt eingezahlten Jahresprämien, die Jahrgänge 1898—1900 dagegen 12 Prozent einer Jahresprämie und die Versicherten der Gewinnabtheilung A eine Dividende von 25 Prozent der ursprünglichen Jahresprämie. Bei den nach Abtheilung E Versicherten vermindert sich die Prämie bereits im 2. Versicherungsjahre um 8 Prozent bis im 3. und 4. Versicherungsjahre um 3 Prozent der im Vorjahre gezahlten Prämie. Dem Aufsichtsrathe sowie dem Vorstande wurde Decharge ertheilt. Die Aktionär-Dividende wird sofort bei der Gesellschaftskasse, Voßstraße 27, bei der Preußischen Pfandbrief-Bank in Berlin, Voßstraße 29/30, sowie bei den Vertretern der Gesellschaft ausgezahlt.

Handel und Industrie.

New-York, 24. März. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	22./3.	24./3.		22./3.	24./3.
Can. Pacific-Aktien	[illegible]	[illegible]	Kaffee		
North. Pacif.-Aktien	[illegible]	[illegible]	per [illegible]	[illegible]	[illegible]
„ Prefer.	[illegible]	[illegible]	per Mai	[illegible]	[illegible]
Petroleum raffinirt	[illegible]	[illegible]	per Juli	[illegible]	[illegible]
do. Standard white	[illegible]	[illegible]	per [illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Cred. Bal. at Oil City	[illegible]	[illegible]	Weizen		
			per Mai	[illegible]	[illegible]
			per Juli	[illegible]	[illegible]
Zucker Muscovad.	[illegible]	[illegible]	per September	[illegible]	[illegible]

Chicago, 24. März. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	22./3.	24./3.		22./3.	24./3.
Weizen			Schmalz		
per Mai	[illegible]	[illegible]	per März	[illegible]	[illegible]
per Juli	[illegible]	[illegible]	per Mai	[illegible]	[illegible]
per September	[illegible]	[illegible]	Pork per Mai	[illegible]	[illegible]

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 24. März. Wasserstand: 1.80 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Regen und Wind.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Kapitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
[illegible]	D. Warschau	Güter	Danzig	Thorn

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 25. März 1902.

Ochsen: 69 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 27—29 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 23—25 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 17—21 Mk.

Kalben und Kühe: 68 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29—30 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—27 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 23—24 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—20 Mk.

Bullen: 30 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 30—32 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 27—29 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—26 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 21—23 Mk.

Kälber: 343 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 38—41 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 33—36 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 22—28 Mk.

Schafe: 220 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—25 Mk. 2. Aeltere Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 19—21 Mk.

Schweine: 846 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 45—47 Mk. (Käser) 48—49 Mk. 2. Fleischige Schweine 43—44 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 40—42 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes. Rindergeschäft: Bessere Waare lebhaft, geringere Waare matt. Kälberhandel: Mittelmäßig. Schafe: Langsames Geschäft, wird geräumt. Schweinemarkt: Langsam lebhaft, zum Schluß Langsamer.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 25. März.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter	Tem. Cels.
Stornoway	740,2	S	schwach	bedeckt	6,4
Blacksod	755,2	WNW	schwach	bedeckt	4,4
Shields	746,7	W	mäßig	bedeckt	3,3
Scilly	755,7	WNW	mäßig	wolkig	7,2
Isle d'Aix	758,6	WNW	mäßig	wolkig	10,0
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	740,7	SW	stark	Regen	5,6
Helder	740,0	SW	stark	Regen	4,9
Christiansund	752,2	SO	mäßig	bedeckt	4,0
Skudesnaes	740,6	SO	mäßig	wolkenlos	3,6
Skagen	751,9	SO	leicht	Nebel	3,9
Kopenhagen	751,7	SO	leicht	Dunst	3,0
Karlstad	751,6	NW	mäßig	bedeckt	0,6
Stockholm	753,1	NW	mäßig	Schnee	0,0
Wisby	751,1	N	mäßig	Schnee	−0,5
Haparanda	752,9	N	leicht	Schnee	−5,0
Borkum	741,9	SO	schwach	wolkig	4,2
Keitum	746,2	SO	f. leicht	bedeckt	4,2
Hamburg	747,6	SO	mäßig	bedeckt	5,0
Swinemünde	749,8	SO	mäßig	bedeckt	4,6
Rügenwaldermünde	752,8	SO	f. leicht	bedeckt	3,6
Neufahrwasser	752,3	SO	leicht	bedeckt	4,3
Memel	749,4	SO	leicht	bedeckt	3,8
Münster Westf.	743,3	WSW	mäßig	bedeckt	4,8
Hannover	747,2	SO	mäßig	bedeckt	5,2
Berlin	750,7	SO	leicht	bedeckt	5,5
Chemnitz	749,8	SO	leicht	bedeckt	4,7
Breslau	754,9	SW	leicht	halbbedeckt	4,6
Metz	749,2	SW	stark	bedeckt	5,0
Frankfurt (Main)	747,8	S	mäßig	wolkig	5,0
Karlsruhe	749,5	SSW	mäßig	wolkig	6,4
München	752,8	SO	schwach	bedeckt	1,4
Holyhead	757,5	NW	leicht	Nebel	3,9
Bodö	751,7	S	mäßig	bedeckt	−2,0
Riga	752,9	SO	stark	wolkenlos	3,0

Ein Maximum über 760 mm befindet sich im Südwesten, während sonst ein niedriger Luftdruck herrscht, mit einem Minimum unter 740 mm vor dem Osteingang des Kanals. In Deutschland ist das Wetter veränderlich, im Osten meist etwas kälter.

Veränderliches Wetter, vielfach Regen, keine erhebliche Wärmeänderung ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Oliva, Kirchenstraße 2/3 belegenen, im Grundbuche von Oliva, Blatt 36 G, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Vincent Derda** eingetragenen Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück

am 16. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück, bestehend aus zwei Wohnhäusern, Hofraum, Hausgarten und Ackerland, hat einen Flächeninhalt von 0,5150 Hektar, einen Nutzungswerth von insgesammt 990 Mk. und einen Reinertrag von $2^{28}/_{100}$ Thalern. (Artikel 61 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 90 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{159}{102}$ $\frac{160}{103}$ des Kartenblatts 3 der Gemarkung Oliva.)

Aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, 13. März 1902. (4429

Königl. Amtsgericht, Abtheilung 11.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 15. Januar 1901 zu Danzig verstorbenen Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs **Eduard Kretschmer**, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen, und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 17. April 1902, Vormittags 9 1/2 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, bestimmt.

Danzig, den 19. März 1902. (4428

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der Festungs-Nutzungen in Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser als: Gras-, Fischerei- und Eisnutzungen, sowie die Verpachtung der Festungsgräben zur Holzlagerung für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1905 ist ein Termin auf Mittwoch, den 2. April 1902 Vormittags 9 Uhr für die Verpachtung der Grasnutzung, für die übrigen Nutzungen um 10 Uhr im Geschäftszimmer der Fortifikation, Holzschneidegasse Nr. 9, anberaumt.

Die Bedingungen liegen daselbst aus und können in den Dienststunden von 8 bis 1 Uhr Vorm. und 3 bis 6 Uhr Nachm. eingesehen werden. (4434

Danzig, den 24. März 1902.

Königliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Für die Aufstellung der Heberegister für die Wohnungssteuer und Hundesteuer für das Sommerhalbjahr 1902 (April/September 1902) werden den Hauseigenthümern oder deren Stellvertretern Deklarations-Formulare in einem Exemplar für jedes Grundstück mit eigener Servisnummer zur Ausfüllung zugestellt werden.

Die Hauseigenthümer bezw. deren Vertreter wollen die Deklarationen ausfüllen und vom 2. April d. Js. ab fertig zur Abholung bereit halten. Unrichtige Angaben in den Deklarationen unterliegen nach den Bestimmungen der Hunde- und Wohnungssteuer-Ordnung einer Geldstrafe bis zu 30 Mk.

Danzig, den 18. März 1902. (4237

Der Magistrat.
Steuer-Verwaltung.
Mitzlaff.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Gasanstalt sind 500 Centner Steinkohlentheer zu verkaufen.

Neustadt Wpr., 20. März 1902.

Der Magistrat.
Trautham. (4441

Frühjahrs-Kontrollversammlung 1902

Stadt Danzig, einschließlich der Mannschaften aus den Ortschaften Heiligenbrunn, Hochstrieß und Zigankenberg, Jahresklassen 1889 bis 1901 der Landarmee, ausschließlich derjenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1890, sowie die 4jährig Freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 eingetreten sind.

Gestellungsort: Karmeliterhof.

Provinzial-Infanterie und Jäger.

Jahresklassen 1889 bis 1893 der Landwehr I.

Mittwoch, den 2. April, 8 Uhr Vormittags . . A—G.
Mittwoch, den 2. April, 10 1/2 Uhr Vormittags . H—L.
Donnerstag, den 3. April, 8 Uhr Vormittags . M—R.
Donnerstag, den 3. April, 10 1/2 Uhr Vormittags S—Z.

Jahresklassen 1894 bis 1901 der Reserve.

Freitag, den 4. April, 8 Uhr Vormittags . . . A—C.
Freitag, den 4. April. 10 1/2 Uhr Vormittags . . D—G.
Sonnabend, den 5. April, 8 Uhr Vormittags . H—J.
Sonnabend, den 5. April, 10 1/2 Uhr Vormittags K.
Montag, den 7. April, 8 Uhr Vormittags . . . L—N.
Montag, den 7. April, 10 1/2 Uhr Vormittags . . O—R.
Dienstag, den 8. April, 8 Uhr Vormittags . . . S.
Dienstag, den 8. April, 10 1/2 Uhr Vormittags . T—Z.

Garde: Alle Waffen.

Jahresklassen 1889 bis 1901.

Donnerstag, den 17. April, 10 1/2 Uhr Vormittags.

Provinzial-Kavallerie, Feld- und Fußartillerie, Pioniere, Verkehrstruppen, die im Luftschifferdienst Ausgebildeten anderer Waffen, Train, Militärbäcker, Krankenträger, Unterärzte, Unterapotheker, Pharmazeuten, Geistliche, Sanitätsmannschaften, Krankenwärter, Unterroßärzte, Zahlmeisteraspiranten, Büchsenmacher und Büchsenmachergehilfen, Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten, die zur Disposition der Ersatzbehörde entlassenen Leute.

Alle Jahresklassen

Mittwoch, den 9. April 8 Uhr Vormittags . . . A—C.
Mittwoch, den 9. April 10 1/2 Uhr Vormittags . . D—F.
Donnerstag, den 10. April 8 Vormittags . . . G—J.
Donnerstag, den 10. April 10 1/2 Uhr Vormittags K
Freitag, den 11. April 8 Uhr Vormittags . . . L—M.
Freitag, den 11. April 10 1/2 Uhr Vormittags . . N—R.
Sonnabend, den 12. April 8 Uhr Vormittags . . S.
Sonnabend, den 12. April 10 1/2 Uhr Vormittags T—Z.

Ersatz-Reserve.

Jahresklassen 1889 bis 1901.

Montag, den 14. April 8 Uhr Vormittags . . . A—D.
Montag, den 14. April 10 1/2 Vormittags . . . E—H.
Dienstag, den 15. April, 8 Uhr Vormittags . . J—K.
Dienstag, den 15. April, 10 1/2 Uhr Vormittags . L—N.
Mittwoch, den 16. April, 8 Uhr Vormittags . . O—R.
Mittwoch, den 16. April, 10 1/2 Vormittags . . . S.
Donnerstag, den 17. April, 8 Uhr Vormittags . T—Z.

Besonders zu beachten.

Vorstehende Bekanntmachung gilt als Befehl!

Unpünktlichkeit und Versäumniß der Kontrolversammlungen werden mit Arrest bestraft.

Sämmtliche Militärpapiere sind mitzubringen. (515g

Es finden Fußmessungen statt:

1. Bei den Mannschaften des Jahrgangs 1897.
2. Bei den Ersatz-Reservisten des Jahrgangs 1901.

Die Leute erscheinen daher mit gereinigten Füßen.

Königliches Bezirkskommando Danzig.

Verdingung.

Die Lieferung und die Verlegung von 2206,19 qm Granitridplatten zur Befestigung der Bahnsteige auf Bahnhof Marienburg soll in zwei Loosen getrennt oder zusammen vergeben werden. Die Bedingungen sind gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 Mk. (nicht in Briefmarken) für jedes Loos von der Unterzeichneten zu beziehen. Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis zu den am **Sonnabend, den 5. April d. J.** stattfindenden Terminen und zwar für Loos I (Lieferung der Platten) Mittags 12 Uhr, für Loos II (Verlegung derselben) 12 1/4 Uhr, kostenfrei einzusenden. Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Dirschau, den 20. März 1902. (4488

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufleute **Walter Jache** in Danzig, Brandgasse 97 und **Carl Kischke** in Danzig, Stadtgraben 20, in Firma **Walter Jache & Co.** in Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 20. März 1902. (4427

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Gestern Nachmittag um 6 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die

verw. Frau Archidiaconus

Dr. Luise Hermann

geb. **Piesker,**

Inhaberin des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen u. a. O., im Alter von 73 Jahren.

Züllichau, den 21. März 1902.

Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung

Taubenwasser bei Zoppot.

Gustav Hermann.

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem Leiden entschlief heute früh 1 Uhr unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Meck

im 61. Lebensjahre, was im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt anzeigt (4490

Zoppot, den 25. März 1902.

Emilie Meck.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Sonntag, den 23. d. Mts. mein treuer Mann, unser unvergeßlicher Vater, der Klempnermeister

Philipp Deutschland,

plötzlich an Gehirnschlag gestorben ist.

Danzig, 25. März 1902.

Rosa Deutschland
und Kinder.

Nachruf!

Am Montag, den 24. März d. J., Vormittags, verschied in Folge eines Schlaganfalles nach kurzem Krankenlager

der Stadtälteste

Herr Stadtrath Dr. Otto Helm

von hier.

Fast vier Jahrzehnte hindurch hat der Dahingeschiedene, Anfangs als Stadtverordneter, dann vom Jahre 1874 ab als Mitglied unseres Collegii an der Entwicklung unserer Stadt mitgearbeitet.

Vornehmlich waren es die grossen sanitären Aufgaben unserer Verwaltung, denen er sein Interesse zuwandte und für deren Durchführung er seine reichen Kenntnisse und seine vielseitigen, durch tiefe wissenschaftliche Studien geläuterten Erfahrungen in erfolgreicher Weise nutzbar gemacht hat.

Treu und zuverlässig in der Führung seines Amtes, selbstlos und uneigennützig in der Erfüllung seiner bürgerlichen Pflichten, opferwillig und stets hilfbereit, sobald es sich um die Förderung des Gemeinwohls oder um die Unterstützung von Nothleidenden handelte, so hat der Entschlafene während seines reich gesegneten Lebens unter uns gewirkt und so wird er auch in unserem Gedächtniss fortleben. (4467

Ehre seinem Andenken!

Danzig, den 24. März 1902.

Der Magistrat.
Delbrück. **Trampe.**

Schifffahrt.



Die Dampfer-Tourfahrten nach Elbing werden in gewohnter Weise dreimal wöchentlich wieder aufgenommen.

Nach Königsberg

liegt Dampfer „Maria" in Ladung. (4473

Abfahrt von Danzig jeden Sonntag und Donnerstag früh.

Dampfschiffsrhederei A. Zedler.

S/S Kressmann

Kap. Tank,

ist mit Gütern aus Stettin eingetroffen. Die betr. Waarenempfänger wollen sich schleunigst melden bei (4472

Ferdinand Prowe.

Bekanntmachung.

Die Holzverkaufstermine für das Forstrevier Wilhelmswalde pro April/Juni finden statt im **Stenzel'schen** Gasthause in Skurz (4420
am 9. April,
„ 23. April,
„ 21. Mai
jedes Mal von 10 Uhr Vormittags ab. Zum Verkauf gelangen Nutz- und Brennhölzer aus Schlägen und Totalität.

Der Oberförster.

Auctionen

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 26. März cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale, hier Tischlerg. 49

1 Jagdgewehr

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Kurrat, (4464
Gerichtsvollzieher kr. A.,
Danzig, Altstädt. Graben 32, 2

Auktion in Zoppot.

Mittwoch, den 26. März cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich hierselbst, Wilhelmstraße 14

1 nussb. Herrenschreibtisch

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (4482

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auktion Hundegasse 62.

Donnerstag, den 27. März cr., Vormittags 9 Uhr werde ich im Auftrage des Testaments-Vollstreckers **J. Grunow** das zum Nachlaß des **Nadlermeisters Herrman Schulz** gehörige große Waarenlager, bestehend in:
Drahtgewebe aller Art, Vogelgebauer, Papageigebauer, Geldkassetten, Drahtsiebe, Roßhaarsiebe, Blumengestelle, Messing-Drahtgewebe, gewebte Speiseglocken, Siebböden, viel Messing- und Eisendraht, verzinkte Kartoffelkörbe, 1 große Partie Nägel und altes Eisen, 1 Flecht- und Spinnmaschine mit Zubehör ɪc.
gegen baare Zahlung im Ganzen oder getheilt meistbietend verkaufen. Die Besichtigung ist täglich gestattet und die Taxe daselbst einzusehen.
Sodann um 10½ Uhr Fortsetzung der Auktion 1 Treppe mit Möbeln ɪc., als:
1 goldene Uhr nebst goldener Kette, 1 goldener Trauring, 2 silberne Eßlöffel, 13 silberne Theelöffel, Uhren, 1 Sopha und 2 Fauteuils, div. Schränke, 1 Schreibtisch, Rohrstühle, Spiegel, Bettgestelle, div. Tische, 1 Nähmaschine, 1 Violine nebst Kasten, Lampen, Betten, Herrenkleider, darunter 1 Nerzpelz, Leib-, Bett- und Tischwäsche, sowie Porzellan- und Glassachen, Hausgeräth
wozu ergebenst einlade
A. Karpenkiel,
4315) vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Auktion Schüsseldamm 48.

Mittwoch, den 26. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Fleischermeisters Herrn **Ewert** wegen Aufgabe der Fleischerei und Umzugs gegen baare Zahlung versteigern:
1 eleganten Spazierschlitten mit Pelzdecke, 1 sehr guten Fleischwagen, 1 Arbeitsschlitten, Schlittengeläute, 1 Pferdegeschirr, 1 Futterkasten, 1 gr. fast neuen Eisschrank, 1 Dezimalschaale, 1 Desmer, 1 Schleifstein, 1 gr. emaillirte Mengmulde, Pökelfässer, 1 Beil, div. Mulden, 1 Trittleiter, ferner: 2 Sophas, 2 Sophatische, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 2 Spiegel mit Marmorkonsolen, 1 gr. Glasspind, 1 Nähtisch, 1 Regulator, und div. andere Möbel (4313
wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Auktion in Letzkau bei Gr. Zünder.

(auf der früher Emil Krause'schen Besitzung.)
Mittwoch, den 9. April 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Gutsbesitzers Herrn **G. Ellerwald** wegen Wirthschaftsverkleinerung an den Meistbietenden verkaufen: 18 sehr gute Pferde, darunter 2 eleg. Wagenpferde Passer 8- und 9-jährig, 2 tragende Stuten, 6 Jährlinge, 3, 2 und 1 Jahr alt, 3 Herdbuchkühe, davon 1 hochtrgd., 1 4-jähr. Bullen, Mai 1900 gekört, sehr gut zur Zucht geeignet, 8 kleinere Bullen und 2 Kälber, sämmtlich von Herdbucheltern, 6 Schweine und 1 zur Zucht geeigneten 1½-jährigen Race-eber, 1 Hofhund, 1 Halbverdeckwagen, 1 Jagdwagen, 1 dreisitz. Wagen, 1 Verdeckwagen, 1 kl. Spazierwagen, 1 kl. Feldwagen, 1 Pr. Kummetgeschirre mit schwarzem Beschlag, 1 Pr. Spaziergeschirre mit Neusilberbeschlag, 1 Partie gebrauchter Räder, 2 Drillmaschinen, 2 eis. Ringelwalzen, 6 Pflüge, 2 hölz. Zweischaare, 1 Ackerschleife, 1 Drahtwinde, 1 Pferderechen, 1 Reinigungsmaschine, 1 Fuchtel, 1 Dezimalwage und Gewichte, 1 Sackwagen, 1 Sieb, 3 Blöcke, 1 sehr starke Leine für Fährzwecke geeignet, 1 Kahn, 1 Holzlade, 1 Brettschneidekrahn, einige Steinkarren, eis. Erdkarren, Mehlkasten, Bettkasten, 3 Dtz. blech. Milchschüsseln, 1 Drehbutterfaß, 1 Mühlenstein, 1 Eisschrank, 1 holl. Kornwaage, 1 Glasspind, 3 Bettgestelle, Tische, Stühle und andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe.
Fremde Gegenstände dürfen **nicht** beigestellt werden.
Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. Auf rechtzeitige Bestellung bei Herrn **Ellerwald** wird zu den Zügen 7 Uhr 35 Min. ab Danzig und 8 Uhr 59 ab Dirschau Fuhrwerk auf Bahnhof Praust bereit gestellt werden. (4260
Fernsprecher 1009. **A. Klau,** Auktionator, Danzig, Frauengasse 18.

Auktion.

Mittwoch, den 26. März, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hause **Heilige Geistgasse Nr. 64** das von der Maskenverleiherin Frau **Paster** innegehabte Waarenlager von **ca. 150 Maskenanzügen,** gut erhalten, **Germania- und Türkengarnituren, Soldaten und Mönchskutten**
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (4432
Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 58.

Auktion Strohdeich 4. **Donnerstag, d. 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr,** werde ich im Auftrage d. Hrn. Konkursverwalters die aus der **J. Pawlowski**'schen Konkursmasse stammend. Gegenstände an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern: 2 Komtoirpulte, 2 Tische, div. Stühle, 1 Sopha, 1 Regulator, 2 Lampen, div. Bild., Gardinen, Rouleaux, wozu einlade
S. Weinberg,
vereideter Auktionator und Taxator, Fischmarkt 5.

Kaufgesuche

Alte Stiefel u. Gummischuhe w. z. höchst. Preis. gek. Hausthor 7. (7392b

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (3388

Ein gut erhaltener, fast neuer
Kahn
6 bis 8 Personen fassend wird zu kaufen gesucht. Bitte um Angebot nebst Preis. (4412
H. Pieper,
Barken bei Schöneck Westpr.

2 Hobelbänke zu kaufen gesucht **Hintergasse Nr. 13.** (7741b

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche** sowie ganze Wirthsch. ɪc. **J. Stegmann,** Altstädtischer Graben 64. (7310b

Leere Fässer zu kaufen gesucht. **L. Haurwitz & Co., G. m. b. H.,** Danzig, Hopfengasse 63/64. (7586b

Ein Schneidertisch wird zu k. gef. Off. u. D 78 an die Exp. d. Bl.

Kielboot zu kaufen gesucht. Offerten unt. D 75 an die Exp.

Petroleum-Messapparat, Dezimalwaage, 3-5 Ctr. Tragkraft, u. mehr. Kolonialwaaren-Utensilien kauft **Benkowski,** Vorstädtischer Graben 9, 2 Tr.

Patent- u. Seltersfl. k. Jopeng. 5.

Leere Säcke werd. gekauft Fischmarkt 37/38.

Singerhandnähmasch. w. f. alt zu kauf. ges. Altstädt. Graben 56, 2.

1 gut erhalt. Nähtisch zu kaufen gesucht. Heil. Geistgasse 10, 3.

E. 12-stufige H.-Treppe zu kaufen gesucht Frauengasse 33, 2, rechts.

Bairisch-Patentflaschen werden gekauft Röpergasse 16, part.

Putz- u. Bairisch-Bierflasch. wd. gekauft **Tobiasgasse 3,** Keller.

Grüne, rothe u. blaue Rabattm. o. angef. Büch. w. gek. Fischm. 39, 1.

Selter- und Limonadenflaschen werden gek. Jopeng. 21, pt. (7837b

Patentflaschen werden gekauft Langgarten 29, Bierverlag.

Militärkleider, Tressen, Säbel, Fischbein w. gek. Breitgasse 110. (7881b

Getrag. Kleider u. Fußzeug zu kf. ges. Off. u. D 124 an d. Exp. (7871b

Gut erhaltener grösserer
Geldschrank
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Rechtsanwalt **Lewinsky,** Langfuhr, zu senden.

1 amerik. Billard zu kauf. ges. Off. unter D 80 an die Exped.

Pachtgesuch

Garten od. Gartenland in Nähe von Danzig zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres mit Preis **Elysium-Hallen, Hundegasse 108.** (7660b

Eine Kantine resp. **Zweig-Kantine** wird zu pachten gesucht. Kaution kann gestellt werden. Off. u. D 81 Exp.

Filiale gl. w. Branche zu übern. g. Kaut. vorh. Off. u. D 129 an die E.

Kleineres Restaurant zu pachten gesucht. Offert. unter D 131 an die Exped. dies. Blatt.

Uebernahme resp. Betheiligung an einem nachweislich rentablen Geschäft oder Niederlage suche bei Stellung von Kaution. Off. unter D 99 an die Exped. (7812b

Verpachtungen

Ein kleines Restaurant ist von sofort zu verp. Off. unt. B 721 an die Exped. d. Bl. (3552b

Grundstücks-Verkehr.

Ankauf.

Suche kl. Grundstück mit kleiner Hypoth. u. b. Anzahl. sof. zu kauf. Offert. unt. D 110 an die Exped.

Kleines, ca. 200—300 Quadratmtr. groß. Baustelle, günstig geleg., in **Zoppot** bill. zu kauf. ges. Selbst-Offert. nebst **genauer** Angabe über Lage und **äusserstem** Preis pro Quadratmeter unter D 105 an d. E. (7843b

Verkauf.

Geschäfts-Verkauf. Wegen Fortzuges v. Danzig verk. mein gut eingef. Geschäft, ohne Konkurrenz einzig am Platze, z. Selbstkostenpr. Desgl. eign. sich für jedermann. Preis 3500 Mk. Off. u. B 576 a. d. Exp. (7939b

Wegen Krankheit bin ich willens, mein
Hotel-Grundstück,
verbund. mit **Fremdenzimmer und Ausschank,** zu verkaufen. Anzahlung 4—5000 Mk. erforderlich. Offerten unt. B 581 an die Exped. Seebad ... Danzig ... an die Expedition dies. Blatt.

Villen-Verkauf. Habe den Auftrag, die dem Gutsbesitzer Herrn **Paul Beyer-Wehlau** gehörende **Villa** mit ca. **74 Morgen Acker und Weidegarten,** sowie **10 Morgen Pregelwiesen** sehr preiswerth zu verkaufen und bitte die **Reflektanten** für die **Villa** mit den dazu gehörenden **Ländereien,** resp. Käufer für **die Villa allein,** sich gefl. mit mir in **Verbindung** zu setzen zu wollen.
Die von einem sehr schönen **Park** umgebene **hochherrschaftlich eingerichtete Villa** eignet sich als angenehmer **Ruhesitz** vorzüglich für **Rentiers, pensionirte Beamte und Offiziere.**
Ich mache auf diesen seltenen Gelegenheitskauf besonders aufmerksam und bemerke, daß die **Kauf- und Zahlungsbedingungen** sehr günstig gestellt werden. (3615
J. Gross, Wehlau.

Wegen Krankheit beabsichtige mein (4401
Geschäftsgrundstück
in Kreisstadt, am Markte belegen, bei 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Preis 18000 Mk. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Offerten unter 4401 an die Expedition d. Blattes.

Grundstück mit kl. Materialgesch., 3000 Mk. Anz., 8%, Grundstück Stadtgebiet m. Garten, groß. Hof, Stallung, Einfahrt, 6000 Mk. Anz., 7½ %, zu verk. Altst. Graben 65, 2, **Barandt.**

Grundstück Altstadt, 8% Todesf. h. 3-4000 Mk. Anz., Grundst. Hof herrsch. Mittelwh. 7% 1-2000 M. Anzahl. Näh. Hundegasse 39, 2.

Grundstück mit Garten in der Stadt sehr preiswerth zu verk. Off. unt. D 119 an d. Exp.

Haus, Rechtst., leicht vermiethb. Wohn., m. 3-4000 Mk. Anz. günst. zu verk. Off. u. D 120 a. d. Exp. d. Bl.

Gastwirthschaft, nahe einer gr. Garnisonstadt, gute Gebäude, Tanzsaal, mit Theaterbühne, gr. Orchester, Restaurant u. Kolonialwaarenhandlung, gr. Garten mit Kegelbahn, viel Militärverk., Bierums. 250 T., 10000 L. Spiritus u. Korn, bei 10-15 000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Auskunft unter O. K. postlag. Graudenz. (4475

Neues Grundstück verlängerte Pfefferstadt, nahe am Hauptbahnhof billig wegen Fortzugs zu verkauf. Agenten verbeten. Offerten unt. D 126 an die Exped. d. Bl. (7862b

Mein rentables Grundstück im Kirchd., 4 km v. Riesenburg, an Chaussee, mass. Geb., Obstg., ca. 6 Mrg. Weizenbod. m. Wiese, billig zu verk. Anz. 2000 Mark. **Max Minikowski,** Graudenz, Pohlmannstraße 25. (7892b

Gute Häuser billig zu verkaufen Junkergasse 7, 2 rechts.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Vorzügliches Parzellirungsobjekt!

Das im Kreise **Dt. Krone** belegene **Vorwerk Althof** gelangt am **7. April 1902** vor dem Königlichen **Amtsgericht Märkisch Friedland** zur öffentlichen Versteigerung. (3583
Größe ha 451,55,98, **Reinertrag** Mk. 1535,55.
Landschaftstaxe Mk. 118032,03.
Bahnstationen: Märkisch Friedland ca. 10 km. Tütz ca. 10 km, Hoffstädt ca. 7 km
Gute Gebäude! Ergiebige Kleeschläge! Hypothek fest!

Verkäufe

Ein Eckspind zu verkaufen Portechaisengasse 7—8, 1 Treppe.

Spazier-Geschirre, Arbeitsgeschirre zu verk. Langgarten 82. (7808b

Ein neues Baltia-Damenrad nur einmal gefahren, steht umständehalber spottbillig zum Verkauf **F. Jordan,** 1. Priesterg. 4, 1 Tr. links. (4480

Eine 7pferdige Lokomobile gut erhalten, zu verkaufen. Offerten unt. D 134 an die Exp.

Eine ganze Wirthschaft ist fortzugshalb. sofort sehr billig zu verk. Weidengasse 4, 4 Tr.

Ein Sopha für 15 M. u. Nähmaschine zu verk. Mausegasse 18, 1.

Eine Schlaf-Kommode zu verk. Mattenbuden 20, Th. 14.

Lachtauben zu verk. Katerg. 21, pt.

Verkäuflich ein Paar hochelegante, sehr **kräftige Wagenpferde,** Schimmel, 5/6" schwer, 6 u. 7 Jahr alt, schnell, ausdauernd und zugfest, für jeden Dienst passend. Preis 2000 Mk. **Dom. Rathsthal** p. Gerdauen Ostpr.

Ein Repositorium mit Tombank zu verk. Halbe Allee, Ziegelstr. **Grönke.**

[illegible]

12 Wiener Stühle stark und gut erhalten, zu verkauf. Junkergasse 7, 2 rechts.

Wegen Fortzugs billig zu verkaufen: 1 Bierapparat mit Spülapparat, Tombank mit Platte, Tropfpresse, Kontrollkasse, Bier- und Seltergläser, Treppenläufer Brodbänkeng. 10. (7882b

Für Vollhändler! Schuhmacher-Werkstatt mit guter Kundschaft todeshalber zu übernehmen. Offert. unt. D 132 an die Exped.

Wohnungsgesuche

Gesucht eine Wohnung von 6-8 Zimmern vom 1. Oktbr., bevorzugt Dominikswall oder dessen Nähe. Off. u. D 72 an d. Exp.

Ges. zum 1. Okt. Wohn. u. Kont. 4 Zimm., Kab. u. Zub. Off. mit Pr. unt. D 74 an die Exp. d. Bl.

Zum 1. Okt. suche 2 Wohn., 3 Zim. Kab. u. 2 Zim. Kab. u. Zub. Off. mit Pr. unter D 73 an die Exp.

3 Zimmer und Zubehör vom Beamten zum 1. April mit monatl. Kündigung ges. Offert. mit Preis unt. D 133 an die Exp.

Wohnung v. etwa 10 Zimmern m. Garten u. Stall am Hause, möglichst bald zu mieth. ges. Agent. nicht ausgeschl. Off. u. D 116 an d. Exp. d. Bl. (4455

Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit elektr. Lichtanlage, in bester Gegend Danzigs, z. 1. April od. 1. Mai gesucht. Off. an **O. Scheerer** Berlin, Steinmetzstr. 42. (4470b

Zimmergesuche

Suche ein freundliches möblirtes Zimmer. Off. mit Preis u. D 104 an d. Exp.

Zum 1. Juni cr. wird **ein Zimmer mit Kabinet und Frühkaffee gesucht.** Off. mit Preis u. D 111 an die Exp.

Ein kl. heizb. Stübchen u. Kab. v. ein. Dame ges., nur i. anst. Hause. Offert. u. D 114 an die Exp. d. Bl.

1 gut möbl. Zimmer in d. Nähe d. Art.-Kas. v. e. Hrn. z. 1. Apr. z. m. gs. Offerten u. D 138 an die Exp.

Suche einfach möblirte Stube zur Plätterei, part., separat. Offerten unt. D 127 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Kleiner Lagerkeller gesucht. Off. m. Pr. u. D 96 an die Exp.

Pensionsgesuche

Eine Pension für eine ältere leidende, nervöse Dame wird in Zoppot gesucht. Off. unt. B 874 an die Exp. (7669b

Pension

Milchkannengasse 16, 2, findet anst. junge Dame Pension. Auf Wunsch Familienanschluß (7735b

Zu Ostern finden 1—2 Schüler od. Schülerinnen gute u. billige Pension Altst. Graben 19 20, 3 lk.

Anst. Dame findet bill. Pension Langgasse 74, 3 Tr.

G. u. bill. Pens. f. e. älteren Herrn zu haben Schützengang 1, Th. 2.

Hundegasse Nr. 23 ist für 2 Herren **gute Pension** zu haben. Näheres parterre.

Wohnungen.

Innere Stadt

Schleusengasse 13 v. s. zu verm. Stube, Kab., Kch. u. reichl. Zub. Zu erfr. Vizew. **Heinke.** (7544b

St. Barbaragasse 6 c Ecke Engl. Damm, herrsch. Wohn. 3 Zimm., Zub. u. e. Whn., 2 Zimm., Cab., Zub. zu vm. N. das. pt. (7426b

2 kl. Wohn. v. Stb., Küche ɪc., h., 1. April zu vm. **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12, part. (7760b

Stb., Cb., Ent., h. Kch., 21 Mk. mon., 1. Apr. z. v. Z. erf. Engl. Damm 12, Vizew. **Jahn** od. Altst. Graben 34. (7869b

Lastadie 23 Stube u. Küche vom 1. April zu verm. Nh. 2 Tr. (7878b

Hofwohnung, Stube, Küche, Keller sofort für 15 Mark zu vermiethen Töpfergasse Nr. 23.

Schäferei 4 sind 2 Wohng. v. Stube, Cab., Küche, Zub. zum 1. April zu vm. Näh. im Schank.

Kl. Wohn., Stube, Kch., Kam. zu vrm. Hundegasse 77. Näh. part.

Burgstraße 12 ist e. Wohn., Stube, Küche, Kammer z. 1. April zu vm.

Nied. Seig. 5, kl. Hofwohng. für 11 Mk. an ordtl. Leute zu verm.

Gr. Schwalbeng. 4, Wohn., Stb., Cab. zum 1. Apr. od. spät. zu verm.

☞ Die bis jetzt von Herrn **J. Jaglinsky** innegehabte
hochherrschaftl. Wohnung,
6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube, Boden u. Keller, elektr. u. Gasbeleuchtung sof. zu v. Näh. daselbst oder Münchengasse 2, 1 Treppe.

Weidengasse 42 Stube, Kabinet, helle Küche zu vermiethen.

Pfefferst. 48 St. Kch. sof. fdl. L. zu v.

Eine Wohnung die sich zum Geschäft eignet, ist zum 1. April billig zu verm. Näh. **Tischlergasse 16, 1 Tr.**

Ein Hofwohng. für 11 Mk. zu vrm. Barthol.-Kirchengasse 18.

Kl. Wohn., 12 Mk., Dienerg. 15, 1.

3 St., Entr., Mdchg. u. a. Zub. v. 1. Apr. z. v. Näh. Brandg. 9d, prt.

1 Wohnung vom 1. April zu verm. Bartholomäikircheng. 13.

Kleine Wohnung zu verm. Hohe Seigen 34, pt., hint., lks. (7753b

Frauengasse 45, 1. Et., herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, h. Küche, Mädchen- und Speisekammer, Waschküche, Trockenboden und Keller zu vermiethen. (7744b

Fleischerg. 18 Stube, Kab., Zub. zu verm. Näh. im Laden. (7757b

Dritte Etage, 2 Zim., Entr. helle Küche 350 M. Näheres Breitg. 10, part. i. Komtoir. (7742b

Freundl. Wohnung, 3 Zimm., Küche u. Zubehör pro Monat für 42 Mk. sofort zu verm. **Porsch,** Langgasse 63, 2 Tr. (7774b

Langgarten 11, 3. Etage, herrschaftl. **Wohnung** 5 Zimmer und reichlicher Zubehör zu vrm.

Altstädt. Graben 78 kl. Wohnung an einzelne Person zu vermieth.

Grosse Krämergasse 1 ist die 1. Etage, 1 gr. Zimmer und Küche zu vermieth. Näh. daselbst im Zigarrengeschäft.

Versetzungshalber ist die herrschaftliche Wohnung **Johannisgasse 26, 2. Etg.,** besteh. aus 3 Zimmern, Cab., Küche, alles hell, heizbarer Bodenkammer, Trockenboden, Waschküche, Keller zu vermth. Näheres 1. Etage.

Freundl. Wohnungen von Stube, Kabinet, Entree, hell. Küche, Kell. u. Boden per 1. April zu verm. **Englischer Damm 14. Preis 18—23 Mark. Näheres daselbst 1 Treppe.** (4395

Hohe Seigen 23 ist eine Wohn. v. 2 Zimm. und Zub. zu verm. (7737b

Hundegasse 103, 2. Etage, 4 Zm., Entree, helle Küche, Zub. zum 1. April billig zu verm. Näh. Hundeg. 112, 1. (7719b

Poggenpfuhl 1 ist die 3. Etage für 650 Mk. zu verm. N. im Laden. (4075

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zub., sofort zu verm. Wallplatz 5a, 1. (7677b

Mauergang 1, 1, ist frdl. Wohn. für 23 Mk. mon., z. 1. April zu vrm. Junkerg. 5, **Müller.** (4093

Weidengasse 27, 3, rechts, freundl. Vorderzimmer u. helle Küche an allst. Dame z. v. (7733b

Hofwohn. an ruh. Einwoh. z. vm, N. Niedere Seigen 12/13, p. (7736b

2 Zim., h. Kch., Kll., Bod. 1. Apr. z. v. Näh. Schw. Meer 21, 2. (7749b

Freundl. Wohnung, 2 Z., Cab., Entr., Zub. u. e. f. Wohn., e. Zimm., Cab., Entr., Zub. z. 1. April billig zu verm. Hühnerberg 14, 1. (7782b

Neugarten 30, 2, Wohnung von 5 Zimm., Balkon, 2 kl. Zimmern, Gaseinricht. ɪc. zu verm. (7553b

Sperlingsgasse 8/10 sind trockene frdl. Wohnungen zum Preise von 20—25 M. per 1. April auch später zu vermiethen. **J. Möller.** 1 Tr. (7679b

Engl. Damm 11, 2 Stuben, Zubehör billig zu verm. Näh. b. Vizewirth, Hof, pt., lks. (4320

Gr. Stube, N. Breitg. 106, 1. (7463b

Gr. Bäckerg. 4a Whn. St., Kch., Zb. u. e. Whn. St., Kch. z. 1. Apr. z. vm. (7791b

Heil. Geistgasse 99, ist die 3. Etage, 2 Zimm. u. Cb. u. Wohn. v. Zimm. u. Cab. u. Zub. z. v. Näh. pt. (7764b

Scheibenrittergasse 11, Stb., Cab., gemeinsch. Küche zu vm. (7766b

Hopfengasse 91a 3 Zimm., Kab. nebst Zub. April z. vm. (7786b

2 Zimmer u. Zubehör, 24 M., zu verm. Große Bäckergasse 12/13. Näheres beim Vizewirth. (7761b

Mausegasse No. 13 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu 25 Mk. monatlich per 1. April d. Js. zu vermiethen. (3601

Stube, Kab., Küche für 19 Mk. zu verm. Näh. Brandg. 12, p. (7783b

Wohnungen v. 2 u. 3 Zimmern bill. zu vermiethen. Näh. Langgarterwall 10, **Dunckern.** (7348b

Langenmarkt 5, 1 Tr., 7 Zimmer, Küche, Badestube, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 6 bei **P. Pape.** (1093

Breitgasse 127 ist eine Wohn., besteh. aus 4 Z., Entr., K., Kell., B., Mädchenst., Waschküche z. 1. April zu verm. Näheres bei **W. Riese** i. Laden. Besichtigung von 11—1. (7541b

Eine freundliche Wohnung 3 Zimmer; Bodenstube u. viel. Zubehör an kl. Familie für 28 Mk. zu vermiethen Jopengasse 48.

1 Stube u. Zub. für 12,50 Mk. zu verm. 4. Damm 12, Hinterhaus. Zu erfr. 1 Trp., vorne.

1 Stube, gem. Kch., Bod. f. 15 M. 1. Apr. z. vm. Nh. Langebrücke 20.

1. Damm No. 14 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden.

Wohn. am Hauptbahn. u. Werft, 2 kl. Stb., gr. Cab., gr. Kch. hell f. 27 Mk. z. vm. Faulgraben 9a, 2.

Poggenpfuhl 38, Stube, Kab., Küche, von gleich zu vermieth.

Paradiesgasse 27, kl. Hofwohn. für 12 M. an kinderl. Leute zu v.

Schloßgasse 2 Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen im Gesch.

Frauengasse 10, frdl. Wohnungen v. gr. Zimm., Kab., hell. Küche u. Zub. v. April zu v. Näh. das. 2 Tr., l.

Kl. Hofwohnung zum 1. April zu verm. Poggenpfuhl 65, 3 Tr.

Hochherrsch. Wohnung, Holzmarkt 22, 2. u. 3. Etg., bestehend aus sechs hellen Zimmern, Bad, Mädchenzimmer ɪc., ist per 1. Okt. zu vermiethen. Bevorzugt wird Arzt oder Rechtsanwalt. Preis 1800 und 1500 M. Auskunft nur Kohlenmarkt 29. Besichtigung vom 1. April ab 11 bis 1 Uhr Vormitt. (4433

Vrdwoh. a. kindrl. Lte. 13 M. mon. z. 1. Apr. z. v. Baumgartscheg. 46.

Vorst. Graben 25 ist eine Hofwohnung für 20 Mark zu verm.

Tobiasgasse 29 kl. Hofwohn. an kinderl. Leute, 13 M. mtl., Apr. z. v.

Jungferng. 5 Wohn., Stub., Kab., Zub., 16 M. Näh. prt.

Wohnung von 2 gr. Zim. mit je 1 Kab., Entr. Küche, Mädch.- u. Speisenkam., Bodenr. z. 1. April zu verm. Alles neu renov. Heil. Geistgasse 92, 1.

Part.-Wohnung für 15 Mk. zu vermieth. Große Bäckergasse 7.

Pt.-W., 21, 13 M. z. v. Fraung. 25, 1.

Wegen Fortzugs herrsch. Wohn. 1. Etg., 2 Zimm., r. Zub., Gart.-E. sofort zu bezieh. Sandgrube 47.

Kl. frdl. Wohn. v. St. u. Kch. billig zu verm. Kasernengasse 5, 1 Tr.

Kl. Hosennähergasse 4 Wohn. 14 Mk. monatl. Näheres 2 Tr.

Frdl., gr., neu dekor. leere **Hinterstube** zu vm. Näh. Breitg. 106, 1. (7860b

Poggenpfuhl 21, 2 ist ein kl. Woh. für 16,50 Mk. zu verm. (7818b

2 frdl. Wohn. 2 u. 3 Zim. Kch. Bod. Kamm. zu vm. Johannisg. 41, pt.

2 Zim., Kam., Küche, inkl. Wass., Flurber. u. Bel. für 27 Mk. per 1. Apr. Sandgrube 1/2C, 1, l. (3845

Stube, Cabinet, Küche, Entree, Zubeh. zum 1. Apr. zu verm. Näh. Thornscher Weg 12, Lad. (7887b

Fleischergasse 78, Wohnung, 3 Zim., Entr., Küche. Mädchenstb., Zub. zu vm. (7813b

Weickhmannsgasse 1 ist eine Wohnung zu verm. Näheres das. b. **Anders,** 1 Tr. (7817b

Melzergasse 16, 3 Tr., Wohn., 2 Stub., Alkov., Zub. ev. getheilt zu vermieth. Näh. 1 Tr.

Portechaisengasse 4, Wohnung, Stube, Cab. u. Zub. zu vm. (7872b

Parterre-Wohnung mit klein. Schaufenst., a. z. G. p., Altst. sof. z. v. N. Milchkanneng. 31, 2. (7884b

Lastadie 23 Stube, Kab., Küche v. 1. April zu verm. Nh. 2 Tr. (7879b

Langenmarkt 42, 2. Etage, 3 Zimmer, Bad, 3 „ 4 „ gr. Zub., auch zusammenhängend zu vermiethen. (7809b

Altstädt. Graben 21b, Hofwohn., 1 Zimmer, Küche, Kammer zu vm.

Altstädt. Graben 21 b, 2 Zimmer, Entree, Küche, Zubehör zu verm.

Hirschgasse 8 Hofwohnung, St. Kch., Boden, K., zu verm. (7831b

Pfefferstadt 44 Hofwohn., St., E., Kch., Boden, Keller z. v. (7830b

Steindamm 31, I Tr., 3 Zimmer, Balkon ɪc. zu verm. Näh. Komtoir daselbst. (7826b

Frdl. Vorderwohn. Jungferng. f. 11 M. zu vm. N. Johannisg. 46, 1.

Goldschmiedeg. 14, 3, f. Stube, h. Küche u. Zub. f. 16 M. z. vm. (7803b

Hundeg. 24, 2 Stuben, Küche u. Stube, Küche zu vm. Näh. Laden.

Wohn. v. 3 Zimm. u. Zub. v. 1. Apr. zu verm. Brodbänkengasse 11, 1. (7889b

Holzgasse 11, 1 Tr., 2 gr., 1 kl. St., Bod., Kch., Entr. u. K., all. hell., a. a. Bur. pass., 2 Tr., 2 gr. St., Cab., Bd. Kch., Entr. u. Kell. sof. zu v. (7854b

Eine anständ. kleine Wohnung, besteh. aus Stube u. 2 Cabinets, Küche nebst allem Zubehör, gelegen Altstädt. Graben 4 kleine Treppen hoch, ist umständehalb. noch zum 1. April zu vermiethen. Näh. Bootsmannsgasse 8. (7875b

Weg. Fortz. Wohn., 3 Zimm. u. Zub., ganz bill. zu verm. Näh. Hirschgasse 12, prt. links. (7805b

Eine nette Wohn. m. Zub. f. 16 Mk. zu vermieth. **Tischlergasse 11.**

Pfefferstadt 70, ist eine kleine Wohnung nebst Küche u. Kellerwohnung passend zum Milchgeschäft sofort zu vermiethen.

Stube, Cab., Küche u. Stall sof. zu verm. Weidengasse 23 part.

1. April helle **Mansarden-Wohnung** zu vm. N. Fleischergasse 56 59, pt. l., 12-14 Mk. (7807b

Preiswerth **3—4 Zimmer-Wohnung** sofort od. spät. zu vm. Näh. Fleischerg. 56/59, pt. l. (7806b

Langgarten 73 4 Zimmer, Küche, heizb. Bodenstube, Keller, gem. Waschküche u. Trockenboden sofort oder später zu verm. N. das. im Laden. (7825b

Eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. Plappergasse 4.

1 frdl. Wohnung, 2 Zimm., Kab., für 27 Mk. zum 1. April zu verm. u erfrag. Paradiesgasse 22, pt.

Herren-Sommer-Paletots
(vorjährig)
von **6 Mark** an
sollen schnellstens geräumt werden; ebenso
Herren- und Knaben-Garderoben
ungemein billig. (3916
M. Lövinsohn & Co.,
Langenmarkt 2, 1. Etage,
im **Rudolphy**'schen Geschäftshause.

Jungferng. 21, frd. Pt.-Vorderw. an ruh. Leute z. 1. Ap. z. v. N. pt., ht.

Freundl. Wohnung f. 9 Mk. bill. zu verm. Große Berggasse 4a, 2.

Johannisg. 38, Hofw. f. 11,50 z. v. (7845b

Schwarzes Meer 5, erste Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Bad, Laube im Garten und Zub., z. 1. April zu verm. (7840b

2 herrschaftliche Zimmer, 2 Cabinets, Entree, schöne Küche und Zub. sind sof. oder 1. April zu vermiethen. Näh. 11—2 Uhr **Brodbänkengasse 44, 3 Tr.**

Kleine Wohnungen zu 276 u. 312 Mk. Langgarten 73 zu verm. Näh. das. im Laden. (7819b

Fleischergasse 36 pt. r., ist eine Wohnung v. 2 Zimm. u. Kabinet, heller Küche, Waschküche, Boden, Keller zu vermiethen.

2 Stuben, Entr., helle Küche Engl. Damm 12 zu vm. Zu erf. b. Vizew. **Jahn** od. Altst. Graben 34. (7870b

Lastadie 23 Wohnung 2 Stuben u. Kab. z. 1. April zu verm. (7877b

Kohlenmarkt 11, frndl. Wohn., 3 Zm., Balkon, Zub., all. hell, 1. April zu verm. **Meld. zur Besicht. das. im Lad.** (7838b

Stube, Kabinet, Entree nebst Zubeh. an alleinst. Leute zu vm. **Baumgartschegasse 34, 1 Tr.**

Kl. Wohn., St. u. Küche, m. N. f. 11 M. zu vm. Poggenpf. 24/25, 4.

Helle herrschaftliche Wohnung 3 Zimmer, gr. Entr., Mädchenst., reichlicher Zubehör, für 650 M. vom 1. April zu verm. N. **Gebr. Heyking,** Altst. Grab. 17/18 (7832b

Herrschaftl. Wohnung, 4 Zim., Balkon, Bad, elekt. Licht u. Zub. bald zu verm. Kohlenmarkt 8, 3. Et. Näh. 1. Et. (7891b

Fleischergasse 62/63, **d. Gartenanlagen d. Franzisk.-Klosters gegenüb.,** eine herrsch. Wohn. v. 7 Zimm., meist große Räume, Badez., Veranda ɪc. mit **Garten** sof. oder 1. Apr. zu verm.

Mottlauergasse 9, Wohng., 3 gr. Zimmer, große Küche, aller Zubehör von gleich zu vermth.

Johannisg. 16, 2, kl. Wh. f. 12 M. z. v. (4450

E. kl. Wohnung zu vermiethen Burggrafenstraße 11, parterre.

Vorderst., Kab., Kch., Bd. 20 Mk. langj. Laden zur Werkst. pass. zu jd. a. Gesch. z. v. Tischlerg. 37, 1.

Eine frdl. Wohnung zu verm. Zu erfragen Langgarten 68, part.

Kohlenmkt.-Halle 2, a. alt. Zeugh., m. kl. Wohnung. z. 1. April zu v.

Weißm.-Hinterg. ist e. kl. Wohn. zu verm. Näh. Pfefferstadt 12.

Weideng. 8, Wohn., 2 gr. Stb., Zb., 1. Etg., Apr. zu verm. N. b. **Klabs.**

Frdl. Wohng., 2 Stuben, 24 Mk., gleich zu beziehen Fleischerg. 43.

Hundegasse 62 ist d. Hangeetage, besteh. a. Vord.-stube m. Kabin., Entr., Hinterstb. m. Kab., groß. Hinterzim., Küche (Hofpart.) u. Zubehör z. 1. Apr. ɪc. zu verm. Preis 550 Mk. (7850b

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör von sogleich oder später zu vermiethen. Schießstange 4 B, 2 Treppen. Näheres parterre bei **Müller** oder bei **Franz Werner,** Holzmarkt 15/16.

Baumgartscheg. 32/33 f. 2 Wohn. für 14 M. u. 10 M. z. 1. April zu vm.

2 Zimmer, helle Küche zu vermiethen Brodbänkengasse 6, 2

Eine frdl. Wohn. v. St., 2 Kamm. u. Zub. zu vrm. Hundegasse 78.

Langgart. 30, herrsch. Wohnung, 3 gr. Zimm., Entree, K. u. Zub., z. 1. April zu verm. Z. erfr. im Lad.

Schüsseldamm 25, 1, v. 1. April e. Hofwohn. an ordl. Leute zu vm.

Rammbau 15 ist eine Hofwohn. v. Stube, Küche u. Stall z. 1. April zu v. N. Hof, 1 Tr., Archimowitz.

Vorstädt. Graben 56 frdl. Woh. z. 1. Apr. 3 Zim., h. Küche u. Zub. Näher. part. Prs. 600 Mk.

Mattenb. 8 ist e. St., Anth. an Kch., Kell., Bod. für 12 Mk. mtl. zu vm.

Johannisgasse 60, freundl. Hofwohnung an r. Leute v. 1. April zu verm. Näheres Vorderh. 2 Tr.

Eine Wohnung, Stube u. Kab., vom 1. April für 20 M. zu vm. St. Katharinen-Kirchensteig 11.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Altschottland 114, neben dem Schweizerg., 2 Stub. u. Küche f. 17 Mk. sof. zu vermieth. (7716b

Schidlitz, Weinbergstr. 26, Wohn. f. 6 und 9 Mk. per April zu verm.

Weinbergstr. 20 Wohn. mit auch ohne Kab. April bill. zu verm.

Wohnungen für 7 und 8 Mk. Ohra a. d. Mottlau 14 zu verm.

Schidlitz, Karthäuserstr. 114, 2 freundl. Stub., Wasserl. nebst all. Zub. für 13 Mk. montl. z. v.

Schidlitz, Unterstr. 38, Wohn. für 11 u. 12 Mk. 1. Apr. z. v. Näh. prt.

Stadtgeb., Schillingsg. 48 f. frdl. ohn. v. 1. April z. verm. (7847b

Stadtgebiet No. 97 sind kleine Wohnungen f. 13 Mk. Stube, Küche, Keller, Boden zum 1. April zu vermiethen. (7824b

Stadtgebiet 97 a ist eine Wohnung von 3 Stuben u. sämmtl. Zubehör v. 1. April zu vermiethen. Näh. das. (7823b

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Lindenstraße 25, 1 Tr., umständeh. elegante Wohnung von 6 Zimm., Badest., Veranda, Balkon, Mädchenz., Garten, vom 1. Apr. für 950 Mk. zu vm. (7713b

Wohn. v. 1 u. 2 Zim., r. Zub. sind Langfuhr, Marienstraße 3 zu vrm. Näh. das. 2. Etg. bei **Wilda** od. Vorst. Graben 47, 1. (7535b

Wohnungen Langfuhr, von 2, 3, 5 und 6 Zimmern mit u. ohne Badestube und Zub., Balkon pp. billig zu vermiethen. (1099
Adolph Weick, Marienstr. 6.

Langfuhr, Hauptstraße 147 f. herrsch. Wohnungen v. 4 gr. Zim., Balk., Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. das. part. **Schauer.** (19048

Langfuhr, versetzungsh. bisher. Wohn. d. Baumstrs. Bonhage 5 Z., Veranda, Balk., Bad, Gart. m Laube sof. od. 1. Apr. z. verm. Näh. **Brunshöferweg 43, pt., lk.** (3290

Kastanienweg 5 a, 2 Stuben, Zubehör billig zu verm. Näh. b. Vizewirth **Rezin,** Hof, part. lks. (4322

Langfuhr, Mirchauerweg 13, sind einige Wohnungen von Stube, Kabinet, Küche u. Zubeh. zu 18 Mk. monatlich sofort zu verm. Näheres daselbst. (3600

Langf., Ahornweg 8, h. Whn., 4 Z., Bd. su. rchl. Zub. v. s. f. 525 Mk. z. vm. (7545b

Langf., Brunsh. Weg 37. v. s. z. vm. 2 St., Kch., Zb., Bl., Kll., Pr. 19 Mk. (7543b

Langf., Brunsh. Weg 37, v. s. z. vm. h. Wohn. vollst. renov., 4 Z., Entr., geschl. Glasv., Wäscher., Bleiche, gr. Obst- u. Gemüseg., Pr. 600 Mk. Z. erf. Vizew. **Wachowski.** (7522b

Langf., Ulmenweg 13, pt., Entree, 4 gr. Zm., Kch., Bade- u. Mädchenstube sof. zu vrm. u. zu beziehen. N. das., **Frau Klingenberg.** (7729b

Langfuhr Jäschkenthalerweg 26a mehrere Wohnungen, je 3, 4, 5 Z., Küche, gr. Kell., Bod., Waschküche sof. z. v. u. z. bez. Näh. das. **Gutkaes** u. Danzig, Altst. Grab. 105. (7730b

Langfuhr, Marienstr. 14, Laden, 3 Zim., Kch., Keller, Nebenräume, Hofbenutz. sof. zu vrm. u. bezieh. Pr. 680 Mk. Näh. das. Fr. **Goetze.** (7727b

Langfuhr, Marienstr. 17, 2. Etage, Entree, 4 Zimm., Küche, Nebenr., Bod., Waschküche sof. zu vm. Pr. 430 M. Nh. das. Frau **Wilke.** (7728b

St. Michaelsw. 19 f. mehr. Wohn. zu vrm. Nh. b. **Sukowski,** 2 Tr. (7591b

Langfuhr, Hauptstr. 55, sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst Zubehör vom 1. April zu vermiethen (7712b
Carl Machwitz.

Bahnhofstraße Nr. 22 ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche nebst Zub. zum 1. April zu vm. Zu besehen von 11 bis 1 und von 2 bis 3 Uhr. (7513b

Johannisthal 7. vis-à-vis d. Krch. hrsch. 3 Z., Badez., hzb., 1 Mdchz., Gart., Hof ɪc. N. Hauptstraße 8, im Zigarrengesch. **Busch.** (7670b

Kastanienweg 5 a herrsch. Wohn., 5 Zimm., Balkon, Bad, Zub. z. vm., Wohn. 3 resp. 4 Z., Zub. z. vm., a. f. Pferdeställe f. 2 u. 4 Pferd. z. h. Näh. b. Vizew. **Rezin,** Hof, part. links oder **Abraham,** Danzig, Hundegasse 32, 1. (4321

Langfuhr, Marienstr. 23, 1. Et., 3 u. 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. sogleich bill. zu vrm. Näh. part.

Ulmenweg 5 1. Etage best. aus 7 Zimmern, Bad, Pferdestall u. reichl. Zubehör. 2. Etage, 3 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör. Zu erfragen bei Frl. **Engelbrecht,** Hauptstr. 112, 2. Daselbst Fabrik- und Kellerräume zu vermiethen.

Langf., Luisenstr. 7 sind per sof. mehr. Wohn. billig zu verm. Näh. Hauptstraße 130.

Am Walde, 2 Zim., Speise- und Mädchenk. zu April, Mirch. Promenade 6, Gartenh., pt., l.

Langf., Entr., St., Kab., Kch., Zub. 16 Mk. zu vm. Herthastraße 11, 1.

Freundl. herrsch. Wohnung, 1. Etage von 3 bis 6 Zimmern, reichl. Zubehör, Eintritt in den Garten von gleich zu vm. Langfuhr, Jäschkenthalerweg 29.

Langfuhr am Markt, Mirchauerweg 49, Wohn. v. 2 Stub., Küche u. Nebengel. zu vm. Näh. pt. (7864b

Bergstr. 18 (Allee), Wohn., Stb., Kabin., Küche zu verm. (7672b

Neuschottland 16, frdl. Wohnung von Stube, Cabin., Küche, Boden, Kell. und Stall, 11 M. mon., zum 1. April zu vermieth. **A. Pingel.**

Neuschottland 22 e und 22 d sind per sof. mehr. kleine Wohn. bill. z. vrm. N. Hauptstraße 130.

Eine Wohnung, 4 Zm., Entree, Küche, Balkon, für 462 M. zu vermiethen Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.**

Halbe Allee, Lindenstrasse 20, Wohng. v. 4 u. 5 grß. Zimmern, mit auch ohne Balkon, Bad, Zubehör billig zu vermiethen. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

Grosse Allee, Bergstrasse 22, zum 1. April Wohnungen, Nähe der Werften und Eisenbahn. Näh. das. b. **Kohn,** Th. 1. (7861b

2 Wohn., je 2 Zimmer, Balkon, für 22 Mk. zu verm. Halbe Allee, Ziegelstraße. **Grönke.** (7888b

Heiligenbrunn 25 Wohn. v. 3., Kabinet, Küche von sofort zu vm.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Schulstraße 21, pt., möbl. Sommerwohn. v. 3 Zimm., Ver., Vorgart., a.W.Kch. das. einz. mbl. Zimm. v. gl. od. spät. zu vm. (7703b

Oliva, Zoppoter Chausse 3, herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör für 400 Mk. p. a. zu vermiethen. (3679

Stube, Kabinet Küche, Stall, Keller u. Gartenanth. für 11 Mk. von gleich od. später zu verm. **Brösener Chaussee No. 37.**

Villa Hochwasser
5 Minuten von Zoppot gelegen — inmitten des gr. Parkes — ist herrschaftliche Wohnung (mit prachtvoller Fernsicht) von 5 großen hellen Räumen, Küche, Mädchenzimmer und sämmtlichem Zubehör, elektr. Licht, zum April zu vermiethen. Auskunft ertheilt (4492
Dittrich, Ziegelei Hochwasser, Tel. Zoppot 4.

Zoppot, Schulstr. 15, ist eine Winter-Wohnung, 5 Zimm. u. Zub., auch f. d. Somm., ev. geth., z. v. (7855b

Auswärtige

Arbeiterwohn., St. Albrecht 15 zu v. Näh. Breitgasse 124, H.-Etg.

Zimmer.

Mattenbuden 21, 2, Vorderz., g. möbl., sep. Eing., zu vm. (7691b

Vorst. Graben 44B, hochpart., möblirt. Zimmer, n. v., m. Pens. anh. zu v. (7705b

Möbl. Vorderzm. nebst Cab. zu verm. Töpfergasse 14, 2. (7686b

Jopengasse 51, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. (7423b

Junkergasse 5, 1, elegant möbl. Vorderzimmer per sofort zu vermiethen. Näh. im Laden. **Müller.** (3633

1 oder 2 elegant möbl. Zimmer, sep. Eingang, vom 1. April zu verm. Dominikswall 1, 2. (4352

Poggenpf. 14, 2, sehr saub., frdl. fein möbl. Vorderz. bill. z. v. (7734b

Elegant möbl. Zimmer mit Kabinet sehr bill. zu vermieth. **Heil. Geistgasse 106, 2.** (7698b

Holzgasse 2 kl. möbl. Vorderzm. separat. Eing., zu vrm. Näh. part.

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 11.

Fein möbl. Vorderzimmer, separater Eingang, zu vermieth. Brodbänkengasse 23, 2 Treppen.

Faulgraben 15, 1 Treppe, frdl. Vorderz. an 1—2 anständ. junge Leute, aber nur solche, zum 1. April zu vermiethen.

Ein möblirtes Vorderzimmer mit sep. Eingang, mit auch ohne Pension, im neuerbaut. Hause, Nähe Werft, zum April zu v. Am Holzraum 6, 1. Etg. rechts.

Allmodengasse 1, part., ein frdl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. z. v.

Frauengasse 11, fein mbl. Part.-Zim. u. Cab., sep., a.W. Brschg. z. v.

Möbl. separat. Vorderzimmer zum 1. April Ankerschmiedegasse 10, 1. Etage, zu vermieth.

Holzraum 6, 2r., Nähe Werft und Hauptbahnhof, gut möbl. Zimm. billig zu verm., separat. Eingang, im neuerbaut. Hause, **Kaschner.**

Gut möbl. Zimm. nebst Kab., a.W. Burschengel. zu v. Fraueng. 32, 2.

Vorst.-Grab. 53, 3, mbl. Zim. **sof.**

Ein frdl. sep. Vorderzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen Heilige Geistgasse 135, 2 Trp.

Langgarten 61, 1, möbl. Vorderzimm. u. Cab., sep. Eing., sof. zu v.

Eine Stube z. 1. April zu vrm. **Karpfenseigen No. 2, 3 Trepp.**

Möbl. Zimm., mit auch oh. Pens. zu verm. Heil. Geistgasse 85, pt.

Gr. Gerberg. 4, 1, ist z. 1. April e. h. mbl. Hinterz. m. a. o. Pens. zu h. (7709b

Brodbänkeng. 9, 3 Tr., Eing. Kürschnerg., fein möbl., sep. Zim., a. mit Pension zu verm. (7692b

Vorst. Grab. 21, 2, möbl. Zimm. u. Kab. mit sep. Eing. z. vm. (7800b

Vorstädt. Graben 16, 2 Tr., möbl. Zimmer u. Kab., sep. geleg., zu v. 7775b

Ein fein möbl. Vorderz., sep., ist sof. zu vrm. Brodbänkeng. 18, 1 Tr 7743b

Vorderstube, sep. Eing., zu vrm. Jungfg. 27, Eg. Schloßg. 2. (7755b

Eleg. möbl. Vorderz., 1. April zu vrm. Hundegasse 80, 2. (7752b

Röperg. 20, 3, möbl. Zimm. zu v. (7770b

Melzerg. 10, 2 mbl. Vorderz. z. vm. (7794b

Möbl. Zimmer u. Kab. mit gut. Pens. an 1 od. 2 Herren zu verm. Portechaisengasse. 3, 1 Tr. (7795b

Altst. Graben 21b, 11., gut mbl. Vorderz. 1. Apr. zu vm. (7788b

Gut möblirtes Vorderzimmer an e. Herrn zu v. Schmiedeg. 18, 1.

Hundegasse 22, part., ein fein möbl. Zimmer, ganz sep., zu vm.

Ein möblirtes Zimmer mit Pension bei mäß. Preis. an eine nur anständ. Dame zu vm. Off. u. B 949 a. d. E. d. Bl. (7732b

2 eleg. mbl. Zim. m. a. o. Pens. a. 2-3 Hrn. z. vm. Hl. Geistg. 74, 2. (7739b

Hl. Geistg. 135, 3, Eing. u. d. Ecke, Stube, Cab., möbl., mit a. ohne Pens. z. vm. Das. ist a. e. klein. mbl. Zim. m. Pens. f. 40 Mk. z. v. (7725b

Heil. Geistg. 133, 2, kleines möbl. Vordz. mit g. Pens. zu vm. (7756b

Mottlauerg. 10, Seitenfl., part., saub. mbl. Zimm., sep. Eg., zu vrm. (7674b

Möblirtes Zimmer zu verm. **Spaete,** Mattenbuden 9, pt. (3706

Kl. leer. Stübchen an anständige Frau od. Mädchen z. 1. April zu vrm. Altst. Graben 101, 1. (7552b

Kl. möbl. Vrdrz. z. v. Breitg. 111, 2. (7690b

Breitg. 108, 3 Tr., gut möbl. Zm. mit gut. Pens. sof. zu verm.

Helle Stube zu v. Schmiedeg. 16, 3.

Schmiedeg. 16, 3, mbl. Zimm. z. v.

Böttchergasse 3, part., sep. gel. fein möbl. Zim. zu verm.

Ein fein möbl. Zimmer wochen- a. tagew. sof. zu v. Hundeg. 100, 1.

Kohlenmarkt Nr. 31
2 gr. schöne Vorderz. mit Klavier u. Schreibtisch z. vm. Zu erf. 3 Tr.

Möbl. sep. Kb. zu v. Hundeg. 76, 3.

Nähe des **Holzmarkt** möbl. Zimmer auf Wunsch Kab., für 1 oder 2 Herren passend. Gute Pension. Hl. Geistgasse 139, 1.

Fein möbl. Vorderz., sep. Eing., z. 1. April zu vm. Breitgasse 94, 1 Tr.

Langenmarkt 37, 2, Vorderstube f. Schneid. pass., f. 12,50 Mk. zu vm.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Kab. per 1. April zu vm. Auf W. mit Klavier Frauengasse 38, 1.

Kl. Kabinet an anst. jg. Mann b. zu vm. Kasernengasse 1a, 1 rechts.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sep., zu vm. Töpfergasse 14, 1.

Böttcherg. 15-16 p. lks. kl. möbl. Zimmer mit guter Pens. zu vm.

Kleines Vorderstübchen, Altst. Graben, zum 1. April zu verm. Näheres Johannisgasse 2.

Ein gut möbl. **Vorderzimmer,** part., ist mit voll. Pension zum 1. April zu vm. Sammtgasse 5, part., nahe der Kaiserl. Werft.

Fein mbl. Vorderzimmer ganz separat, vom 1. od. früher zu v. Paradiesg. 6b/7, 2, **Steinke.**

Postgasse 1, ein möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Kl. Zimmer, pass. zur Plätterei, sof. zu verm. Schneidemühl 12.

Fleischerg. 46, 3 r. ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Verholdschegasse 2, 1, ein möbl. Zim., sep. Eingang, zu vermieth.

Fischmarkt 29 ist 1 Dachstube an 1 Person zu verm.

Vorstädt. Graben 56, 3 Tr. eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. separ. Eingang zu vermiethen.

Wollweberg. 21, 3, möbl. Vordrz. m. sep. Eing. m. od. oh. Pens. z. vm.

Kleines Stübchen an 1—2 Pers. zu verm. Altstädt. Graben 60, 1.

F. m. Wohn- u. Schlafz. für 1 od. 2 Herren zu v. Steindamm 24a, 3.

Breitgasse 120, 1, f. mbl. Vorderz. m. Pianino bill. zu verm. (7874b

2 gut möbl. Vorderzim. mit sep. Eing. zum 1. April billig zu vermiethen Altstädtisch. Graben 80.

Frdl. möbl. Zimmer für 10 Mk. zu vermth. Allee, Michaelsweg. Offerten unt. D 93 an die Exp.

Kl. Zimm. z. v. Altst. Grab. 84, 2.

Hundeg. 39, 1, f. möbl. Zimm. u. Kab., g. Pens., an Herren zu vm.

Frauengasse 44, 1 Tr., möblirt. Zimmer und Kabinet zu vrm.

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Langgasse 2, 2.

Brodbänkeng. 20, 3 Tr., möbl. Vorderzimm. an e. Herrn z. verm.

Jopengasse 10, 2, möbl. Zim. an 1-2 Hrn. zum 1. April zu verm.

Möbl. Zimmer, sep., an einen Herrn zu verm. Alt. Roß 2, pt.

Möbl. Zimmer, sep. Eing. zu hab. Goldschmiedeg. 21. Laden.

Ein leer. Stübch. an e. jg. Mdch. z. 1. Apr. zu verm. Dienerg. 9.

Langgarten 62, 1, gut möblirt. Zimmer z. vm. Auf Wsch. Pens.

Möblirtes Hinterzimmer an eine Dame zu vermiethen. Off. u. D 66 an die Exped. d. Bl.

Brodbänkeng. ist möbl. Zimm. zu vm. Näh. Kass. Markt 7, 1.

Kassub. Markt 1b, pt., rechts, ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Ziegengasse 1, 3 kl. Treppen, ist ein frdl. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. mit a. oh. Pens. sof. zu verm.

Möbl. Zimmer m. Pens. an 1 bis 2 Hrn. zu vm. Breitgasse 46, 3.

Weidengasse 14 find fein möbl. Zimmer mit Burschengelaß zu vermieth. Näh. parterre. (7863b

Röpergasse 6, 2 möbl. Zimm. n. Kab. m. a. oh. Burschengel., sep. geleg., zu vm.

Brodbänkeng. 24, 3, mbl. Vordrz. m. Pension f. 40-50 Mk. z. v. (7839b

Ein freundl. ruhiges Zimmer für 10 Mk. monatl. an alte Dame zu vermieth. Off. unter D 123 an die Exped. d. Bl.

Altst. Graben 72, 1. Et., elegant mbl. Vorderzimm., sep. Eing., an anst. Hrn. zum 1. April zu verm.

Heil. Geistg. 36, 2, fein möbl. sep. Vorderz. m. gut. Pens. an 1-2 Herren zu vm. A. W. a. kurze Zeit. (7836b

Heil. Geistg. 10, 2. Et., gut möbl., sep. geleg. Vorderzimmer an bess. Hrn. zu v. (7821b

Kl. Stube mit auch oh. Möb. an e. Pers. zu vm. Nonnenhof 11 prt.

Kohlenmarkt 13, 2, ist f. Vord.-zimmer m. g. Pension zu verm.

Möbl. Zimmer u. Kab. v. April z. vm. Vorst. Grab. 7, part. (7846b

Offizierswohnung, hübsch möbl., zu verm. Fleischergasse 36, pt., r.

Beutlergasse 15, 1, ein gut möbl. Zimm. zu vm. Zu erfr. Restaur.

Möbl. Zimm., ganz sep., v. 1. April zu verm. Heil. Geistgasse 79, 1 Tr.

Milchkannengasse 31, 3, möbl. Zimm. mit a. ohne Pension zu vrm. (4254

Poggenpfuhl 85, 1, frdl. möbl. Vorderz. mit auch oh. Pens. zu v.

Kabinet, sep. Eing., zu vermieth. Vorst. Graben 65, Hof, r., 2 Tr.

Weideng. 8, gut möbl. Vorderz. zu verm. Näh. part. **Wernicke.**

Leer. gr. Zim. z. v. Heil. Geistg. 86.

Hundeg. 50, 1, ein gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. an ein Hrn. mit Pens. zu verm.

Gut möbl. Zim., ev. m. Pens., z. v. Altst. Grab. 11, pt. ht., n. d. Mkthll.

1. Damm 13, 2 Tr., fein möbl. Vorderz., sep. Eingang, b. zu v.

Möbl. Zim. m. Kaffee, Prs. 20 M. zu verm. Holzgasse 14, 1 Tr.

Breitg. 98, 3, freundl. möbl., sep. gel. Vorderz. a. e. Herrn zu verm.

Leeres Zimmer zu vermth. Jopengasse Nr. 25, Näheres Hange-Etage.

Ein möbl. Vorderz. m. a. oh. Pens. zu vm. 2. Damm 12. Z. erf. im Lad.

Paradiesgasse 6a, 1 Tr. l. Nähe d. Hauptbahnhofs, 2 sep. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Schreibtisch z. 1. April zu vm.

Hundegasse 80, 1. Etg., gut möbl. Vorderzimm. zu vm.

Kabinet an Frau od. anst. Mdch. zu vm. Kl. Hosennähergasse 8, 1.

Schwarzes Meer, Kleine Berggasse 7, 1 Treppe, separates gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Kl. möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu verm. Böttcherg. 18, E. Pfeffrst.

Frauenig. 15, Eing. Alt. Roß, 3 Tr. möbl. Zimm., sep. Eing., z. verm.

Gut möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen Mattenbud. 13, 1.

Langbr. 23 (Johannisth.) gr. frdl. Vrdrz. u. Kb. analleinst. D. sof. z. v.

Goldschmiedeg. 28, 1, fein möbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu verm.

Feinmbl. Zim., sep. E., v. 1. April o. spät. zu vm. Kaninchenberg 3, pt., r.

Hundegasse 23 ist ein elegant möbl. Zimmer nebst Cabinet m. auch ohne Pension zu vm. Näh. pt.

Gut möbl. Zimmer, erste Etage, zu vermieth. Jopengasse 24, 2, zu erfr. (7856b

Einf. m. Pt.-Zim. z. v. Häkerg. 15.

Stube oh. Küche z. vm. Häkerg. 15.

Fein möblrt. Vorderzimmer zu verm. Heil. Geistgasse 50, 1. Et.

Pfefferstadt 24, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vm. (7822b

Frdl. n. v. gel. möbl. Z. m. eig. Eg. ist v. 1. April zu vm. Kalkgasse 2, 1.

Kleines möbl. Pt.-Vorderzimm. billig zu verm. Fischmarkt 49.

Seifengasse 8, 2, möbl. Zimmer, Aussicht Lange Brücke, zu vrm.

Hundeg. 78 groß. frdl. Zimmer ohne Küche zu verm. Auf Wunsch auch Nebenzimm. Näh. 2 Trepp.

2 zusammenh. einf. möbl. Zimm. gleich zu vrm. Johannisg. 41, pt.

Stadtgraben 17, 3. am Bahnh., 1—4 fr. möbl. Zimm. zu verm. auf W. Bad u. Burschgel. (7810b

Kabinet mit auch ohne Möb. p. Apr. zu v. Beutlerg. 13, 2. (7811b

Heil. Geistgasse 109, 2 Tr., möbl. Zimm. m. a. ohne Pens. z. v. (7880b

L. Kab. zu v. Goldschmiedeg. 34, 2.

Kl. Stübch., sep., an 1—2 jg. Lt. bill. zu v. 4. Damm 11, 3 Tr. h. (7815b

Katergasse 3, 1 freundl. Cab. mit sep. Eing. an 2 junge Leute z. vm.

Abegggasse 11a, groß. gut möbl. Parterrezim. sogl. zu vm. (7873b

Poggenpfuhl 73, 2, f. mbl. Vrdz. sep., a. W. Burschenkamm. zu vm.

Möbl. Zim. zu vm. Poggenpf. 3, pt.

Möblirte Zimmer mit od. ohne Pension sind zu verm. Näheres Kass. Markt 1c, Handschuhgesch.

Schmiedegasse 20, 2, hübsch möbl. Vorderz. an e. Herrn v. April z. v.

Ein gut möblirtes Zimmer für 12 Mk. zu verm. Langfuhr, Neuschottland 9a, 1 Treppe.

Pfefferst. 53, 3, e. m. Z. a. e. H. 12 M. (7827b

Tobiasg. 11 möbl. Zim. mit Pens.

Vorst. Graben 23, 1, eleg. möbl. Zimmer sep. zu verm. (7804b

Breitgasse 25 e. gut mbl. Zimm. bill. zu vermieth. (7890b

Weideng. 21, 1, sep. mbl. a. unm. Z. (7885b

Anständiger jung. Mann find. g. **Schlafstelle** Pfefferstadt 11, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Spendhausneugasse 6, 2 Tr.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis mit sep. Eing. Tischlerg. 24/25, 1, v.

Schlafstelle z. h. Poggenpf. 73, 2, l.

J. Mann f. Logis mit a. oh. Kost bei ein. Wittwe Jungferng. 30, 1.

Anst. jg. Mann find. gutes Logis im sep. Zim. nebst voll. Beköst. u. frei. Wäsche Jopengasse 43, 4.

Frau od. Mädch. find bei e. Wwe. f. Schlafst. Rammb 16, Vrdh., 2 T.

Anst. jg. Mann find. gut. billiges Logis Baumgartscheg. 32-33, pt. r.

Jg. anst. Mann find. sb. Schlafst. im sep. Stübch. Johannisg. 55, pt.

Jg. Leute finden gutes Logis Langgarten 48/50, Grth., Th. 5, 1. l.

J. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2, v.

2 anst. jg. Leute f. Log. t. mbl. Zim. m. g. b. Pens. 1. April Hundeg. 50, 3.

Anst. jg. M. f. g. Logis gl. o. 1. Apr. i. C., sep. E.. Rammbau 54, 3, (7829b

Jg. Lt. f. Logis Schmiedeg. 25, 2h.

Anst. Logis z. h. im sep. Z., v. 1. Ap. Nähe Werft. Rittergasse 31, prt.

Anständige Herren finden gutes Logis Tobiasgasse 11.

Jg. Leute f. Logis mit Beköst. im eigen. Z. Baumgartschegasse 44.

Jakobsneug. 17, pt., f. jg. Leute a. Logis mit P. im sep. m. Zim. (7876b

Leute f. gut. Log. Büttelg. 3, 1. (7814b

Logis finden anst. jg. Leute mit sep. Eing. Röpergasse 2, 2. (7834b

Anst. jg. Mädchen als Mitbew. in ruhiger anst. Familie gesucht. Langf., Kastanienw. 5 a, Hof, pt., r.

Alleinst. Frau kann sich als Mitbewohn. melden Hakelwerk 15, 1.

Mitbewohn. ges. Näthlerg. 5, 2.

Mdch. a. Mitb. k. s. m. Schmdg. 26, 3.

Div. Vermiethung

Sofort Pferdestall zu vermieth. Pfefferstadt 56. Zu erfr. Kell. (1279

Pferdestall, Futtergelaß, a. d. Speicherinsel, zu verm. Mausegasse 9. (7518b

Grosser Lagerraum auch schöner Pferdestall, Nähe Langenmarkt, zu verm. Näh. **Grosse Krämergasse 6.** (7697b

Der Laden Fischmarkt 15 ist zu verm., eventl. das Haus zu verk. (7320b

Eine Werkstatt, für jedes Gewerbe pass., sof. zu verm. Prs. 15 Mark. Töpfergasse Nr. 23.

2 Läden sind per sofort billig zu vermieth. Näh. Fischmarkt 5 im Komtoir.

Neu renovirtes Parterre-Zimmer, pass. z. Komt. od. dergl. sof. zu verm. Goldschmiedeg. 34.

Gr. Parterre-Zimmer, hell, mit Gas, zum Komtoir oder anderen Zwecken, v. 1. April zu verm. Näh. Frauengasse 10, 2, l.

Ein Pferdestall f. 1-2 Pf. z. 1. April z. vm. Näh. Baumgartscheg. 32/33.

Laden Hausthor 3 m. 2 Schaufenst. kl. Stube, Zub., worin viele Jahre ein Zigarrengesch. od. Bäckerei-kommand. gew., a. p. z. Blumgesch. zu verm. Näh. Faulgraben 9a, 2.

Trock. Lagerraum, pt., billig zu haben Hundegasse 103.

Gr. heller Lagerraum billig zu verm. Altst. Graben 67, Lad., lks.

Hell. trck. Kell. z. vm. Hl. Geistg. 65.

Laden u. Wohn. prw. zu verm. Gr. Bäckerg. 12-13. N. Vw. (7883b

Offene Stellen
Männlich.

Evang. Leuteaufseher mit Dienstgänger, mit allen landwirthsch. Arb. bekannt, wird a. Jahreskontr. v. 1. April ges. v. Dom. Dalwin b. Sobbowitz. (3177

Wer Stelle sucht, verlange die Allg. Vakanzen-Liste, Mannheim (15341

Tüchtiger Barbiergehilfe kann sofort oder später eintret. **W. Konopatzki,** Langfuhr. (7820b

Tüchtig. Tagschneider sofort gesucht (4471
Deutsche Herren-Moden
Kohlenmarkt No. 22.

Größte **Ligneurfabrik** des Ostens sucht für **neue** Tour in Pommern u. Posen einen selbst sehr eingeführten (7848b
Reisenden
bei hohem Gehalt 2c. Offert. unter D 98 an die Exp. d. Bl.

Offene Stelle.
Einem tüchtigen, soliden und gewandten Herrn, der in **landwirthschaftlichen Kreisen** gut eingeführt ist (früherer Landwirth 2c.) kann eine sehr lohnende und dauernde Stellung nachgewiesen werden. Bewerbungen mit Referenzen und Lebenslauf erbeten unter **S. L. 9912** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**
(3379m

Geprüfter Masseur gesucht. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen unter D 1 an die Expedition dieses Blattes. (4358

Reise- und Platz-Inspektor-Posten
einer erst. **Kinderversicherung** unter vorzüglichen Konditionen zu vergeb. Qualificirten, solid. Bewerbern, auch Anfängern, inaktiv. Offizieren, Beamt. a. D. früher. Gutsbesitzern, tüchtigen Agenten 2c. bietet sich beste Gelegenheit z. angen. lukrativer Lebensstellung. Gefl. Offert. unter D 17 an die Exp. (4360

Tücht. Schneidemüller (Blumwe-Vollgatter) findet dauernde Beschäftigung. Offert. unter D 95 an die Exped. d. Bl.

Ein jugendlich. landwirthschaftlicher Arbeiter b. angemessenem Lohn gesucht Guteherberge 20.

Hoteld., Hausd., Kutsch. f. Danzig, Knechte, Jung. f. Nähe Berlin u. Schlesw. (Reise fr.) sof. u. 1. Apr. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37. Stellv.

6—8 Herren, redegewandt, welche sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, werden bei einem Verdienst von 25—35 M. pro Woche gesucht. Näheres
Deutsche Portraitgesellschaft
Dominikswall 8.

Stellmacher, verh., mit Führung des Dampfdreschapparates vertraut, findet sogleich Stellung auf dem Gute Schönfeld bei Danzig. (4465

Suche für mein Komtoir einen tüchtigen älteren **Buchhalter,** möglichst aus der Waarenbranche. Offerten mit Zeugnißabschriften unter D 122 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein ordentlicher
Arbeiter,
der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht.
Gustav Springer Nchf., Holzmarkt Nr. 2.

Barbiergehilfe von sofort gesucht **A. Beeskow,** Danzig, Tobiasgasse Nr. 5.

Ein Schuhmachergef. kann sich melden Allmodeng. 5, b. **Nitsch.**

Nur ordtl. Schuhmachergeselle f. Maß u. Reparat., der Maschine näht, gesucht Hundegasse 103.

Ein Tischlergeselle kann eintreten Langfuhr, Hauptstraße Nr. 11.

Gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft (ohne Volksversicherung) sucht erfahrene
Außenbeamte
zur Ausbreitung ihrer Organisation für den **Platz Danzig. Direkter Verkehr mit der Gesellschaft.** Diskrete Behandlung der Offerten wird zugesichert. Gefl. Angebote befördert **Haasenstein & Vogler A.-G., Danzig, Jopengasse 8,** unter **O. L. 20.** (4439

Tüchtige
Kapitäne
mit gründlicher Erfahrung in der wilden Frachtdampfschifffahrt sucht die (4423 **Dampfschiffsrhederei Horn,** Aktiengesellschaft in Lübeck.

Hoher Verdienst
ist zu erzielen durch Vertrieb eines neuen, künstler. einzig in seiner Art dastehenden Artikels von sensationeller Wirkung. Anfragen u. **Df. Z. 2210 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.** (4422m

Eine erste schlesische
Ungarwein-Grosshandl.
sucht für **Ostpreussen** ein. guteingeführ. branchekund.
Vertreter.
Off. u. 4424 an die E. (4424

Verheirathet. Kutscher und einfache ältere Wirthin werden sofort ges. **Zoellner,** Osterwieck, Bez. Danzig. (7678b

Buchhandlungsreisende, welche gute Erfolge nachweisen können, sucht für **eigene Verlagswerke** mit über 33 1/3 % Provision **Reinhold Schwarz Verlag, Berlin O.** Koppenstr. 96.
(13999m

Reisender,
gut eingeführt bei der Bäckerkundschaft der Provinzen zum Verkauf von Margarine bei hohem festen Gehalt und Spesen gesucht. Nur auf erste Kraft wird reflektirt. Offert. unter D 83 an die Exped. d. Bl.

Ordentlicher Hausknecht mit guten Zeugn. kann sich sofort meld. Oliva, Zoppoterstr. 1 (7835b

Stallmann, sehr ordentl. der Pferdewartung und des Fahrens kundigen Menschen, sucht womögl. v. sof. **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (7867b

Suche einen ordentlichen
Hausdiener
Ed. Grentzenberg, Konditorei, Langenmarkt Nr. 12.

Ein tüchtig. Mechaniker, welcher durchaus mit der Reparatur 2c. von Nähmaschinen und Fahrrädern vertraut ist, wird von sofort gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. D 115 a. d. Exp. bis zum 26. Abends erbet. (4481

Laufbursche der b. Maler gewes. ist, melde sich Pfarrhof Nr. 5.

Laufjunge-Gesuch. 4446
Sohn achtbarer Eltern, der jetzt die Schule verlassen hat groß und stark ist, kann sofort eintreten. Andere Jungen wollen sich nicht melden, da sie keine Berücksichtigung finden. **Paul Rudolphy.**

Ordentl. Laufbursche wird gesucht. (4474
A. Zedler, Schäferei 17/18.

F. e. hies. Getreidekommissionsgeschäft w. e. gew. Knabe a. Lehrl. geg. Remun. p. 1. April gesucht. Off. u. D 37 an die Exped. (7798b

Von einem hiesigen Agenturgeschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern mit gut. Schulbild. als
Lehrling
angenommen. Selbstgeschrieb. Offert. unt. 4362 a. d. Exp. (4362

Suche für mein Getreide-, Kommissions- u. Exportgeschäft per 1. April einen (4419
Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst. Offerten an **H. von Morstein.**

Lehrling, am liebsten v. außerhalb, stellt zum Oster-Quartal noch ein Schlossermst. **Heyer,** Am Sande.

Weiblich.

Ein ordentl. Mädchen zwischen 13 bis 14 Jahren bei 2 Kindern für den Nachmittag gesucht Langfuhr, Elsenstraße Nr. 19, 2 Treppen, rechts.

Eine geübte **Plätterin** melde sich Fleischergasse 43, Plätterei.

Aufwärterin auf circa 10 Tage gesucht Vorstädt. Graben 67, 1.

Eine Verkäuferin gesucht **Paul Liebert,** Langgasse.

Ein Fräulein als Lehrling für ein **Papiergeschäft** gesucht. Offert. u. D 76 an die Exp. d. Bl.

Jg. anst. Mädch. z. 1. April ges. Offerten unt. D 103 an die Exp.

Suche f. einz. a. Dame tüch. Mdch. f. All., d. koch. k. **Liebsch,** Töpfg. 29.

Anst. Mädchen f. festen Dienst k. s. mld. Heiligenb., Waldhäuschen.

Eine ordentl. Frau od. Mädchen, welch. die Küche versteht, melde sich Gr. Wollwebergasse Nr. 7.

Ein ordtl. Dienstmädch., kinderlieb, ges. Heil. Geistgasse 48, 1 Tr.

Sauberes junges Mädchen find. Aufwartest. für Vorm. bei kindrl. Herrsch. in Petershagen. Offerten unt. D 97 an die Exp.

Mdch. z. Flaschsp. gs. Jopeng. 21, p.

Jg. Damen, w. d. Glanzplätterei grdl. erlernen w., könn. sich meld. Altst. Graben 89, Eing. Malerg.

Jg. Damen zur Erlern. der fein. Damenschneid. könn. sich meld. **Anna Götz,** Paradiesgasse 2.

Strickerinnen können sich meld. **Aug. Elias,** Fischmarkt 17.

Kinderfräulein für 2 Mädchen von 2 u. 4 Jahr. zum täglichen Ausgehen für den Nachmittag Heilige Geistgasse 114. **Ernst Krefft.**

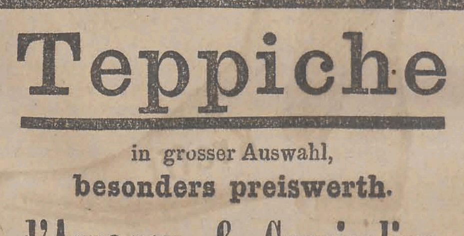
10 Damen, redegewandt, welche sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, werden bei einem Verdienst von 20—30 M. pro Woche gesucht.
Deutsche Portraitgesellschaft
Dominikswall 8.

Langfuhr, Hauptstrasse 110, 1, wird 1 ältere, saubere Aufwärt. für d. ganz. Tag zum 1. April ges. Meld. Mittwoch od. Donnerstag.

Ein saub. Mädch. od. Aufwärt. k. sof. eintr. Kass. Markt 3, 3 Tr. lks.

Eine geübte Plätterin kann sich sof. melden Fleischergasse 73, Eing. Katergasse, 1 Tr.







Zum Umzuge!

Bei einem **Wohnungswechsel am 1. April** bitten wir, uns rechtzeitig **vorher** die neue Wohnung anzugeben und sich hierzu des nachstehenden Bestellscheines zu bedienen. Man wolle uns denselben durch die Trägerin oder durch die Post zugehen lassen.

Wohnungs-Veränderung.

An die
„Danziger Neueste Nachrichten"
hier.

Vom .... ab bitte die „Danziger Neueste Nachrichten" nach meiner neuen Wohnung

....
(Straße und Hausnummer)

zu senden.

....
(Unterschrift.)

Unsere Mistel.

In Ergänzung und zur theilweisen Richtigstellung der Mittheilungen über die Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft am 5. März d. Js. in Nr. 54 (8. März) unseres Blattes erhalten wir von Herrn Prof. Dr. Bail folgenden Bericht.

Den ersten Gegenstand meines Vortrags bildete die Mistel, Viscum album. Es wurde zunächst das Vorkommen derselben auf den verschiedensten Holzgewächsen in unserer Stadt und deren Umgebung besprochen und auf besonders charakteristische, durch die immergrünen Kolonien derselben im Winter gelieferte Bilder hingewiesen: Schwarzpappeln oberhalb des Schwarzen Meeres; grün erscheinende Lindenkronen in Pelonken 2c., Linden mit mächtigen von Misteln herrührenden Astgeschwulsten im Schwedenhof in Zoppot (Sage von der Umkehr der Bäume und Einpflanzung ihrer Aeste); Knollenbildung der von Misteln bewohnten Aeste der Ahornbäume an der Irrgartenbrücke (jetzt abgehauen); Mistel auf dem nordamerikanischen Acer dasycarpum, auf Robinien, auf der Birke (Heiligenbrunn), Haselnuß (Langfuhr), Weide (Milchpeter), wilden Rose, zuerst bei Danzig und dann von zwei meiner Schüler bei Weichselmünde gefunden, auf Ebereschen (Weg vom Bahnhof in Oliva nach dem früher Thierfeld'schen Gasthaus), Weißdorn, auf Apfelbäumen häufig, seltener auf Birnbäumen, auf nordamerikanischen Bäumen nämlich der Zürgel (Celtis occidentalis) und der gelbblühenden Roßkastanie (Pavia flava) im Königlichen Garten zu Oliva.

Sodann wurde die Entwicklung und Ernährung der Mistel erläutert, deren Samen bekanntlich durch Vögel, besonders durch die Mistel- oder Schnarrdrossel auf unsere Bäume und Sträucher gelangen. Diese Vögel fressen die Mistelbeeren und in ihrem nunmehr zähflüssigen Kote bleiben die jetzt erst recht keimfähigen Samen an den Stämmen (Hinweis auf einen Ahorn vor der Gartenverranda des früher Thierfeld'schen Gasthauses zu Oliva) und Aesten hängen, keimen und treiben ihre Wurzeln durch die Rinde in das Holz des Baumes. In anderen Gegenden ist die Mistel auch auf dem Weinstock beobachtet worden und im Süden auf den Zitronenbäumen.

Auch des Umstandes wurde gedacht, daß jeder Mistelstrauch entweder männlich oder weiblich ist, und daß man, da sich in jedem Jahre ein neues Ast- oder Zweigpaar bildet, das Alter des sehr regelmäßigen, fast kugelförmigen Mistelstrauches ohne weiteres durch Zählen der übereinander stehenden Stockwerke feststellen kann.

Auf Nadelbäumen ist die Mistel in Danzig und seiner Umgegend nicht bekannt, dagegen ist die kleinblättrige Kiefermistel, Viscum album laxum, in der Provinz Posen sehr häufig und dringt von da auch nach Westpreußen vor, fehlt aber, wie aus der vorgelegten Karte im amtlichen Bericht des Westpreußischen Provinzialmuseums 1901 zu ersehen ist, nach den bisherigen eingehenden Untersuchungen in einer 100 Kilometer breiten Zone an der Küste der Ostsee. In Oesterreich wächst die Mistel auch auf der Schwarzkiefer und im Schwarzwald sehr häufig auf der Edeltanne, oft gleichzeitig mit dem Rostpilze, welcher die mächtigen Hexenbesen erzeugt.

Veranlassung zu meinen Mittheilungen über die Mistel hatte der Umstand gegeben, daß es mir nach dezennienlangem Streben endlich gelungen war, einen misteltragenden Eichenzweig und zwar durch Herrn Chemiker und Ornithologen Bernhardt aus Schäßburg in Siebenbürgen zu erhalten. Gerade das in Deutschland nicht sicher beobachtete Vorkommen der Mistel auf der Eiche hat historisches Interesse, da schon Plinius vom Eichelmistel-Kultus der Druiden im alten Gallien berichtet, welchen auch Bellini in seiner Oper „Norma" verwerthet hat.

In Südosteuropa schmarotzt auf der Eiche und eßbaren Kastanie die nächste Verwandte der Mistel, die blos im Sommer grüne Blätter tragende Riemenblume, Loranthus europaeus, welche nach Deutschland aus Böhmen nur bis in die Gegend von Pirna in der sächsischen Schweiz vorgedrungen ist. Ich habe in dem genannten Vortrage beide Gewächse mit einander verglichen und an der Wachsthumsweise des Loranthus gezeigt, warum die Zeit seiner Belaubung mit der der Eiche zusammenfällt.

Dieser Loranthus auf einem Eichenzweige war der zweite in der großen Kiste aus Schäßburg enthaltene Gegenstand, der nicht blos ein einfacher Loranthus, sondern ein Loranthus, auf dem sich wieder eine echte Mistel angesiedelt hatte. Von diesem immerhin seltenen Vorkommen sagte noch der Wiener Professor Kerner von Merilaun 1890 in seinem prächtigen „Pflanzenleben": „In der Gegend von Verona fand man einmal die Mistel auf dem Schmarotzer derselben, der Riemenblume, also eine Loranthacee auf der anderen angesiedelt."

Lokales.

* **Der Verein zur Erhaltung und Pflege der Bau- und Kunstdenkmäler** in Danzig hielt am Sonnabend im „Deutschen Hause" eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Nach Wahl zweier Mitglieder und der Entlastung des Kassierers erstattete Herr Stadtbauinspektor Kleefeld den Verwaltungsbericht für das vergangene Rechnungsjahr. Wir entnehmen ihm, daß erfreulicher Weise der Verein seit seiner Gründung seine Mitgliederzahl verdreifacht und ein Vermögen von ca. 700 Mk. angesammelt hat. Anschließend wurde über das Programm und die bereitzustellenden Mittel für die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Fassadenentwürfen für Neu- und Umbauten in Danzig berathen. Unter allseitiger Anerkennung der Bedeutung einer derartigen Ausschreibung als Anregung des Bauherren und somit für die Erhaltung des reizvollen Städtebildes Danzigs wurde das Programm genehmigt und die aus der Vereinskasse erforderlichen Mittel bewilligt. Der geschäftliche Theil des Abends hatte hiermit seine Erledigung gefunden und erhielt der Vorsitzende Herr Regierungs-Baumeister a. D. Schade das Wort zu einem Vortrag über „die Grundsätze bei Wiederherstellung des Schlosses zu Heidelberg."

Der Herr Vortragende führte nach kurzer Wiedergabe des bisher zur Erhaltung des Schlosses seitens der zuständigen Badischen Regierung Geschehenen aus, wie außerordentlich interessant und lehrreich die Verhandlungen und Untersuchungen seien, welche seit der Mitte der achtziger Jahre der Badischen Regierung von einzelnen Gelehrten sowie von wissenschaftlichen und technischen Vereinigungen geführt wurden; zunächst behufs Anregung der betheiligten Kreise und Behörden zu rechtzeitiger Inangriffnahme von Maßnahmen, die einen Verfall der Ruinen verhindern, alsdann zur Klärung der Frage, welcher Art diese Maßnahmen sein müßten, und in letzter Linie, falls diese Hilfskonstruktionen zur Erhaltung des jetzigen Zustandes nicht genügten, in welcher Form eine Wiederherstellung des Schlosses oder einzelner Theile erfolgen müßte. Der Streit der Meinungen hat in jüngster Zeit besonders weite Kreise gezogen, nachdem die badische Regierung [illegible]

Die Zuhörer folgten den interessanten Ausführungen bis zum Schlusse mit anhaltendem Interesse und blieben noch lange in regem Meinungsaustausch nach Schluß der Versammlung vereint.

* **Oberrealschule i. E. zu St. Petri und Pauli.** Aus dem Bericht über das Schuljahr 1901/1902 entnehmen wir, daß das Schuljahr am 16. April mit 589 Schülern in der eigentlichen Anstalt und mit 122 Schülern in den Vorschulklassen und das Winterhalbjahr am 15. Oktober mit 551 und 126 Schülern begonnen hat. Neu erstanden ist Ostern 1901 die Oberprima mit 6 Schülern. Mit der Oberprima ist die letzte Klasse der Oberrealschule gebildet worden, die erste Reifeprüfung hat am 15. März 1902 stattgefunden, bei welcher sämmtliche fünf Abiturienten das Zeugniß der Reife erhielten. Das neue Schuljahr beginnt am 8. April.

* **Der Stenographenverein „Velocitas"** hatte gestern Nachmittag in seinen Uebungsräumen in der St. Katharinen-Mittelschule das alljährliche Preiswettschreiben veranstaltet, das sich in vier Abtheilungen gliederte. Preisrichter waren die Herren Fedor Krüger, Quint, Huettchen und Hellwig. Abends fand im Gesellschaftshause die Vertheilung der Preise statt, die in recht werthvollen Gegenständen für den Schreibtisch bestanden. Es erhielten Preise in der 1. Abtheilung (120 Silben) Herr Franz Hellwig, in der 2. Abtheilung (80 Silben) Herr Max Fentzke, in der 3. Abtheilung (60 Silben) Herr Naujokat und in der 4. Abtheilung (Schön- und Richtigschreiben) Herr Staeck. Lobende Anerkennungen in Form von Diplomen errangen die Damen Sill, Gerlach und Charlotte Rose, sowie Herr Robert Sander. Im ganzen waren 21 Arbeiten abgeliefert worden.

* **Der preußische Beamtenverein zu Hannover** hat mit dem verflossenen Geschäftsjahr 1901 das erste Vierteljahrhundert seines Bestehens beschlossen. Der Versicherungsbestand Ende 1901 betrug 213 385 550 Mk., das eigene Vermögen belief sich auf 7 348 776 Mk., einschließlich des Sicherheitsfonds von 5 569 620 Mk. Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1901 betrug 2 240 000 Mk., das Aktivvermögen ist mit 65 148 000 Mk. verzeichnet, die Prämienreserve mit 53 871 818 Mark.

* **Oeffentliche Belobigung.** Der Landwirthschaftsschüler Paul Gerlach in Marienburg hat die am 19. December v. J. auf dem Eise eines alten Wallgrabens eingebrochenen Geschwister Anna und Helene Borowski aus Marienburg mit schneller Entschlossenheit vom Tode des Ertrinkens errettet. Der Regierungs-Präsident bringt das lobenswerthe Verhalten des Gerlach anerkennend zur öffentlichen Kenntniß.

Provinz.

k. Ohra, 24. März. Die freiwillige Feuerwehr hielt am Sonnabend ihre Generalversammlung im Restaurant „Zur Ostbahn" ab. Der Vorsitzende Herr Klingbeil erstattete den Jahresbericht, nach welchem die Wehr z. Z. 32 aktive und 58 passive Mitglieder zählt. Bei einem Schornsteinbrand, einem mittleren und einem größeren Brande trat die Wehr in Thätigkeit. Uebungen wurden im ganzen 13 abgehalten, welche von 60—70 Prz. der Aktiven besucht waren. Die Gemeinde zahlt der Vereinigung eine jährliche Beihilfe von 500 Mk. Die übrigen Einnahmen verschafft sich die Wehr durch die Beiträge der Passiven und durch Wohlthätigkeitsveranstaltungen. Auch haben wieder verschiedene Versicherungsgesellschaften in dankenswerther Weise kleine Beihilfen gewährt. Aus dem Kommando schieden die Herren stellv. Oberführer Czerwinski und Führer Kistan aus, diese Herren wurden jedoch wiedergewählt.

m. Zoppot, 23. März. In der gestern im Viktoria-Hotel abgehaltenen Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr erstattete der Kommandeur der Wehr, Herr Sulley, den Jahresbericht. Danach zählt die Wehr 49 Mitglieder. Die Kasse hat eine Einnahme von 1765,13 und eine Ausgabe von 1700,47 Mk. gehabt. Das Gesammtvermögen beläuft sich außer den Geräthen, zu welchen im letzten Jahre mit Beihilfe des Kreises Neustadt eine dritte Spritze hinzugekommen ist, auf 1045,88 Mk. in Baar. Die Verwaltung wurde in neun Vorstandssitzungen und sechs Generalversammlungen mit 36 Vorlagen erledigt.

k. Thorn, 23. März. Freitag Abend zog über unsere Gegend ein starkes, anhaltendes Gewitter. In Breitenthal hat der Blitz gezündet, es wurden dort zwei Scheunen des Gutsbesitzers Windmüller eingeäschert. In Ziegelwiese traf ein Blitz das Schulgebäude, ohne zu zünden, beschädigte dasselbe aber erheblich.

N. Culm, 23. März. Am 5. April feiert einer der tüchtigsten und begütertsten Landwirthe des Culmer Landes, Herr Rittergutsbesitzer Otto Strübing auf Stolno, seinen 90. Geburtstag.

Handel und Industrie.

Bremen, 24. März. Baumwolle: Matt. Uppland middl. loco 45 Pfg.

Hamburg, 24. März. Kaffee good average Santos per März $30^3/_4$, per Mai 31, per September 32, per December $32^3/_4$. Ruhig.

Hamburg, 24. März. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per März 6,35, per April 6,40, per Mai $6{,}52^1/_2$, per August 6,80, per Oktober 7,10, per December $7{,}22^1/_2$. Ruhig.

Hamburg, 24. März. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,50.

Paris 24. März. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen ruhig, per März 21,90, per April 22,25, per Mai-Juni 22,60, per Mai-August 22,50. Roggen ruhig, per März 14,75, per Mai-August 14,75. Mehl ruhig, per März 27,00, per April 27,15, per Mai-Juni 27,55, per Mai-August 27,60. Rüböl ruhig, per März 63, per April $62^3/_4$, per Mai-August $62^1/_4$, per September-December 62. Spiritus behauptet, per März $25^1/_2$, per April $25^3/_4$, per Mai-August $26^3/_4$, per September-December 28. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 24. März. Rohzucker ruhig, 88° neue Kondit. 17 à $17^1/_4$. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogr. per März $21^1/_2$, per April $21^5/_8$, per Mai-August $22^1/_8$, per Oktober-Januar $22^7/_8$.

Antwerpen, 24. März. Petroleum Raffinirtes Type weiß loco $17^1/_2$ bez., Br., do. per März $17^1/_2$ Br., do. per April $17^3/_4$ Br., do. per Mai $17^3/_4$ Br. Fest. — Schmalz per März 120,50.

Pest, 24. März. Getreidemarkt. Weizen loko billiger, do per April 9,20 Gd., 9,21 Br., do. per Mai 9,16 Gd., 9,17 Br., per Oktober 8,16 Gd., 8,17 Br. Roggen per April 7,40 Gd., 7,41 Br., per Oktober 6,72 Gd., 6,73 Br. Hafer per April 7,29 Gd., 7,30 Br., per Oktober 6,02 Gd., 6,03 Br. Mais per Mai 5,16 Gd., 5,17 Br., per Juli 5,29 Gd., 5,30 Br. Kohlraps per August 12,15 Gd., 12,20 Br. Wetter: Milde.

Havre, 24. März. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Points Baisse, flau. Rio 13 000, Santos 18 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 24. März. Kaffee good average Santos per März 37, per Mai $37^1/_2$, per Juli 38, per September $38^3/_4$, per December $39^1/_4$. Ruhig.

Liverpool, 24. März. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz Ruhig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig März $4^{42}/_{64}$—$4^{43}/_{64}$ Verkäuferpreis, März-April $4^{42}/_{64}$—$4^{43}/_{64}$ do. April-Mai $4^{42}/_{64}$—$4^{43}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4^{43}/_{64}$—$4^{44}/_{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $4^{43}/_{64}$—$4^{44}/_{64}$ Käuferpreis, Juli August $4^{43}/_{64}$—$4^{44}/_{64}$ do., August-September $4^{40}/_{64}$ do., Septbr. Oktober $4^{30}/_{64}$—$4^{31}/_{64}$, Oktober-November $4^{25}/_{64}$ Werth, Novbr. December $4^{22}/_{64}$—$4^{23}/_{64}$ d. Käuferpreis.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

24. März 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	173—177	144—147	130	149—150
Stolp	—	—	—	—
Danzig . . .	184—185	149	$127^1/_2$—132	148—154
Thorn	178—182	150—154	128—131	148—152
Königsberg i. P.	173—176	$144^1/_2$—$145^1/_2$	—	153—158
Allenstein . .	—	—	—	—
Breslau . . .	163—176	140—146	124—142	142—148
Posen	170—180	142—150	119—132	143—150
Bromberg . .	174	150—152	124	—
Lissa	173	140	126	149
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	174	147	—	158
Stettin Stadt .	177	147	130	149
Königsberg i. P.	173	$139^1/_2$	—	153
Breslau . . .	177	146	142	148
Posen	180	147	132	148

Raps: Breslau 267

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				24./3.	22./3.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$86^1/_4$ Cts.	175.—	176.75
Chicago	Berlin	Weizen	März	$70^3/_4$ Cts.	161 —	162.75
Liverpol	Berlin	Weizen	do.	5 sh. $11^5/_8$ d.	175.25	176.50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop	163.75	165.—
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	171.75	171.75
Paris		Weizen	März	22,20 Fr.	180.50	181.25
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	63 Cts.	146.—	147.—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	71 Kop.	143.75	145.—
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	156.—	156.—
Amsterdam	Köln	Roggen	März	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Mais	Mai	$65^1/_8$ Cts.	130 50	131.50

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Von Vergnügen zu Vergnügen
> Rastlos taumeln hin und her,
> Ist ein eitles Selbstbetrügen
> Und bald kein Vergnügen mehr.
>
> **Friedrich von Bodenstedt.**

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

2) (Nachdruck verboten.)

Mit Erstaunen sah Harald, wie seine Braut von Alt und Jung, von Groß und Klein verehrt und geliebt wurde.

„Ich lerne Dich von einer ganz neuen und wahrhaftig sehr schönen Seite kennen, Edelgard," sagte er lächelnd, als die Arbeiter sich entfernt hatten und er mit seiner Braut in dem blumengeschmückten Vestibül stand. „Als Trösterin und als Wohlthäterin der Armen —"

„Ich halte es für meine Pflicht zu helfen," entgegnete sie ernst. „All das Schöne, was wir besitzen, ist ja der Lohn ihrer Arbeit."

„Verzeih, es ist doch wohl in erster Linie der Lohn der Arbeit Deines Vaters."

„Ja — aber was habe ich dazu gethan?"

„Nun," rief ihr Verlobter lachend, „bist Du nicht Deines Vaters Tochter und Erbin?"

„Und ich habe deshalb Anspruch auf all das, was der Reichthum mir bietet? Habe ich es erarbeitet?"

„O, Du Schwärmerin!" scherzte er und legte seinen Arm liebkosend um ihre schlanke Gestalt.

Sie lehnte innig das Haupt an seine Brust.

„Sieh, Harald," fuhr sie sinnend fort, „oft ist es mir, als müßte ich etwas thun, um all dieses Schöne, um all dies Glück zu verdienen . . . . als müßte ich ein Opfer bringen! Wodurch habe ich verdient, daß Du mich liebst? Was habe ich gethan, um Deine Liebe zu erwerben? Würdest Du mich auch lieben, wenn ich ein armes Mädchen wäre wie jenes, welches mir vorhin den Blumenstrauß überreichte?"

Das spöttische Lächeln um seinen Mund verschärfte sich und in seinen Augen flackerte es ärgerlich auf. Aber er bezwang den aufquellenden Unmuth und erwiderte herzlich:

„Ich werde Dich immer lieben, meine Edelgard, auch wenn Du arm wärest wie jenes Mädchen!"

Sie blickte dankbar und voll Hingebung zu ihm auf.

„Ich danke Dir, Harald. Auch meine Liebe wird niemals verlöschen."

Er zog sie fest und innig in seine Arme, und ihre Lippen einten sich zu einem langen Kuß.

„Aber nun komm wieder zur Gesellschaft," sagte er fröhlich. „Jetzt wollen wir nicht mehr philosophiren. Ein anderes Mal stelle ich mich Dir ganz zur Verfügung. Und wenn Du zu mir nach Fredersdorff hinaus kommst, dann wollen wir zusammen die Hütten meiner Arbeiter und Dorfleute besuchen."

„Ich freue mich schon darauf, Harald."

„Du wirst ihnen wie ein Engel erscheinen, meine Edelgard. Sie sind es nicht gewöhnt, mit vornehmen Damen zu verkehren," scherzte er.

„Deine Schwestern gehen nicht zu ihnen?"

„Selten, mein Liebling. Aber komme, ich sehe, Dein Vater sucht uns."

Er zog ihren Arm durch den seinen und führte sie in den Festsaal zurück. —

Das Fest war zu Ende. Das Rollen der Wagen, welche die letzten Gäste davontrugen, verhallte in der Ferne, und die Diener begannen die Aufräumungsarbeiten in der Villa Luisa.

„Gute Nacht, mein Kind," sagte Herr Lynden und küßte seine Tochter zärtlich auf die Stirn. „Ich bin stolz auf Dich, Du warst die schönste und vornehmste Erscheinung heute."

„Ich danke Dir, Vater, für Deine Schmeichelei," entgegnete Edelgard lächelnd. „Und ich danke Dir für alle Deine Güte, mit der Du mich überschüttet hast."

„Bist Du denn glücklich, mein Kind?"

„Ja, Vater!"

„Nun, dann ist ja alles gut!"

„Nur ein Gedanke beunruhigt mich zuweilen — ob Harald mich wohl auch dann lieb gewonnen hätte, wenn Du nicht der reiche Mann wärest."

„Närrchen! Zerbrich Dir doch über solche müßige Fragen nicht den Kopf. Er liebt Dich — und damit ist es gut. Laß uns jetzt zur Ruhe gehen und schlafe ordentlich aus."

Er strich ihr nochmals zärtlich über das goldbraune Haar, nickte ihr freundlich zu und begab sich in sein Zimmer, neben welchem sich sein luxuriös ausgestattetes Schlafgemach, Ankleideraum und Badestube befanden.

Eine elektrische Lampe erleuchtete den Schreibtisch. Auf der dunkelgrünen Platte desselben lag ein kleines, weißes Papier.

Lynden erinnerte sich plötzlich, daß ihm ein Diener vor etwa zwei Stunden ein Telegramm überreicht hatte, welches an seine geschäftliche Adresse gekommen war, also eine geschäftliche Mittheilung enthalten mußte. Er hatte dem Diener befohlen, die Depesche auf den Schreibtisch in sein Privatzimmer zu legen, da er sich in seiner frohen Festesstimmung nicht durch eine geschäftliche Angelegenheit unterbrechen lassen wollte.

Jetzt ergriff er das Telegramm und erbrach es. Dasselbe war von dem Berliner Korrespondenten und lautete:

„Wellhausen Söhne oberfaul. Bitte sofort nach hier kommen. Gefahr im Verzuge."

Lynden befand sich so sehr in dem Banne des soeben verlebten Festes, daß er im ersten Augenblick die ganze Schwere dieser Mittheilung nicht erfaßte und das Papier ärgerlich auf den Tisch warf.

„Dieser Mensch in Berlin," murmelte er, „sieht alles in den schwärzesten Farben."

Langsam begann er sich auszukleiden. Aber die Worte des Telegramms beunruhigten ihn immer mehr. Noch einmal las er den Inhalt durch und plötzlich stieg es siedend heiß in ihm empor.

Der Zusammenbruch des Bankhauses Wellhausen Söhne mußte auch ihn schwer treffen. Seit Jahren stand er in intimer Geschäftsverbindung mit demselben das ihm anfangs großen Kredit gewährt und seine Geschäftswechsel diskontirt hatte. Außerdem lag Lynden's ganzes Baarvermögen, die Ersparnisse seiner Lebensarbeit, im Depot bei Wellhausen Söhne.

Wenn dieses Depot nicht vorhanden war — dann war auch Lynden verloren! Dann konnte er seine Wechsel und sonstigen Verbindlichkeiten nicht decken und mußte Konkurs anmelden!

Mit bleichem Gesicht und großen, gespenstisch blickenden Augen starrte er in das Licht der elektrischen Flamme, bis ihm die Augen schmerzten.

Dann schnellte er mit einem energischen Ruck aus dem Sessel empor, in dem er zusammengesunken dagesessen. Noch war die Thatkraft in ihm nicht erloschen, die ihn so oft schwierige Geschäftslagen hatte überwinden lassen.

Er sah nach der Uhr! Vier Uhr morgens! Um fünf Uhr passirte der Schnellzug nach Berlin die hiesige Station. Wenn er diesen Zug benutzte, war er um acht Uhr in Berlin — und konnte noch retten, was noch zu retten war.

Er klingelte.

Nach einigen Minuten erschien ein übermüdet aussehender Diener.

„Ich muß um fünf Uhr nach Berlin fahren," sagte Lynden mit möglichst ruhiger Stimme. „Sorgen Sie dafür, daß mein Handkoffer an der Bahn ist. Ich werde zu Fuß gehen. Meiner Tochter sagen Sie, daß mich eine dringende geschäftliche Angelegenheit nach Berlin gerufen habe. Herrn Mantel geben Sie diesen Brief — er weiß dann Bescheid."

Er verschloß die Depesche in einen Briefumschlag und adressirte diesen an seinen ersten Buchhalter.

Dann gab er den Brief dem Diener, der in dieser plötzlichen Reise nichts Auffallendes fand, da Lynden oftmals solche Reisen unternahm.

2. Kapitel.

Die Fredersdorff'schen Damen erschienen am Morgen nach dem Feste erst spät in dem Frühstückszimmer.

Berliner Börse vom 24. März 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.75
do.	3½	101.75
do.	3	92.60
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	101.75
do.	3½	101.75
do.	3	92.25
Bad. St.-Anl.	4	105.20
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.75
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.10
do. do. 8	4	103.75
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.00
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.60
do.	3	89.75
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	98.50
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.25
do. do	3	89.90
Ostpreußische	4	103.50
do.	3½	98.40
do.	3	89.90
Pommersche	3½	98.75
do.	3	—
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.60
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.50
do.	3½	98.60
do. Ser. C.	3½	98.50
do. Ser. A. u. B.	3	90.00
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.75
„ „ 1. B.	3½	98.50
„ „ 2.	3½	98.50
„ neuländ. 2.	3½	98.30
„ rittsch. 1. 2.	3	89.90
„ neuländ. 2.	3	89.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	80.30
„ „ kleine	5	82.90
„ innere	4½	70.75
„ kleine	4½	71.40
„ äußere	4½	70.00
„ 500 L.	4½	70.50
„ 100 L.	4½	71.40
„ 20 L.	4½	74.00
„ 1897	4	66.00
Chinesische Anleihe	5½	101.50
Chinesische Anleihe 1895	6	104.10
„ „ 1896	5	97.70
„ „ 1898	4½	88.70
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.90
„ Goldrente L. 500	1.80	31.20
„ „ L. 100	1.80	31.20
„ „ L. 20	1.80	31.20
Griech. Monop.	1¾	44.10
„ „ 500 Frcs.	1¾	44.75
„ Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	38.75
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	93.00
Ital. Rente	4	—
„ 4000—100 Frcs.	4	—
„ „ neue	4	100.90
Lissab. 1. und 2.	4	76.75
Mexikaner 1899	5	100.40
„ 200, 100 L.	5	100.40
„ 20 L.	5	100.40
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
„ Papier-Rente	4½	—
„ „	4½	—
„ Silber-Rente	4⅕	101.60
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	100.90
„ „ 2—8	4	100.90
Portugiesen 4½%	fr.	44.25
Rum. amort. Rente	5	97.10
„ „ 400 M.	5	97.40
„ „ 1892/93	5	97.00
„ „ 400 M.	5	97.00
„ „ de 1889	5	84.80
„ „ de 1890	4	84.50
„ „ de 1891	4	84.00
„ „ de 1894	4	84.10
„ „ 1000 Frcs.	4	84.25
„ „ 500 Frcs.	4	84.25
„ „ de 1896	4	84.00
„ „ 1000 Frcs.	4	84.00
„ „ 500 Frcs.	4	84.00
„ „ de 1898	4	83.80
„ Schatzanw.	5	98.60
„ 810 M.	5	98.90
„ 405 M.	5	99.00
Russ. consol. Anleihe 1880 5r.	4	100.30
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	95.10
„ „ von 1896	3	85.50
„ consl. E. 25 u. 10 r.	4	100.80
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	101.00
„ Staatsr. S. 1 226	4	96.75
Russ. cv. Staats.	3⅘	94.50
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.50
„ „ 1890	3½	99.40
Serb. Goldpfandbr.	5	98.00
Serb. Staatsr. 95	4	66.50
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	28.25
„ „ D.	1	26.05
„ Adm. 1888	1	101.80
„ „ kleine	5	100.80
Ungar. Gold-Rente	4	101.00
„ „ 500 fl.	4	101.00
„ „ 100 fl.	4	101.00
„ Kronen-Rente	4	98.20
„ 1000—100	4	98.20
„ Staats-Rente	3½	89.60
„ Gold-Inv.	4½	101.20

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	36.30
„ „ 5.6.unk.1904 f. 8.	4	38.30
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	100.50
„ „ conv.	4	100.20
„ „ 8.	3½	95.60
„ „ 9. unk. 1905	3½	95.60
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	101.75
Hambg. Hyp. unk. 1900	4	100.20
„ „ S.251-340uk.1905	4	102.00
„ „ alte und conv.	3½	95.75
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	95.75
„ „ S.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.20
„ „ unk. 1905	3½	96.00
„ „ unk. 1907	3½	96.00
„ „ 7. unk. 1906	4	101.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.60
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.60
„ „ 6. unk. 1904	4	100.30
„ „ 7. unk. 1904	3½	94.75
„ „ 8. unk. 1906	3½	94.80
„ „ 9. unk. 1907	3½	94.80
„ 10.11.b.uk.1909/10	4	100.75
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	89.25
„ 7. 8. unk. 1904	4	89.00
„ 9. 10. unk. 1906	4	—
„ 11. 12. unk. 1908	3½	—
„ 2. 3. unk. 1906	3½	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.50
„ „ 14.unk. 1905	4	100.50
„ „ 11.	3½	96.25
„ „ 15.unk. 1904	3½	95.75
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.75
„ „ 17.unk. 1906	4	100.50
„ „ 18.unk. 1910	4	101.40
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.60
„ „ 1894	3½	95.70
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.20
„ „ v. 1890	4	100.70
„ „ 1899 unverlb.	4	102.50
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.00
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.00
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.25
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
„ „	4	86.70
„ „	4	86.70
„ „	3½	80.30
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.25
„ „ 19 unk. 1909	4	101.40
„ „ 20. 21. unk. 1910	4	101.80
„ „ Bk. XVII unk. 1905	3½	95.40
„ „ 18 unk. 1908	3½	95.50
„ Pfdb. Kleinb. unk. 1908	4	100.60
„ „ Kleinb. unk. 1901	3½	95.10
„ Pfdb. Com. II unk. 1910	4	103.60
„ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
„ „ 2. kündbar	3½	100.70
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.70
„ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	14.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	146.75
Große Berliner Straßenb.	10½	204.70
Königsberger Pferdebahn	—	—
Königsberg-Cranz	6.4	129.75
Lübeck-Büchen	6¼	139.75
Marienburg-Mlawka	3	71.10
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6⅘	167.00
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	88.00
Anatolische	4½	—
„ 60%	4½	—
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	112.90
Nordd. Lloyd	8½	112.10
Hansa-Dampfsch.	14	122.75

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	106.90
Bresl. Warschau	5	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	184.00
Bendix Holzbearb.	4	93.50
Berliner Holzkomptoir	2	63.50
Bochumer Gußst.	13⅓	198.25
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.50
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	9.50
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	71.50
Dynamit-Trust	10	177.25
Elektr. Kummer	0	1.00
Gelsenkirchner Bergwerke	12	164.25
Gelsenkirch. Gußstahl	0	119.10
Harpener	12	166.50
Hoecherl-Bräu	5	83.75
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	121.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	127.50
Königsberger Walzmühle	3	109.80
Kunterstein-Brauerei	2½	83.25
Laurahütte	14	202.90
Mend. u. Schwerte	4	91.00
Neue Boden-A.	—	159.50
„ „ -Obl.	4	99.00
„ „ „	3½	94.30
Orenstein u. Koppel	10	123.00
Schalker Gruben	32½	316.50
Schütt Holzindustrie	8	29.75
Siemens u. Halske	8	144.30
Stettiner Cham.	25	253.00
Stettiner Vulkan B.	14	196.50
Ventzki, Maschinenfabr.	8	93.60
Westfäl. Stahlw.	0	138.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.80
„ „ 1874	3	90.80
„ Ergänzungsnetz	3	92.00
„ „ St. 3.	5	112.50
„ „ Gold	4	101.20
Oest. Südbahn (Lb)	3	67.25
do. neue	3	67.25
do. Obligationen	5	103.20
do. Gold-Obligationen	4	89.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	65.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	65.00
Kronpr. Rudolf	4	98.90
Moskau-Rjäsan	4	101.60
„ Smolensk	4	99.80
Raab Oedenb.	3	80.00
Anatolische Bahnen	5	101.80
Anat. Ergänzungsnetz	—	100.75

North. Gen. Lien.	3	74.00
Northern Pacific 1.	4	104.50
Ung. Gal. Verbd.	5	109.40

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	153.00
Berliner Bank	2	94.40
Berliner Handels-Ges.	7	156.50
„ Kassen-Verein	6⅓	138.25
Breslauer Diskonto	0	93.20
Danziger Privatbank	5	113.00
Darmstädt. Bank Mk.	4	140.90
Deutsche Bank	11	215.40
Dtsch. Effecten-Bank	1⅓	106.25
„ Genossenschaftsb.	5	104.40
„ Hypothekenbank	6½	118.50
„ Nationalbank	7	121.40
„ Ueberseebank	8	140.10
Diskonto-Gesellschaft	9	195.00
Dortmunder Bankverein	6	111.00
Dresdner Bank	4	138.80
Hamburger Hypotheken	8	156.25
Hannoversche Bank	4	118.40
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.50
Landbank	7	115.60
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.25
Mitteldeutsche Creditbank	5½	110.00
Nationalbank f. Deutschl.	3	111.10
Nordd. Creditanstalt	5	104.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	106.60
Ostdeutsche	4	101.50
Preuß. Boden-Credit	7	137.75
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	166.25
„ Hypoth.-Akt.-B.	0	11.20
„ Leihhaus	6	108.75
„ Pfandbrief-Bank	7	122.75
Reichsbank	10.26	153.90
Russ. Bank f. a. Hd.	4	115.00
Schaaffhaus. Bankverein	7½	123.40

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	144.25
Bayr. „ „ 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	144.50
Köln. Mind. Th. 100	3½	139.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	135.10
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	154.30
Oldenburger Th. 40	3	129.90
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	472.00
„ 66er „	5	—
Türk. Fr. 400 (l. C. 76)	—	113.90

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	30.80
Braunschweiger Th. 20	130.00
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	33.25
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	—
Meininger fl. 7	—
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	350.00
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.71
Sovereigns	20.405
Napoleons	16.335
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.1925
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.44
Franz. „	81.55
Italien. „	79.80
Nordische „	112.35
Oesterr. „	85.15
Russische „	216.30
„ Zollcoupons	324.25

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.30
„ „	100 Fl.	3 M.	167.90
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
„ „	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.445
„	1 L. Strl.	3 M.	20.31
New-York	1 Doll.	vista	4.19
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
„	100 Fr.	2 M.	81.00
Wien	100 Kr.	8 T.	85.10
„	100 Kr.	2 M.	84.90
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.50
„ „	100 Lire	2 M.	78.50
Petersburg	100 S. R.	8 T.	215.70
„	100 S. R.	3 M.	213.90
Warschau	100 S. R.	8 T.	216.00

Diskont der Reichsbank 3%.

Es war ein naßkalter Herbstmorgen und durch die geöffneten Thüren, die auf die Veranda führten, strömte eine feuchte Luft herein, sodaß die Baronin dem Diener sofort befahl, die Thüren zu schließen.

Die welken Blätter der Bäume und Büsche im Park da draußen fielen raschelnd hernieder und bedeckten die Rasenflächen und die Wege mit einem buntfarbigen Teppich. Ein rauher Wind trieb dichte Nebelwolken vor sich her, die in zerrissenen Fetzen an den bereits entlaubten Baumkronen hängen blieben. Eine Krähenschaar schwebte krächzend und flügelschlagend über den Park dahin, dessen Verwilderung in dieser unfreundlichen Herbststimmung noch krasser als sonst hervortrat.

„Sie hätten bei solchem Wetter Feuer im Kamin anzünden sollen, Wilhelm," sagte die Baronin verdrießlich, indem sie sich fester in ihren Morgenrock einhüllte.

Schweigend setzten sich die Damen zum Frühstück nieder.

Einige Briefe und Journale waren angekommen und wurden gelesen. Dann beschäftigte man sich mit dem gestrigen Feste, nachdem der Diener sich entfernt hatte.

„Fandest Du nicht auch, Mama," fragte Brunhilde, eine reife Schönheit von fast dreißig Jahren, „daß dieser Prunk etwas Protzenhaftes an sich trug?"

„O, gewiß — aber das muß man dem Lynden zu gute halten. Solche Leute wissen nie eine Grenze zu ziehen."

„Und wie stolz diese Edelgard Lynden sich benahm," warf die zwanzigjährige Ehrengard ein. „Es ist eigentlich lächerlich — dieser Name! Edelgard Lynden! Nun, als Edelgard von Fredersdorff nimmt sich das doch besser aus."

Brunhilde lachte spöttisch auf.

„Einen guten Geschmack hat Harald wenigstens gezeigt," meinte die Baronin lächelnd. „Man sieht seiner Braut die bürgerliche Abkunft nicht an. Edelgard ist eine sehr schöne Erscheinung."

„Ohne Frage," sagte Brunhilde schnippisch. „Nach meinem Geschmack nur etwas zu kalt."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Banknoten- und Wechselfälscher. Man schreibt aus London: Die vor Kurzem in großer Zahl aufgetauchten gefälschten Fünf-Pfund-Noten der Bank von England haben wieder die Erinnerung an derartige frühere Fälschungen aufgefrischt, denen von Zeit zu Zeit das Publikum und die Bank von England zum Opfer gefallen sind. Diesmal kommt die „alte Tante", wie man an der Themse die Bank zu nennen pflegt, mit geringem Schaden davon. Nur etwa 400 der gefälschten Noten wurden von ihr eingelöst; was noch im Umlaufe ist, trifft jene Bedauernswerthen, die diese Scheine eingewechselt oder in Zahlung genommen haben. Fünf Pfund-Noten sind darum jetzt nur schwer anzubringen und machen die Behauptung zu Schanden, daß für den Menschen nichts leichter sei, als sein Geld loszuwerden. Die Bank von England ist aber nicht immer so leichten Kaufes davongekommen. Wenn man zusammenrechnen wollte, was sie durch Fälschungen ihrer Banknoten verloren hat, so dürfte sich eine Summe ergeben, die aller Wahrscheinlichkeit nach 40 Millionen Mark weit überschreitet. Gleich der erste Fälscher, ein Apotheker, der sich die Banknotenfälschung zum weiteren Lebenslauf erwählte und zu diesem Behufe Kupferstecherei, Papierherstellung u. a. m. lernte, kostete die Bank vor 150 Jahren an 200 000 Pfd. St. Was der Mann mit dem Gelde machte, ist immer ein Räthsel geblieben. — Zwei Amerikaner, die Brüder Bidwell, vollführten geradezu geniale Wechselfälschungen. Sie kamen mit einem „Betriebskapital" von 5000 Pfd. St. in London an und begannen vor allem, den Platz zu studiren. Durch diese Studien erfuhren sie u. A., daß einer der fashionablesten Schneider im Westend bei der Bank ein Konto habe. Sie wurden alsbald Kunden des Garderobekünstlers, sagten, sie seien amerikanische Eisenbahnunternehmer und fragten ihn schließlich um Rath, wo sie in Bargeld — „blos" einige Tausend Pfund — am besten und sichersten hinterlegen könnten. Der Schneider hatte nichts Eiligeres zu thun, als „so feine Kunden" bei dem Direktor der Westend-Filiale der Bank einzuführen, wo die Bidwells zuerst 2000 Lstr. deponirten. Sie kauften dann Wechsel in Beträgen von 500 Lstr. bis 1000 Lstr. — durchaus Accepte der leitenden Firmen, wie Rothschild, Baring Brothers, Schroeder u. s. w., die selbstverständlich eingelöst und ihrem Konto gutgeschrieben wurden. Ein Amerikaner, Macdonald, trat dann als „Geschäftstheilhaber" mit 10 000 Lstr. in die Firma ein. In Berlin, Hamburg, Paris wurden nun von einem der Bidwells Tratten auf London von leitenden Bankfirmen erworben und, ehe diese bei der Bank eingezahlt wurden, genau kopirt. In sechs Monaten hatten die Schwindler das unbedingte Vertrauen der Bank erworben. Dann führten sie ihren Coup aus. Binnen drei Wochen brachten sie bei der Bank von England gefälschte Accepte der leitenden Kontinentalbanken für etwa 120 000 Lstr. unter. Als der Verfallstag der ersten gefälschten Wechsel nahte, dachten sie noch 10 000 Lstrl. zu „verdienen" und reichten einen Rothschild'schen Wechsel ein. Der Betrug wäre unentdeckt geblieben und den Fälschern wäre es gelungen, mit ihrem ganzen Raube zu entkommen, wenn sie nicht vergessen hätten, das Datum der Ausstellung des Wechsels einzufügen. Die Bank dachte, es handle sich um ein Versehen, sandte zu Rothschilds und der Betrug war entdeckt. Die beiden Bidwells wurden verhaftet. Macdonald entkam. Der Gesammtverlust, den die Bank erlitt, erreichte die Höhe von etwa 2½ Millionen Mark.

Der junge Prinz Gustav Adolf, ältester Sohn des Kronprinzen von Schweden und Norwegen, hat unlängst sein Offiziersexamen gemacht und ist auf persönlichen Wunsch des Königs Oskar und unter seiner persönlichen Patenschaft feierlich in den Freimaurerbund aufgenommen worden. Nun gehört die königliche Familie in ihren drei Generationen dem Bunde an.

Folgender Stoßseufzer findet sich im „Koburger Tagebl.": „Die erste Schnepfe wurde uns heute in die Redaktion gebracht; sie ist von Herrn Forstaufseher Raab im Oberfüllbacher Revier erlegt worden. Wenn wir uns schon auf eine „Redaktionsschnepfe" gefreut hatten, so sahen wir uns allerdings getäuscht, denn der Bote erklärte, sie uns „nur zeigen" und dann wieder mitnehmen zu sollen. Ja, wenn's ein Maikäfer gewesen wäre!"

Von einer mangelhaften Kenntniß des gothaischen Hofkalenders zeugt folgende Depesche, die sich das „Echo de Paris" von seinem „Spezialkorrespondenten" in Bukarest schicken läßt: „Die Königin Draga, die beunruhigende Nachrichten über den Gesundheitszustand ihrer Mutter erhalten hat, ist nach Neuwied abgereist." Carmen Sylva wird sich durch diese Verwechslung mit der braven Draga sicher nicht geschmeichelt fühlen; der Königin von Serbien aber könnte es so passen, wenn sie auch noch über Rumänien herrschen dürfte.

Studenten und Abstinenzler.

Seit Prinz Heinrich seine Reise
Durch Amerika begonnen,
Hat er sich die Yankee-Herzen
Ueberall im Sturm gewonnen.

Und mit ihm sind deutsches Wissen,
Deutsche Art und deutsche Sitten
Mehr als je im Yankee-Lande
Anerkannt und wohlgelitten.

Auch daß Harvards wack're Schüler
Auf des Prinzen Wohlergehen
Manchen vollen Humpen leerten —
Wer kein Mucker, wird's verstehen.

Aber drüben giebt's bekanntlich
Eine Menge frommer Leute,
Die mit Bacchus und Gambrinus
Liegen öffentlich im Streite.

Und von diesen Wassertrinkern
Ward der Rektor überlaufen:
„Wie, Ihr duldet bei den Schülern
Das infame deutsche Saufen?

Doch der Rektor sprach mit Lächeln:
„Liebe Leute, laßt Euch sagen,
Ein Student wird aller Orten
Wohl ein Seidel Bier vertragen!"

„Meine Schüler mögen trinken,
Wo sich's ziemt, in uns'rem Kreise,
Und ich halt's auch nicht für Sünde,
Wenn sie's thu'n nach deutscher Weise."

Also sprach der wack're Rektor
Zu den Frommen ohne Wanken,
Und, was er nicht sagen mochte,
Das behielt er in Gedanken:

„Besser, wenn sie beim Bankette
Ihren Durst nicht lassen schimmeln,
Als wenn sie, wie manche Leute,
Im Geheimen sich bekümmeln!"

S.

Lustige Ecke.

Humor des Auslandes.

Tante: „Hör' mal, ich glaub', Du besuchst mich nur, wenn Du Geld nöthig hast?" — Neffe: „Aber mein liebes Tantchen, noch öfter kann ich Dich doch sicher nicht besuchen?"

* * *

Schaffner: „Also Miß — schnell einsteigen 's ist keine Sekunde Zeit mehr übrig." — Miß: „Ach — meiner Schwester muß ich noch einen Abschiedskuß geben!" — Schaffner (eilig): „Nur hinein — hinein! — Das will ich schon selbst besorgen!"

* * *

Schwesterchen: „Aha, hat Dich der Papa erwischt, wie Du eine seiner Zigarren rauchtest — hat er Dich durchgehauen?" — Bruder: „Nein — ich wollt' er hätte es!" Schwesterchen: „Nicht? — Was that er denn?" — Bruder: „Hat mich gezwungen, die ganze Zigarre aufzurauchen."

* * *

Aktuelles, höchst lebendiges Repertoire. Montag: „Lebenshunger" von Fedorow. Dienstag: „Das Leben ein Traum" von Calderon. Mittwoch: „Der Traum ein Leben" von Grillparzer. Donnerstag: „Pariser Leben" von Offenbach. Freitag: „Lebende Stunden" von Arthur Schnitzler. Sonnabend: „Lebende Bilder" im Trianontheater. Sonntag: „Lebenswende" von Max Halbe. Montag: „So ist das Leben" von Wedekind. Dienstag: „Es lebe das Leben!" von Sudermann. (Jugend.)

Verkäufe

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82